Nr. 244 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 17. Oktober 1911

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstraße.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bolk (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gerichtl.), O. Nürnberger (Sportzeitung), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karras in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Der Reichskanzler hat sich zum Vortrag beim Kaiser nach Hubertusstock begeben.

Auf dem Festmahl des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins in München hielt Prinz Ludwig von Bayern gestern eine Rede, in der er sich gegen Zollplackereien und für den Ausbau des Schiffahrtsverkehrs auf der Donau aussprach.

Wie aus Rom berichtet wird, ist das Befinden des Papstes noch immer besorgniserregend. Der Papst habe sich noch immer nicht von seiner Schwäche erholt.

Bei den gestern in zahlreichen Ortschaften Belgiens abgehaltenen Kommunalwahlen hat das liberal-sozialistische Kartell über die klerikale Partei gesiegt.

Der erste Spatenstich zur San Francisco-Ausstellung wurde durch den Präsidenten Taft in Gegenwart von mehr als 150 000 Menschen vollzogen. Gleichzeitig fand ein Jubelfest der Frauen statt, anläßlich der Einführung des Frauenstimmrechts in Kalifornien.

Der Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen.

An diesem Dienstag tritt der Reichstag zu seiner letzten Tagungsperiode zusammen, der letzten vor den Neuwahlen. Es war eigentlich eine unglückselige Idee, den Reichstag noch zu einer Herbsttagung zusammentreten zu lassen. Man kann sich diesen Gedanken gar nicht anders erklären, als daß die Regierung hoffte, durch angespannteste parlamentarische Tätigkeit die Gegensätze zwischen den bürgerlichen Parteien, die den kommenden Wahlen ihr Signum aufdrücken werden, abzuschleifen. Es würde ganz der Art des gegenwärtigen Reichskanzlers entsprechen, wenn er sich bei der Festsetzung der Herbsttagung von solchen Erwägungen ließ. Nur zu bald wird sich aber herausstellen, daß er sich bei dieser Kalkulation gründlich verrechnet hat. Zwar ist dem sterbenden Reichstag noch eine gewaltige Menge positiver gesetzgeberischer Arbeit zur Erledigung übrig geblieben; aber es hieße die Parlamentspsyche völlig verkennen, wollte man annehmen, daß die letzte Sitzungsperiode des Reichstages etwas anderes sei, als eine Wahlkampagne innerhalb der Mauern des Reichstagsgebäudes. Die ganzen Verhandlungen der bevorstehenden Tagung werden geleitet sein von der Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen, alle Reden, zu welchem Thema sie gehalten werden, werden nichts anderes sein als Wahlreden reinsten Wassers. Die ganze Schärfe des Wahlkampfes, der sich draußen im Lande abspielen soll, wird in den Sitzungssaal hineingetragen werden, und die Parteien werden sich nach Kräften bemühen, einander vor den Wählern das Wasser abzugraben. Daß das nicht dazu beitragen kann, die Gegensätze zwischen den Parteien zu überbrücken, daß vielmehr die Parteileidenschaften nur um so stärker erregt werden müssen, wird jedem einleuchten, der unsere Partei- und Parlamentsverhältnisse auch nur oberflächlich kennt. Zumal sowohl das Zentrum wie die Sozialdemokratie nur Vorteil davon haben, wenn unter den bürgerlichen Parteien die größte Uneinigkeit herrscht. Die Redner dieser beiden Parteien werden also schon dafür sorgen, daß die letzte Episode der Reichstagsarbeit nicht allzu friedlich verläuft. Und bei der allgemeinen politischen Spannung, die bei uns herrscht, genügt ein einziges bewußt oder unbewußt in die Debatte geworfenes Wort, um die Leidenschaften bis zur Siedehitze zu entflammen. Und daran wird es sicher nicht fehlen, besonders da genügend politischer Zündstoff vorhanden ist.

Unter diesen Umständen muß es fraglich erscheinen, ob der Reichstag in der Lage sein wird, das vorliegende reiche Arbeitsmaterial in der kurzen Zeit, die ihm zur Verfügung steht, auch wirklich aufzuarbeiten. Nach den Besprechungen, die der Staatssekretär des Reichsjustizamtes mit den Parteiführern am vergangenen Montag gehabt hat, scheint eine Verabschiedung der Strafprozeßreform ausgeschlossen. Die Gegensätze in den Auffassungen des Parlaments und der Regierung sind zu groß und die Zeit für eine Verständigung zu kurz. Außerdem scheinen die Parteien größeren Wert auf die Verabschiedung der Privatbeamtenversicherung als auf die der Strafprozeßreform zu legen. Allerdings ist die Beratung dieser Vorlage noch nicht einmal angefangen worden. Sie muß also erst die erste Lesung im Plenum, dann die Kommissionsberatung und dann noch die beiden weiteren Lesungen im Plenum passieren. Bei der Schwierigkeit der Materie und bei den Meinungsverschiedenheiten, die in den Kreisen der zunächst Beteiligten über die Privatbeamtenversicherung bestehen, dürfte wohl der größte Teil der Herbsttagung mit der Erörterung dieser Frage vergehen. Außerdem müssen erledigt werden: der Vertrag mit Japan, das Handelsabkommen mit Großbritannien und die Vorlagen, die sich aus dem Abkommen mit Bulgarien ergeben. Da erfahrungsgemäß die handelspolitischen Debatten im Reichstage immer einen recht beträchtlichen Umfang anzunehmen pflegen, bleibt für die anderen Vorlagen, die noch zurückgeblieben sind, kaum noch Zeit übrig. Die berüchtigte Fernsprechgebührenordnung, um die es wirklich nicht schade ist, das Schiffahrtsabgabengesetz, dem viele ebenfalls keine Träne nachweinen werden, das Heimarbeiter- und das Arbeitskammergesetz werden wohl unter den Tisch fallen; denn es ist schlechterdings unmöglich, daß der Reichstag alle diese Dinge in knapp acht Wochen erledigt, wenn er auch nur halbwegs gewissenhaft arbeiten will. Und schließlich kommt es doch mehr auf die Qualität als auf Quantität der gesetzgeberischen Arbeit an. Gesetze haben wir schon so viele, viel zu viel sogar. Und die meisten sind auch danach.

In den Reihen der Sozialdemokratie rechnet man sogar damit, daß der Reichstag bereits nach wenigen Tagen der Auflösung verfallen werde. Diese Annahme will uns jedoch unwahrscheinlich vorkommen. Denn wenn der Regierung auch die sicher zu erwartende Erörterung der Marokkoangelegenheit und der Teuerungsfrage unbequem ist, so liegt darin doch noch kein Grund, den Reichstag aufzulösen, nachdem man ihn eben erst unter Aufwendung recht erheblicher finanzieller Opfer bis über seine Zeit hinaus zusammengehalten hat. Viel Freude aber wird man von dieser Reichstagssession wie gesagt, auf keinen Fall zu erwarten haben.

Der heimliche Kaiser von China.

Ueber den „präsumtiven Präsidenten der künftigen Republik China" erhielt unser —er-Mitarbeiter von einem in Deutschland studierenden Freunde des geheimnisvollen Revolutionärs Dr. Sun-Yat-sen sehr interessante Aufschlüsse, die geeignet sein dürften, etwas mehr Licht über das Dunkel dieser Persönlichkeit zu verbreiten. Unser Mitarbeiter schreibt:

Ich hielt dem klugen Jungchinesen eine Newyorker Depesche vor, wonach die amerikanischen Reformchinesen Dr. Sun als einen Abenteurer bezeichnen, der während seines wiederholten Aufenthalts in den Vereinigten Staaten mit Falschmünzern in Verbindung stand; Dr. Sun behaupte, amerikanischer Bürger zu sein, da er angeblich in Hawai geboren sei. Mein Gewährsmann erwiderte: „Diese Meldung ist gefärbt, wie so viele amerikanische Darstellungen ostasiatischer Dinge, gefärbt und beeinflußt wie seinerzeit der Bericht, Yuan schi kai habe nach seinem Sturz im Januar 1909 heimlich mit Dr. Sun konspiriert. Nein, er hat sich offen für Sun interessiert, wie etwa Ihr großer Kanzler Bismarck für Lassalle. Aber im politischen Ernststalle wie jetzt wird Yuan schi kai als Bekämpfer der Revolution doch Dr. Suns erbittertster Gegenspieler werden."

„Können Sie mir über die Laufbahn Dr. Suns etwas erzählen?"

„Sun ist tatsächlich auf der Sandwich-Insel Honolulu geboren, aber als Sohn echter chinesischer Eltern, die aus Hung schan in der Nähe von Kanton ausgewandert waren und nach Kanton zurückkehrten, als der spätere Vater der Revolution noch ein kleines Kind war. Dr. Sun, der übrigens christlichen Glaubens ist, kann also mit vollem Recht als „der Kantonese" bezeichnet werden."

„Welcher Art ist der Doktortitel Suns?"

„Es ist der medizinische. Sun trieb seine ersten Studien bei Dr. Kerr im englischen Spital zu Kanton. Er hörte auch die Vorlesungen im Hongkonger College of medicine. Vor etwa 20 Jahren übernahm er eine Apotheke in Ko Mun (Macao) und etablierte sich dann als praktischer Arzt in seiner Heimat Kanton."

„Wann trat Dr. Sun politisch hervor?"

Kurz nach Beendigung seiner Studien in Hongkong. Er ging nach Tientsin und verfaßte dort eine Art öffentlichen Brief, den man mit den Wittenberger Thesen Martin Luthers vergleichen kann; er verlangte darin eine Reformation Chinas an Haupt und Gliedern und richtete diesen Brief an Lihung tschang, den im November 1901 verstorbenen Vorgänger Yuan schi kais. Niemand ahnte, daß es Sun bitter ernst mit der praktischen Durchführung seiner Reformideen war."

„Ist nicht sein erster Vorstoß im Jahre 1898 fehlgeschlagen?"

„Die Bewegung von 1898 war nicht eigentlich von Dr. Sun organisiert, sondern von seinem Freunde Kang yu wei, der dann nach Schweden ging (und jetzt in Shenku in Japan leben soll). Kang yu wei und Dr. Sun werden meist zusammen genannt. Diese beiden allein sind auch im Jahre 1904 am 70. Geburtstag der Kaiserinwitwe nicht unter die Amnestie bezogen worden; auf beider Kopf steht eine Belohnung von je 200 000 Mk."

„Wo hielt sich Dr. Sun seit jener Zeit auf?"

„Er hielt sich zunächst in Hongkong verborgen, ging aber dann nach Newyork, agitierte eifrig unter den amerikanischen Chinesen und reiste 1899 nach London. In jenes Jahr fällt auch sein Abenteuer in der chinesischen Gesandtschaft in London, nicht in das Jahr 1905, wie dieser Tage die Blätter schrieben. Dr. Sun wurde in der Portlandstraße in London, in der die chinesische Gesandtschaft liegt, von zwei Chinesen gepackt und in die Gesandtschaft geschleppt. Der damalige Gesandte Kung hielt ihn gefangen, um ihn bei nächster Gelegenheit nach China schaffen und dort hinrichten zu lassen. Es gelang aber Sun-Yat-sen, seinen Freund Dr. Cantlie durch einen in einem Kohlenbecken verborgenen Brief von seiner Lage zu unterrichten. Dieser beeilte sich, dem Staatssekretär des Auswärtigen Mitteilung zu machen, und die chinesische Gesandtschaft mußte Sun-Yat-sen wieder freigeben.) Die Regierung in Peking ließ Dr. Sun aber weiter beobachten und verfolgen. Er reiste z. B. in Schanghai auf einer seiner heimlichen Agitationstouren noch einmal in die Hände der chinesischen Polizei. Aber auch hier gelang es ihm, mit Hilfe seiner Freunde wieder zu entkommen. Seitdem reist er unausgesetzt zwischen Tokio, den chinesischen Südstaaten und Singapur (wo er das revolutionäre Blatt „Chung hüng pao" redigiert) umher. Insbesondere ist er seit der antiamerikanischen Boykottbewegung des Jahres 1905 bemüht, die chinesischen Geheimgesellschaften, die Brüdergemeinde, die Boxer, die vor einiger Zeit von chinesischen Studenten gegründeten Verbände unterzeichnet zu vereinigen. Die Fäden dieser Organisation gehen auch ins Ausland, nach San Francisco, Sidney, Manila, Honolulu, Tokio."

„Was ist so in Kürze Dr. Suns Programm?"

„Offene Tür der westlichen Zivilisation und dem europäischen Kapital. Erschließung aller Häfen, Bekämpfung der Hungersnöte und sonstigen Leiden des Reiches der Mitte durch eine großzügige Verkehrspolitik, vor allem Beschleunigung des Bahnbaues durch die Anleihen bei fremden Mächten, dann allerdings möglichst weitgehenden Rückkauf und Verstaatlichung der Linien, Neuorganisation der Militärmacht, Sturz der Mandschu-Dynastie und chinesisch-nationale Festigung."

„Wird Dr. Sun Präsident einer Republik China werden?"

„Ich glaube nicht. Er ist mehr Agitator und Propagandist als eine repräsentative Persönlichkeit. Er eignet sich kaum für eine dekorative Stellung. Er selbst will es wahrscheinlich nicht. Aber er ist und bleibt der heimliche Kaiser von China."

*

Wir verzeichnen hierunter die letzten Drahtmeldungen über die Lage:

Peking, 16. Oktober. Die chinesischen Banken werden gestürmt und das Geld in die ausländischen Banken gebracht. Alle Theater in Peking sind geschlossen. Die ganze Division der kaiserlichen Garde ist hierher zurückgekehrt. Die Truppen von Hunan haben sich den Rebellen angeschlossen. In Hankau liefert das in den Händen der Rebellen befindliche Arsenal täglich 25 000 Patronen. 140 Feldgeschütze stehen bereit. Der Telegraph ist in den Händen der Aufständischen.

Peking, 16. Oktober. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Ein heutiger kaiserlicher Erlaß bernft Chacerhseng auf seinen früheren Posten als Grenzkommissar der Provinzen Sztschwan und Yunnan und befiehlt ihm gleichzeitig, bis zur Ankunft Tsengchunhsuans die Obliegenheiten des Vizekönigs zu erfüllen und den Aufstand mit allen Mitteln niederzudrücken. Auf dem hiesigen Geldmarkt setzt eine Panik ein. Die chinesischen Banken, darunter auch die Staatsbank, und die Sparkasse, sind von Klienten, die ihre Einlagen zurückfordern, überfüllt. Viele Privatbanken stellen ihre Tätigkeit ein. Hupeh- und Hunanpapiere sind stark gefallen. Der telegraphische und der Eisenbahnverkehr von hier nach den Provinzen Hupeh, Hunan, Kiangsi, Sztschwan, Kweitschou und Yunnan ist eingestellt worden. Fünf Züge mit Truppen sind nach dem Süden abgegangen.

Hankau, 16. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Auf Veranlassung des russischen Konsuls ist das kleine russische Kanonenboot „Mandschur" von Wladiwostock aus nach Hankau in See gegangen, um in Hankau die Interessen der russischen Kolonie zu schützen. Ein in Hankau ansässiges deutsches Handelshaus hat einen großen Dampfer gechartert, auf dem alle europäischen Frauen und Kinder gestern nach Schanghai abgesandt wurden.

Yuanschikais Zaudern.

Nach Meldungen aus Peking hat sich Yuanschikai noch nicht erklärt, ob er bereit ist, dem Rufe zu folgen, den der kaiserliche Hof an ihn hat ergehen lassen. Inzwischen ist der energische Tschenghuenhen zum Vizekönig von Sztschwan ernannt worden. Gleichzeitig hat der die Funktionen eines Oberkommandierenden aller kaiserlichen Truppen in seiner Provinz erhalten, die er jetzt sammelt, um gegen die Rebellen vorzugehen. Das Zögern Yuanschikais, an die Spitze der kaiserlichen Truppen zu treten, dürfte damit zusammenhängen, daß die Revolution von Stunde zu Stunde weitere Kreise umfaßt, und daß der selbst außerordentlich weitgegenden reformatorischen Ideen huldigende Yuanschikai sich nicht bei seinen früheren Anhängern, den jetzigen Rebellen, zu kompromittieren gewillt ist. Eins steht jedoch fest, ob für oder gegen die Revolution, Yuanschikai wird in den Wirren, die jetzt die Grundfesten des Reiches erschüttern, eine hervorragende Rolle spielen.

Bei Freiherrn v. Marschall und Scheftet Pascha.

Interview unseres Sonderberichterstatters.

K. Konstantinopel, 10. Oktober.

Ich fuhr heute nach Therapia, um dort den deutschen Botschafter Freiherrn Marschall von Biberstein aufzusuchen. In der Bucht von Therapia lagen dicht nebeneinander die Stationsschiffe der deutschen, österreichischen, englischen und französischen Botschaft; das deutsche Schiff „Loreley" hatte gerade große Wäsche gehalten, das Deck war in einen Trockenboden umgewandelt — ein Bild des Friedens.

Herr von Marschall, mit dem mich alte Reichstagserinnerungen verknüpften — vor 30 Jahren traten wir gemeinsam in den Reichstag — empfing mich mit gewohnter Liebenswürdigkeit. Nach einiger Einleitung kamen wir auf das zu sprechen, was hier alle bewegt.

„Was halten Euere Exzellenz von der gegenwärtigen Lage, wie wird der türkisch-italienische Konflikt enden?"

„Die Lage ist sehr ernst und gibt noch zu großen Bedenken Anlaß. Das Parlament tritt am Sonnabend zusammen. Von seinen Entschließungen wird der weitere Gang des Konfliktes abhängen. Erhält das Ministerium ein Vertrauensvotum, dann wird in Verhandlungen wegen Beilegung des Konfliktes eingetreten werden können."

„Was halten Euere Exzellenz von dem neuen Ministerium?"

„Der Großwesir Said Pascha ist ein ruhiger, überlegter Mann, der die Mächte um Vermittlung angerufen hat, und daher im Parlament wohl für den Frieden wirken wird. Auch der Kriegsminister Mahmud Scheftet Pascha beurteilt die Lage sehr nüchtern und hält sich an die realen Unterlagen."

„Und der neue Minister des Auswärtigen, Assim Bey? Es heißt, daß er ein entschiedener Gegner Italiens sei."

„Italienfeindlich sind gegenwärtig alle Minister. Inwieweit Assim Bey — der übrigens vorzüglich deutsch spricht, und eine Oesterreicherin zur Frau hat — sich durch besondere Gegnerschaft bemerkbar machen sollte, weiß ich vorläufig noch nicht zu beurteilen. Trotz der erregten Volksstimmung wird man doch wohl schließlich den gegebenen Verhältnissen Rechnung tragen. Da die Türkei keine Flotte hat, in der gefährdeten Provinz auch keine hinreichenden Truppen besitzt, vermag sie Tripolis kaum zu halten. Auch ein allgemeiner Krieg ist unmöglich, da Italien und die Türkei keine gemeinsame Grenze haben, an der sich ihre Heere begegnen könnten."

„Euere Exzellenz haben gegenwärtig hier eine schwierige Aufgabe zu lösen."

„Meine Situation ist allerdings keine leichte, da ich zwischen den beiden Staaten vermittelnd zu wirken suche. Eine besondere Aufgabe ist mir durch den auf Deutschland übertragenen Schutz der in der Türkei wohnenden Italiener entstanden. Die Aufgabe ist sehr ehrenvoll für mich, doch ist auch eine große Arbeitslast damit verbunden, da die Italiener viele Beschwerden und Reklamationen einbringen."

„Wie ist es mit der geplanten Ausweisung der Italiener?"

„Hoffentlich überlegen sich das die Türken noch einmal. Das letzte Wort in dieser Sache soll ja auch das Parlament sprechen. Gewiß sind im Kriege alle Mittel recht, aber man muß doch auch überlegen, ob ein Mittel auch wirklich den Erfolg haben wird, den Gegner zu schädigen. Dies scheint mir bei der Ausweisung der Italiener doch sehr zweifelhaft. Denn durch diese Maßregel wird nicht das italienische Volk als solches getroffen, sondern nur die in der Türkei lebenden Italiener, die größtenteils schon fast wie zum Bestandteil der einheimischen Bevölkerung gehören."

Unser Gespräch wandte sich dann anderen Dingen zu.

Aus Therapia zurückgekehrt, fuhr ich in das Serasskiewat, um dem Kriegsminister Mahmud Scheftet Pascha meine Aufwartung zu machen.

Mahmud Scheftet Pascha empfängt gegenwärtig, wie er mir selbst sagte, keine Journalisten, doch machte er bei mir, als einem Bekannten, eine Ausnahme.

Das große, mit Teppichen dicht belegte, nach Süden gehende Zimmer, in welchem der Kriegsminister arbeitet, stand voller Offiziere als ich eintrat, und immer noch traten weitere ein, die aber

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0001

zum Teil auch von den Adjutanten des Paschas rasch abgefertigt wurden.

Mahmud Scheffet Pascha sah bleich und müde aus. Er schläft seit Ausbruch des Krieges im Ministerium. Seit einigen Tagen ist er aus den Kleidern nicht herausgekommen.

„Verzeihen Sie", sagte er, „wenn ich mich Ihnen nur einige Minuten widmen kann. Sie sehen, wie sehr ich beschäftigt bin."

„Gewiß, und ich bin Euerer Exzellenz dankbar, daß Sie mich trotzdem empfangen haben."

„Sie wollen gewiß Informationen über unsere gegenwärtige Lage und meine Ansichten einholen? Nun, Sie werden sich selbst vorstellen können, von welchen Gefühlen Italien gegenüber wir gegenwärtig erfüllt sind. Uns mitten im Frieden zu überfallen, an einer Stelle, wo wir fast machtlos sind, das ist ein schlimmer Treubruch und erinnert an mittelalterliche Zeiten."

„Wird die Türkei die baldige Wiederherstellung des Friedens herbeizuführen suchen?"

„Das liegt nicht an uns allein. Jedenfalls müssen wir alle Schritte, die wir unternehmen wollen, dreimal überlegen, ehe wir sie ausführen. Aber trotzdem die Italiener sich an der Küste von Tripolis festgesetzt haben, sind wir ihnen doch noch nicht hilflos preisgegeben. Es gibt Mittel und Wege, die unsere Lage zum Besseren zu wenden geeignet sind."

„Wie ich höre, ist die Volksstimmung für den Krieg."

„Wie könnte dies auch anders sein einem derartigen Friedensbruch gegenüber? Der Volkswille wird jedoch endgültig erst im Parlament zum Ausdruck gelangen. Wir werden dem Parlament, das am Sonnabend zusammentreten wird, mit aller Offenheit und unter Klarlegung aller Verhältnisse entgegentreten. Dann wird sich die ganze Angelegenheit entschieden."

Eine anlangende Depesche unterbrach unser Gespräch und Mahmud Scheffet Pascha konnte mir nur noch flüchtig zum Abschied die Hand reichen.

Nächsten Freitag begeht der Sultan seinen Geburtstag. Von der sonst üblichen Illumination der Stadt soll in Anbetracht der Zeitumstände abgesehen werden. Gestern abend kam ein Zug Hadschas aus Anatolien hier an, die in den Straßen den Krieg gegen die Italiener als Wille Gottes predigen.

*

Die Kammereröffnung.

Der Sultan eröffnete am Sonnabend persönlich das neuzusammenberufene Parlament. Vorher nahm er in seinem Palais die Glückwünsche zu seinem 67. Geburtstage entgegen. Der Parlamentseröffnung wohnten sämtliche Prinzen des kaiserlichen Hauses, sämtliche Staatsbeamten und die fremden Diplomaten bei. Der Sultan, der türkische Generalissimo trug, las die Thronrede mit matter Stimme vom Manuskript ab. Er erklärte, er bedauere den Krieg aufs tiefste, die türkische Nation werde jedoch ihre Rechte, die von der italienischen Regierung mit Füßen getreten wären, verteidigen. Heute wird der Großwesir in der Kammer eine Regierungserklärung verlesen, die sich dem Gedankengang nach mit der Thronrede des Sultans deckt, im einzelnen jedoch die Politik, die das Kabinett einzuschlagen gedenkt, detaillieren wird.

Die Italiener in der Türkei.

Corriere d'Italia veröffentlicht ein Telegramm aus Smyrna des Inhalts, daß die zehntausend Personen umfassende italienische Kolonie immer beunruhigendere Nachrichten erhalte. Zweihundert Italiener, zum größten Teil Arbeiter, wurden von der Eisenbahngesellschaft, bei der sie arbeiteten, entlassen, wodurch der Verkehr in Unordnung geraten ist. Alle italienischen Arbeiter im Hafen sind boykottiert und Segelboote neapolitanischer Fischer beschlagnahmt. Zahlreiche Familien sind in Elend geraten. Die Kolonie sowie die italienischen Vereine sind bemüht, ihren Brüdern zu helfen und der dringendsten Not zu steuern. Man fürchtet infolge des Fanatismus der Bevölkerung für die vielen italienischen Arbeiter im Innern Anatoliens. Die Türken beschlagnahmten auf dem Zollamt auch für Italiener bestimmte Waren.

Die Kämpfe um Tripolis.

Konstantinopel, 15. Oktober. (Telegramm.) Das Kriegsministerium veröffentlicht heute einen offiziellen Bericht über die letzten Kämpfe in Tripolis bei Bumelana. Wie der türkische Kommandeur meldet, haben die Türken bei ihrem Nachtangriff nur einen Verlust von 5 Toten und einigen Verwundeten gehabt. Ueber die Verluste der Italiener werden keine genauen Angaben gemacht, doch heißt es, daß sie bedeutend größer waren als die der Türken. Nach zweistündigem Feuergefecht mußten sich dann die Türken vor den überlegenen Streitkräften der Italiener zurückziehen.

Politische Uebersicht.

Reichstagsabgeordneter Dr. Weber über Marokko. In einer öffentlichen Versammlung in Köln hielt der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Weber eine sehr bemerkenswerte Rede. Er kritisierte aufs schärfste die Untätigkeit der Staatsbehörden betreffs der Teuerung und ging dann auf die Marokkofrage über. Er meinte, im Falle Marokko hätte die Regierung ihre ganze Schwäche gezeigt. Seine Partei sei gewiß nicht für den Krieg, aber die Regierung hätte mit der gepanzerten Faust nur einmal auf den Tisch zu schlagen brauchen und den anderen Völkern, vor allem England, würde dann die Lust vergehen, mit Deutschland zu umspringen, wie es geschehen ist. Der Politik der Liebenswürdigkeit in Deutschland müßte ein Ende gemacht werden. Seit ich im Ausland der Eindruck seit, Deutschland wolle den Frieden um jeden Preis, und erhalte Frankreich in Marokko die Vorherrschaft, so sei es mir bei offenen Tür in Marokko für Deutschland natürlich vorbei, obwohl Deutschland wegen seiner einzig dastehenden Bevölkerungszunahme wie kein anderes Land auf Vergrößerung seiner Absatzgebiete angewiesen sei. Dies liege auch im Interesse der Arbeiterbevölkerung, denn mit den besseren Absätzen verbesserten sich auch die Lohnverhältnisse. Die Marokkoangelegenheit hätte gezeigt, daß für Deutschland die Zeit vorbei sein müßte, wo nur Reichskanzler und Staatssekretär über Lebensfragen der Nation zu entscheiden hätten. Auch das Volk müßte gehört werden. Marokko hätte gelehrt, daß unsere Armee und Flotte auf ihrem jetzigen Bestand erhalten bleiben müsse. Die Mittel zu einer Vermehrung der Flotte dürfte nur eine Reichserbschaftssteuer hergeben. Die Verhandlungen über Marokko hätten weiter heute vielfach die Ueberzeugung wachgerufen, daß die Auswahl unserer diplomatischen Vertreter im Auslande ausschließlich aus den Kreisen des Adels und des Besitzes nicht mehr unseren Interessen entspricht.

Eisenbahner und Teuerung. Ueber eine stürmische Eisenbahnerversammlung berichten die Berliner Montagsblätter. Der Verband der Eisenbahnhandwerker und Arbeiter hatte zum gestrigen Sonntag in Berlin eine öffentliche Versammlung einberufen, um zur Teuerung Stellung zu nehmen. Der Saal und die Galerien waren bis auf den letzten Platz von mehreren tausend Arbeitern angefüllt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit der Aufforderung an sämtliche Nichteisenbahner zum Verlassen des Saales. Hierauf meldete sich der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Adolf Hoffmann zur Geschäftsordnung. Als ihm der Vorsitzende erklärte, er habe nicht das Wort zur Geschäftsordnung als Nichteisenbahner, erhob sich ein ungeheurer Tumult. „Ich fordere den Abgeordneten Hoffmann nunmehr auf, den Saal zu verlassen", rief der Vorsitzende. Hoffmann ersuchte hingegen den Vorstand, die Versammlung zu entscheiden zu lassen, ob er bleiben solle oder nicht. Er habe kein persönliches Interesse an dem Gang der Dinge. Lediglich seine Pflicht als Landtagsabgeordneter habe ihn veranlaßt, zu erscheinen. Stürmischer Beifall auf der einen und Rufe „Schwindel" auf der anderen Seite. Der Vorsitzende vertagte zweimal die Versammlung. Als nach der Wiedereröffnung Hoffmann noch im Saale war, wurde er aufgefordert, endgültig zu gehen, worauf Hoffmann erklärt: „Ich konstatiere, daß sie einen Abgeordneten ausgewiesen haben, der Ihre Interessen vertreten wollte", nahm Hut und Mantel und ging. „Wer kein Feigling ist, folge Hoffmann", rief es aus der Versammlung. Gleichzeitig erhoben sich etwa tausend Eisenbahner und verließen mit Hochrufen auf Hoffmann den Saal. Die Ruhe in der Versammlung war nicht wieder herzustellen. Nach einem Vortrage wurde eine Resolution angenommen, in der die Eisenbahnbehörden aufgefordert werden, unverzüglich Teuerungszulagen zu gewähren.

Neue Berliner Skandale in Aussicht. Das „Kleine Journal" veröffentlicht in seiner Nummer vom Montag eine Zuschrift der Frau Gertrud Wertheim, in der sie den ehemaligen Abgeordneten Müller-Sagan beschuldigt, im Warenhause Wertheim einen Diebstahl begangen zu haben, wobei er von ihr ertappt worden sei. Die Abgeordneten-Fischbeck und Wiemer hätten sich bei ihr zugunsten Müllers verwandt. Dieser sei aber infolge dieser Geschichten vom politischen Leben zurückgetreten. Fernner kündigt sie in der Zuschrift an, daß sie demnächst einen Roman veröffentlichen werde, in der noch weitere Mitglieder der fortschrittlichen Volkspartei bloßgestellt werden sollen. Am Schluß ihrer Zuschrift richtet sie einen Appell an den Prinzen August Wilhelm, der den Eindruck macht, als wolle sie damit sagen, daß auch Prinz August Wilhelm zu ihren Gästen gehört habe. — Madame Wertheim (Truth) hat bekanntlich in Skandalromanen schon recht Erhebliches geleistet. Nach der jetzigen Ankündigung kann sich Berlin aber anscheinend auf eine Sensationsaffäre gefaßt machen, die alle bisherigen Leistungen der Dame in den Schatten stellt.

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet. Im Ruhrrevier fanden gestern wegen der neuen Lohnbewegung mehrere Bergarbeiterversammlungen statt. In einer wurden die Aussichten eines Kampfes als durchaus nicht ungünstig bezeichnet, da es vermutlich in Großbritannien zum Generalstreik kommen werde und diese günstige Gelegenheit von den Bergarbeitern ausgenützt werden müßte.

General Ordonez tödlich verwundet. Die Marokkaner griffen am Sonnabend die spanische Stellung bei Tschafen an. In dem folgenden Gefecht wurde der spanische Befehlshaber von zwei Gewehrkugeln in die Brust getroffen. Außerdem wurden auf spanischer Seite ein Hauptmann, ein Leutnant und 16 Soldaten verwundet. Wie verlautet, ist General Ordonez seinen Verletzungen erlegen.

Rußlands wirtschaftliche Lage. Zum Schlusse seines Exposés zum Staatsbudget stellte der Finanzminister fest, daß die allgemeine Wirtschaftslage Rußlands eine entschiedene Wendung zum Besseren und eine Abnahme der wirtschaftlichen Abhängigkeit von den Auslandsmärkten aufweise. Die Aufnahme neuer Anleihen sei unnötig. Ein Teil der früheren könne sogar vorzeitig getilgt werden. Der Mißernte im östlichen Landesteile, in einigen Zentralgouvernements und in einem Teile Westsibiriens mißt das Exposé nur lokale Bedeutung bei.

Lokales.

Halle, 16. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Der Magistrat versendet mit der Post die Einladungen zu den Stadtverordnetenwahlen, die für die dritte Abteilung an drei Tagen, und zwar am 6., 7. und 8. November stattfinden. Die Einladung gilt als Legitimation.

* **Hallescher Bürger-Verein.** Am Freitag fand die Ausschußsitzung des Halleschen Bürger-Vereins im Schultheiß, Poststraße, statt. Zunächst referierte in eingehender Weise Herr Stadtverordneter Borges über den Städtetag in Posen. Von den dort behandelten Themen ging der Referent insbesondere auf das für die Großstädte so wichtige Problem der Arbeitslosenversicherung ein und stellte sich im wesentlichen auf den vom Herrn Oberbürgermeister Adickes, Frankfurt a. M., auf dem Städtetag eingenommenen Standpunkt, daß ohne staatliche Fürsorge eine gründliche Regelung der Sache nicht zu erwarten sei. Die Versammlung teilte nach einer lebhaften Debatte in der Hauptsache den Standpunkt des Referenten. Punkt 2 der Tagesordnung betraf die Stadtverordnetenwahlen. Einmütig wurde bedauert, daß trotz des Wahlabkommens vor zwei Jahren eine Einigung der bürgerlichen Gruppen für die diesjährigen Wahlen wieder nicht zustande gekommen sei. Der Allgemeine Bürger-Verein für städtische Interessen habe ein Zusammengehen auf Grunds des Wahlabkommens abgelehnt. Die in dieser Angelegenheit dem Halleschen Bürger-Verein übersandten Schriftstücke trügen durchweg keinen versöhnlichen Charakter. Es sei dies um so mehr verwunderlich, als von verschiedenen Mitgliedern des Allgemeinen Bürger-Vereins wiederholt betont worden sei, daß die Mehrheit der Mitglieder dort von der Notwendigkeit eines freundnachbarlichen Verhältnisses zu dem Halleschen Bürger-Verein überzeugt sei. Der letzte Brief des Allgemeinen Bürger-Vereins sei so abgefaßt, daß dem Halleschen Bürger-Verein eine Erwiderung darauf nicht mehr möglich sei. Allerdings habe der Allgemeine Bürgerverein bis heute seine Forderungen noch gar nicht präzisiert, sondern nur ein Hand in Handgehen auf Grund des Abkommens abgelehnt. Es sei für ihn nun die höchste Zeit, an den Hallescher Bürger-Verein heranzutreten, wenn noch in elfter Stunde eine Einigung der bürgerlichen Gruppen herbeigeführt werden solle. In einzelnen kommunalen Vereinen sei von der Ueberlassung der Hälfte der Sitze an den Allgemeinen Bürger-Verein gesprochen worden. Ein solches Anninnen müsse natürlich der Halleschen Bürger-Verein als ganz außer dem Bereiche der Möglichkeit liegend entschieden zurückweisen. Der Hallesche Bürger-Verein scheue sich auch keineswegs, den Kampf gegen die Sozialdemokratie allein durchzuführen. Er hält es deshalb für richtig, die Kandidatenliste fertig zu stellen und beschließt einstimmig folgende Herren zur Wahl für die 3. Abteilung vorzuschlagen: Werkzeugmeister Kühme, Glasermeister Renner, Mittelschullehrer Meyer (zur Wiederwahl), Eisenbahnsekretär Hüllemann, Architekt Grempler, Oberlehrer Hoë, Ingenieur Heine, Oberpostschaffner Schaarschmidt und Kaufmann Breitkopf zur Neuwahl.

* **Keine Preissteigerung durch den Kleinhandel.** Man schreibt uns: Zurzeit geht ein von einer Berliner Korrespondenz verbreiteter Artikel durch die Presse, in welchem unter der Ueberschrift „Die Preissteigerungen im Kleinhandel" erklärt wird, daß vom Jahre 1905 an bis jetzt im Kleinhandel ein erheblich höherer Aufschlag auf Lebensmittel eingetreten sei, als früher. Während der gleichen Zeit seien die Preise im Großhandel nur um 3 Prozent, im Kleinhandel aber über 10 bis 30 Prozent in die Höhe gegangen. Diese Behauptung, ohne Beibringung irgendwelcher Beweise einfach in die Oeffentlichkeit geworfen, ist geeignet, den Detailhandel ganz zu Unrecht als eigenmächtig und rücksichtslos preisverteuerndes Wesen erscheinen zu lassen und dadurch das Urteil weiter Volkskreise zu trüben. Die Vertretungen des Kleinhandels müssen ganz energisch Protest gegen solche Veröffentlichungen einlegen und verlangen, daß der Verfasser die Zahlen nennt, die er angeblich aus 58 Plätzen zu Rate gezogen hat. Tatsache ist, daß der Aufschlag im Kleinhandel, gezwungen durch enorme Konkurrenz in den genannten 6 Jahren herabgegangen und auf das Allernotwendigste beschränkt worden ist. Der Kleinhandel hat sich ferner mit Erfolg bemüht, durch Zusammenschluß zu Einkaufsvereinen billiger zu beziehen, um der Bevölkerung niedrige Verkaufspreise stellen zu können. Denn die Vorteile des gemeinsamen Einkaufs kommen in billigen Preisen der Bevölkerung wieder zugute. Der Kleinhandel allein hat auch im letzten Jahre durch seine Rabattsparvereine eine Vergütung für Barzahlung in der gewaltigen Höhe von 40 Mill. Mark der Bevölkerung ausgezahlt, ohne daß die Verkaufspreise erhöht worden sind. Eigenartig ist auch die Ansicht des Autors, eine Vermehrung des Angebots bedinge eine Verteuerung der Preise; das Gegenteil ist richtig.

* **Geschlossene Gesellschaft oder öffentliche Lustbarkeit.** Bisher herrschte wohl allgemein die Ansicht, die Teilnahme von Gästen an Vereinslustbarkeiten sei nur auf Grund einer vorherigen, ausdrücklichen Einladung durch den Verein statthaft. Neuerdings hat aber das Kammergericht entschieden, daß eine geschlossene Gesellschaft

Die Krankheit Kaiser Friedrichs.

Die Erinnerung an die Leidenszeit des Kaisers Friedrich wird herausgeführt durch eine Publikation der Leipziger Verlagsbuchhandlung F. C. W. Vogel: Ernst v. Bergmann von Arend Buchholz. Die Biographie des berühmten Chirurgen, dieEnde dieses Monats erschienen wird, enthält u. a. Briefe v. Bergmanns aus San Remo an seine Gattin und Tagebuchnotizen über die Krankheit des Kaisers, die auch heute noch von höchstem Interesse sind. Wir geben, aus dem „Berl. Tagebl." mit Erlaubnis der Verlagshandlung veröffentlichten Kapitel über die Krankheit des Kaisers heute zwei Briefe v. Bergmanns aus San Remo wieder, die auf den Kampf der Aerzte am Krankenbette und auf die Leiden des hochsinnigen Kaisers zum Teil ganz neues Licht werfen.

12. Februar. Nur ein kurzer Bericht ist mir vor Abgang der Post noch möglich.

Seit zehn Tagen hat die Atemnot täglich zugenommen. Herr v. Lucker und Major v. Kessel sowie die Kinder haben dringend um meine Beratung oder wenigstens die Zuziehung Bramanns gebeten. Alles vergeblich. Mackenzie hat gesagt, es sei noch viel Zeit. Zwei Nächte hat der Kronprinz nicht mehr schlafen können, er hat im Bette nach Luft ringend gesessen. Am Tage ist es besser gewesen. Indessen Mittwoch beim Diner hat er sich nach der Serviette gebückt und in demselben Augenblick einen Erstickungsanfall bekommen, daß er selbst gemeint: „Ich dachte, ich ersticke." Immer noch haben die drei Aerzte gesagt, es habe das alles nichts zu bedeuten, es würde wieder besser werden! Endlich Donnerstag 9. Februar um neun Uhr kommt Mackenzie zu Bramann (dem berühmten Chirurgen und Nachfolger Volkmanns an der Universität zu Halle, damals Assistent v. Bergmanns in Berlin. Die Red.) und sagt ihm: „Sie müssen gleich operieren." Bramann antwortete, er operiere nur, wenn er sich selbst von der Notwendigkeit überzeugt. „Nun, so kommen Sie gleich zum Kranken." Bramann war erstaunt: er fand die Atemnot lebensgefährlich. Darauf hat er um Abendung eines Telegramms an mich. Daselbst ist neun Uhr zwanzig von Schrader aufgesetzt worden, aber erst um ein Uhr neun abgegangen. Immer schlimmer wurde es mit der Dyspnoe. Um ein Uhr sagte Mackenzie: „Ich lehne jede Verantwortung ab, wenn Sie nicht operieren" Bramann erklärte, noch warten zu wollen, bis von mir Antwort da sei. Indessen um drei Uhr mußte er operieren. Mackenzie, Krause usw. protestierten gegen das Chloroform: auch die Kronprinzessin sagte: „Unter keiner Bedingung gestatte ich Chloroform." Da erklärte Bramann: „Zum operieren ich nicht, ich bitte einen der anderen Herren zu operieren." Furchtbare Szene. Keiner will operieren, jeder erklärt, er könne es nicht. Mittlerweile ist Bramann zum Kronprinzen herangetreten und hat ihn beredet. Das letzte Wort nimmt nun der Kronprinz „Operieren Sie mich gleich, ich gebe mich in Ihre Hände, operieren Sie so, wie Sie es für gut finden." Gleich im Beginn der Narkose Ohnmacht, die aber schnell vorübergeht. Die Assistenz will nur Schrader übernehmen, Mackenzie und Hovell erklären, daß sie dazu außerstande sind. Keiner will chloroformieren, da sie die Narkose für unerlaubt halten. Endlich entschließt sich Krause mit einer Pfeife gegen das Chloroform zum Halten der Kappe. In zwanzig Minuten ist alles beendet. Mackenzie wird blaß und wankt, er muß schnell ein Glas Wein hinunterstürzen. Dann sagt er zu Bramann, er habe noch nie einen Chirurgen gesehen, der so ausgezeichnet operiere wie er, und begibt sich zu den im unteren Salon wiennend dastehenden Prinzen und Prinzessinnen. Nach der Operation natürlich große Erleichterung, ruhiger Schlaf, nur wenig Hustenreiz. Alle, alle rühmen Bramann, der mit einiger Ruhe gehandelt hat. Die Kronprinzessin hat mir darüber geklagt, daß Bramann Chloroform gebraucht hätte: das wäre doch ein großer Fehler gewesen. Ich sagte: „Kaiserliche Hoheit, es wäre ein Verbrechen gewesen, wenn er nicht chloroformiert hätte."

13. Februar. Nun möchte ich den heutigen Tag zu etwas genauerer Briefschreibung benutzen.

Ich habe bereits gemeldet, daß ich die drei Aerzte für strafbar halte, weil sie es unterlassen, zeitig für eine ausreichende chirurgische Hilfe zu sorgen. Ich habe das den Aerzten in der großen Konsultation gesagt. Mackenzie antwortete darauf, er sei durch die große Plötzlichkeit des Eintritts der Dyspnoe überrascht worden. Schrader ist von Mackenzie so fern als möglich gehalten worden. Erst als Donnerstag früh ihm Major v. K. sagte: „Wenn Sie nicht sofort Bramann herüberrufen, werde ich dafür sorgen, daß Sie vor ein Kriegsgericht gestellt werden", wurde er verzweifelt. Die arme treue Seele hat geglaubt, es hätte das Schrecklichste noch Zeit. Krause sagte mir auf meine ernste Frage: „Warum ist nicht schon Dienstag an mich telegraphiert worden?" „Ich habe stets, schon vor vierzehn Tagen, darauf gedrungen, allein ich konnte mit meiner Meinung nicht gegen die anderen Aerzte aufkommen." Ich bin überzeugt, daß drei Aerzte für um so größer, als sie jetzt eingestanden haben, daß sie alle die Tracheotomie nicht machen konnten. Denn als sie alle erklärten, es dürfe unter keiner Bedingung chloroformiert werden, sagte Bramann: „Dann bitte ich einen der Herren, zu operieren, ich operiere nur mit Chloroform." Nun schwiegen alle und baten Bramann, nicht zu zögern, bloß daß sie den Kronprinzen bestimmen wollten, sich nicht chloroformieren zu lassen. Da bewährte der deutsche Held wieder Seelengröße, indem er lächelnd Bramann die Hand reichte und anordnete, es solle alles gemacht werden, wie Bramann es wolle. Wenn Gottes Wille es anders gefügt hätte, und beim Schnitt Luft in eine der Venen getreten, und der hohe Patient gestorben wäre: Bramann hätte man kaum Vorwurf machen dürfen, daß er operierte, chloroformierte, allein in einer Person, da Krause nicht einmal den Kopf zu halten vermochte, sondern ihn gleich beim ersten Hautschnitt fallen ließ, und Mackenzie gesteht, er sei während der Operation mehr tot als lebendig gewesen. Das Vergehen liegt darin, daß absichtlich nichts geschehen ist, die schwere und gefährliche Operation zu erleichtern durch Herbeiziehung von mehr als einem geschulten Chirurgen. Stolz bin ich auf Bramann, aber es ist doch, leidem es Könige und Operateurs gibt, nicht geschehen, daß der nächste dem Kaiser mächtigste Mann auf Erden von einem Sekundärarzt hat operiert werden müssen! Der deutschen Chirurgie und meiner Berliner Klinik gereicht das Handeln Bramanns zur höchsten Ehre. Daß aber die mit der Behandlung des Kronprinzen betrauten Aerzte es auf diese Kunstprobe ankommen ließen, das würden sie noch unter Friedrich dem Großen am Galgen zu bereuen gehabt haben.

Meine Frage muß Krause doch bange gemacht haben, denn gestern morgen sagte mir die Kronprinzessin: „Ich hoffe, Sie werden sich davon überzeugen, daß die Tracheotomie gerade zur rechten Zeit, nicht zu früh und nicht zu spät, gemacht worden ist." Ich verbeugte mich und schwieg.

Doch weg mit diesen unerquicklichen ärztlichen Bildern! Ich möchte Dir die Nacht am Krankenbette des hohen Patienten schildern, kann es aber nicht eher, als bis ich etwas über den Charakter der Kronprinzessin ausgesprochen habe. Wie ich Dir schon im Sommer sagte: Sie ist eine leidenschaftlich liebende Frau von einem großartigen Subjektivismus. In der furchtbaren Tragödie der Villa Zirio spielt sie eine Hauptrolle, die fesseln und interessieren muß, da sie sich aus rein menschlichen und nicht unedlen Motiven zugrunde richtet. Sie hat fest in ihr sitzende Ideen, an denen sie mit dem Glauben eines Apostels hängt: eine solche Idee ist die von der Unmöglichkeit des Krebses bei ihrem Manne. Ich hatte im vorigen Sommer einen Tag hindurch die Fürstin auf meiner Seite, weil sie damals schnell ihren Gemahl gesund haben wollte, und mein Mittel ihr das schnellste schien; als Mackenzie dagegen sagte, vor Gefahr sei nicht die Rede, höchstens von einer etwas lang oder länger bauernden Heiserkeit, mußte gegen mich notwendig eine Verstimmung aufkeimen, die noch heute vorhanden ist.

Wenn ihr Blick am Kronprinzen hängt, und sie wendet ihn den ganzen Tag nicht von ihm, so wünscht sie, daß alle das fühlen und sehen, was sie sehen will, und sie will ihn sehen frisch, rosig gesund. „Nie habe ich ihn so wohl gesehen, wie in diesem Januar; ich bitte Sie, sehen Sie seine Augen an, ist das der Blick eines unheilbar Kranken?" Das ist nicht absichtliche Täuschung, das ist Glaube aus dem innersten Wesen heraus und, weil hier tief wurzelnd, auch wahr und richtig gemeint. Du sollst nur sehen, mit welchem Ausdrucke sie dem Manne die Stirn, die Augen, die Hände küßt. Neben dem Krankenzimmer ist ihr Salon. Ich habe in der Nacht gehört, wie sie aufstand, an der Tür horchte, und mehrmals im Nachtgewande kam sie herein: „Hat er nicht geruht?" „Hustet er nicht zu viel?" Und dann, damit der Kranke sie nicht sieht, steht sie hinter mir oder hinter einem Stuhl und beobachtet seinen Schlaf. „Ich will wieder gehen, aber Sie geben mir doch Ihr Wort darauf, daß jetzt alles gut ist?" Und nun weiter die Sorge Tag und Nacht

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0002

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O. 17

diesen Charakter dadurch nicht verliert, daß vorher nicht geladene Gäste erst nach Beginn der Tanzlustbarkeit hinzugezogen werden. Oeffentlich wird aber durch eine solche Hinzuziehung die Lustbarkeit dennoch, wenn jedes beliebige Nichtmitglied unter Hinweis Berufung auf ein ihm bekanntes Vereinsmitglied nach Zahlung eines Beitrages ohne weitere Förmlichkeit zugelassen wird.

* **Unentgeltliche Hilfeleistung der Feuerwehr.** Vielfach besteht im Publikum die Ansicht, daß für die von der Feuerwehr im Falle eines Brandes geleistete Hilfe Gebühren entrichtet werden müssen. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Hilfeleistung der Feuerwehr bei einem Brande unentgeltlich erfolgt und den die Hilfe in Anspruch nehmenden hiesigen Einwohnern keinerlei Kosten entstehen. Wischt jedes einzelnen ist es auch, ein anscheinend noch so geringfügiges Feuer sofort durch den nächsten Feuermelder oder Fernsprecher der Feuerwehr anzuzeigen. Besonders sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, der es unterläßt oder auch nur verzögert, den Ausbruch eines Feuers sofort der Feuerwehr zu melden, bestraft bezw. zur Verantwortung gezogen wird, sofern nachgewiesen werden kann, daß durch die Unterlassung oder Verzögerung der Meldung Menschenleben verloren gegangen sind.

* **Stadttheater.** Am Dienstag abend gelangen in neuer Einstudierung Schillers „Piccolomini", von Oberregisseur Scholling inszeniert, zur Aufführung. Die Hauptrollen sind folgendermaßen besetzt: Wallenstein: Herr Friedrich, Octavio Piccolomini: Herr Hofer, Max Piccolomini: Herr Lütjohann, Terzky: Herr Raven, Illo: Herr Eichstädt, Isolani: Herr Stahlberg, Butler: Herr Sieg, Gräfin Terzky: Frl. Schlösser, die Herzogin: Frl. Brandow, Thekla: Frl. Schlomka. (Schülerkarten.) Mittwoch nachmittag 4 Uhr ist die unbedingt letzte Schülervorstellung von „Glaube und Heimat" bei Schülerpreisen, die für jedermann Gültigkeit haben, angesetzt. Abends 7½ Uhr zum letzten Male „Samson und Dalila". Donnerstag auf vielfachen Wunsch nochmalige Aufführung von Otto Ludwigs „Der Erbförster". Freitag zum ersten Male wiederholt Operettenschlager „Das Musikantenmädel". In Vorbereitung „Oberon". Den Abonnenten des 3. und 4. Viertels wird mitgeteilt, daß sich am Donnerstag und Freitag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Donnerstag findet die 40. Vorstellung (4. Viertel) statt, am Freitag die 39. (3. Viertel).

* **Neues Theater.** Am Montag und Dienstag wird die Lustspiel-Novität „Frauen!" wiederholt. Mittwoch Familienabend bei kleinen Preisen: „Es lebe das Leben" (Rhente: Charlotte von Schultz). Die nächste Aufführung von „Das kleine Schokoladenmädchen" findet am Donnerstag statt.

* **Parsifal-Aufführung.** Der Verein „Sang und Klang" ist jetzt in der Lage, die Namen aller bei der am 3. November in der Marktkirche stattfindenden Aufführung mitwirkenden Solisten anzuzeigen. Wie schon einmal erwähnt, singt den Parsifal der Herzogl. Anhalt. Hofopernsänger Herr Leonor Engelhard aus Dessau, den Amfortas Herr Kammersänger Professor Fischer. Dazu kommen noch zwei unserer hervorragendsten Künstler des Stadttheaters: Herr Kammersänger Franz Schwartz als Gurnemanz und Herr Erik van Raaft als Titurel, welche Künstler im Verein mit Fräulein Dorothe Meiling (Altsolo) für einen künstlerischen Erfolg bürgen. Die orchestrale Basis bildet, wie bekannt, das gesamte Stadttheater-Orchester, während die Gesamtleistung in den Händen von Kapellmeister Mörike liegt, der durch Herrn Chordirektor Klanert in selbstloser Weise bei der Einübung des schwierigen Werkes unterstützt wird. Die Aufführung — der gesamte Reinertrag fließt in die Kasse des Stadtsingechors — will bekanntlich ihr Scherflein dazu beitragen, dem Zustande ein Ende zu machen, daß dieser Chor gezwungen ist, auf den Straßen seine Lieder erklingen zu lassen. Um so erfreulicher ist das außerordentliche Interesse, das sich durch den regen Vorverkauf bekundet.

* **Schirrmeisters Flug von Leipzig nach Halle.** Der junge 25jährige Aviatiker Schirrmeister in Leipzig, ein geborener Hallenser, lieferte gestern durch einen wohlgelungenen Flug, seinen ersten Ueberlandflug, von Leipzig nach Halle, eine vortreffliche Leistung. Trotz höchst unfreundlichen, nebligen Wetters und böigen Windes legte der kühne Flieger mit einem Passagier, Herrn Kaniß, in dem Doppeldecker der Sächs. Flugzeugwerke die Strecke, die ein D-Zug laut Fahrplan in 36 Minuten durchfährt, in 16 Minuten zurück. Er landete kurz nach 9 Uhr glatt auf dem Exerzierplatz an der Dessauerstraße, nachdem er hier noch eine schöne Schwenkung ausgeführt. Auf so frühes Erscheinen hatte man in Halle noch nicht gerechnet, es waren deshalb bei der Landung nur wenige Personen anwesend. Die Ueberwachung der Flugmaschine wurde sofort von Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 36 übernommen. Nach und nach stellte sich immer mehr Publikum ein, um den Flugapparat in Augenschein zu nehmen. Der Aviatiker hatte sich bei dem Fluge zunächst in einer Höhe von 200 Meter gehalten. Da er aber bei dem nebligen Wetter sich in dieser Höhe nicht orientieren konnte, unternahm er bei Queiß eine Zwischenlandung. Er hielt sich von nun an in einer Höhe von 30 Meter und landete dann, wie schon bemerkt, sehr glatt in Halle. Der Doppeldecker hatte einen Gnome-Motor mit 70 P.-S. und soll einen Wert von 38 000 M. haben. Der Wert des Motors wird allein auf über 20 000 M. angegeben. Die Rückfahrt sollte gestern nachmittag zwischen 4—5 Uhr erfolgen, der böige Wind ließ jedoch die Ausführung dieses Planes nicht zu. Schirrmeister gedenkt heute zwischen 4 und 5 Uhr nach Leipzig zurückzufliegen. Sollte das Wetter günstig sein, werden vielleicht auch einige kleinere Schauflüge vorher noch ausgeführt.

* **Walhallatheater.** Heute beginnt der berühmte italienische Verwandlungskünstler Costantio Bernardi sein Gastspiel. Aber auch die anderen Kunstkräfte wie Ellen Bagi in ihrem Mimodrama „La Banque", die geschickte Tänzerin Tarragona, die wahre Prachttoiletten und Brillanten im Werte von über 100 000 Mark vor Augen führt, sind erstklassig. Rudolf Matzer, unser beliebter Hallenser Komiker, ist nach 2 Jahren jetzt wieder für die Walhalla-Bühne gewonnen worden.

* **Apollotheater.** Der heute beginnende große Spielplan enthält, wie die heutige Tages-Anzeige ausweist, 10 große, erstklassige Debuts. Schon die Namen der engagierten Künstler lassen die hervorragende Qualität des diesmaligen Repertoirs erkennen.

* **50jähriges Turnerjubiläum.** Eine recht erhebende Feier veranstaltete am Sonnabend abend in der „Kaiser Wilhelmshalle" der Turnverein „Friesen", galt es doch, seinen Vorsitzenden, Herrn Ernst Rösner, der ein halbes Jahrhundert in deutscher Treue die edle Turnsache hochgehalten hat, in einem Festkommers würdig zu feiern. Zahlreiche hiesige und auswärtige Brudervereine, sowie der Hallesche Veteranenverband, dem der alte Kämpe angehört, waren durch Deputationen vertreten. Unter den Klängen des Jubiläumsmarsches wurde der Jubilar, umdrängt von Gratulanten, zur Tafel geleitet. In Form der Begrüßungen, die Herr Bühgen den „alten Friesen" als einen echten deutschen Turnvater, der für die Turnsache stets in der Front gestanden. Die Festrede hatte Herr Architekt Hermann Pfeiffer übernommen, der in schwungvollen Worten die Verdienste Rösners um den von ihm 1878 gegründeten Turnverein „Friesen", und besonders auch um seine Vaterstadt auf kommunalem Gebiete hervorhob. Sehr zahlreich waren die dem Jubilar zugedachten Geschenke und sonstigen Ehrungen in Diplomen und Ehrenurkunden. Von Herrn Bühgen wurde ihm zu dem schon früher verliehenen silbernen Kreuz das goldene des Vereins Friesen überreicht unter gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

* **Musikalische Reformationsfestspiele in der Pauluskirche.** Wie allährlich, so veranstaltet der Pauluskirchenchor (Dirigent Organist Bohde) auch in diesem Jahre eine Reformationsfestmusik, die am 29. Oktober, abends 8 Uhr, in der Pauluskirche stattfinden soll. Das Programm ist, der Bedeutung des Tages entsprechend, auf einen festlichen Ton gestimmt und bringt nur Werke von den Großmeistern evangelischer Kirchenmusik zu Gehör: Ein feste Burg, Choral von Eccard; biblische Szene „Pharisäer und Zöllner" von Schütz; „Jauchzet Gott in allen Landen", Solokantate von Bach; Jubilate von Händel; außer Solostücken für Orgel das 10. Orgelkonzert von Händel mit Orchester. In den Dienst der guten Sache haben sich eine ganze Reihe Hallescher Gesangs- und Instrumental-Solisten gestellt; an der Orgel wird, nachdem der hier so bekannt gewordene Orgelvirtuos Carl Hoyer als Domorganist nach Reval (Rußl.) berufen ist, zum ersten Male der Straubeschüler, Herr Hanns Köhler aus Leipzig, seines Amtes walten.

* **Ein Basar zum Besten des Paulusgemeindehauses** ist für den 1. und 2. November in diesem Hause selbst (Hohenzollernstraße 11) geplant, um die auf ihm liegende Schuldenlast tilgen zu helfen. Das Haus hat sich in den beiden Jahren seines Bestehens allseitig bewährt und viele Freunde erworben. Gaben und Anmeldungen für den Basar werden in den Wohnungen der Gemeindegeistlichen und von den Gemeindeschwestern dankbar angenommen.

* **Burmester-Konzert.** Um vielfach geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen, wird Geheimrat Professor Willy Burmester dem Programm seines hier am 20. d. Mts. stattfindenden Konzerts statt der Franckschen Sonate die einzigschöne Beethovensche Kreutzer-Sonate einfügen.

* **Joseph Hadem, Musik-Institut.** Beginn des Winterkursus in Klavier, Violine und Theorie. Näheres siehe Inserat.

* **Scholander-Liederabend.** Wenn Sven Scholander mit seiner Tochter Lisa nach Halle kommt, dann ist ihnen von vornherein ein vollbesetzter Saal sicher. Auch gestern war im Mozartsaal kein Plätzchen mehr frei und die Aufmerksamkeit, mit der die zahlreiche Scholander-Gemeinde den Gesängen der beiden folgte, wie die nach jedem Liede einsetzenden Beifallsstürme bekundete aufs deutlichste, wie sich die beiden in die Herzen der Hallenser und Hallenserinnen hineingesungen haben. Die ganze temperamentvolle Art und Weise, wie die Scholanders singen, ist es vor allem, die jeden immer wieder an sie fesselt. Man vergißt darüber gern, daß es keine allzugroßen Stimmen sind, die uns da entgegentönen, sondern gibt sich vielmehr immer wieder ganz dem Zauber der großen Gemütlichkeit hin, der von den beiden so liebenswürdig ausströmt und die das Publikum gleichsam fesselnert. Und immer etwas Neues bringen die beiden: Sven Scholander ist ein unermüdlicher Schatzgräber auf seinem Gebiete, der von Jahr zu Jahr neue Edelsteine aus den schier unergründlichen Tiefen der Liederschätze unserer Kulturvölker zutage fördert und sie weiteren Kreisen vermittelt. Dabei ist es auch ein ganz köstlicher Humor, der die Vorträge der beiden auszeichnet: Sie verstehen es wie niemand anderes, sei es in den Einzelgesängen oder in den Duetten, alle Pointen, wenn auch mit den einfachsten Mitteln und Gesten, aufs wirksamste hervorzuheben und so das Ganze gleichsam plastisch auszugestalten. Und wenn gelegentlich einmal ein kleiner sprachlicher oder gesanglicher Unfall passiert, so dient der höchstens dazu, dem Ganzen noch mehr Reiz zu verleihen. Das gestrige Programm enthielt ältere und neuere deutsche, schwedische, französische, polnische und neapolitanische Volksweisen, eine immer hübscher als die andere, jede ein Kabinettstück in ihrer Art. Sven Scholander zeigte zwar deutliche Spuren einer tüchtigen Erkältung, das hinderte aber durchaus nicht, daß er seinem Humor voll die Zügel schießen ließ. Die Anerkennung, die dem beliebten Sängerpaar zuteil wurde, war auch diesmal eine ganz außerordentliche. H.

* **Ein erschütterndes Familiendrama,** dem drei junge Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich heute nacht in dem Hause Unterberg 7. Dort wohnte die Witwe Antonie Förster, die ihren Mann, den Bäcker und Marthelfer Förster, am 27. August d. J. durch den Tod verloren und am andern Tage einem Kinde das Leben gegeben hatte. Dieses neugeborene Kind war verkrüppelt und besaß nur eine Hand. Der Gram über den Tod des Mannes, mit dem sie in glücklicher Ehe gelebt, und die Sorgen um die Existenz mit ihren Kindern nahmen bei der Frau schließlich solche Formen an, daß sie fürchtete, hierüber den Verstand zu verlieren. Dies mag sie auch zu dem verzweifelten Schritte veranlaßt haben, den sie heute nacht ausführte, für den sie aber schon vor einiger Zeit die erforderlichen Vorbereitungen getroffen hatte. Die Frau ließ sich nämlich nach ihrer Küche eine Gasleitung legen, ohne aber die zur Heizung und Beleuchtung erforderlichen Gasröhren zu beschaffen. Die Küche diente ihr und den Kindern auch als Schlafraum. Heute nacht nun führte Frau Förster die geplante Tat aus, indem sie sich und ihre drei Kinder durch Gas zu töten versuchte, was ihr auch leider bei den Kindern gelang. Vorher hatte sie eine Bekannte, die Hebamme Pötzsch, durch einen Brief von ihrem Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Als Frau Pötzsch darauf sofort nach Empfang des Briefes nach der Wohnung eilte, fand sie die Tür verschlossen vor; sie rannte dann nach der Polizei, die darauf mit Gewalt in die Wohnung eindrang. Der Gasgeruch, der sich bemerklich machte, lehrte deutlich, was geschehen. Auf dem Boden der Küche lagen der 6jährige Knabe und das vierjährige Mädchen tot; im Bette lagen die Mutter und der Säugling, beide noch atmend. Sie wurden alsbald nach der Klinik gebracht, wo aber auch der Säugling gleich nach der Einlieferung verschied. Die unglückliche Frau ist inzwischen wieder zur Besinnung gelangt und konnte auch vernommen werden; sie kann sich indes der Einzelheiten ihrer Verzweiflungstat nicht mehr entsinnen, die sie überhaupt in einem Zustande geistiger Dämmerung begangen zu haben scheint.

* **Beim Aufspringen auf die „Elektrische" verunglückt.** Gestern abend wollte ein junger Mann auf einen sich noch in Bewegung befindlichen Wagen der elektrischen Fernbahn Halle—Merseburg aufspringen, rutschte jedoch aus und kam zu Falle. Hierbei schlug selbiger so heftig gegen einen Mast der elektrischen Bahn, daß er besinnungslos mit schwer blutenden Verletzungen am Kopfe liegen blieb und auf Wunsch seiner Frau durch hilfsbereite Personen nach seiner Wohnung gebracht wurde.

* **Karambolage.** Gestern nachmittag geriet ein Automobil (B 1468) beim Ausweichen der elektrischen Fernbahn Halle—Merseburg auf der Merseburger Chaussee mit einem Kutschwagen zusammen, wobei an letzterem die Hinterachse brach und die Insassen hinausstürzten, ohne jedoch ernstliche Verletzungen davonzutragen. Der Kutscher dagegen, welcher vom Bocke sprang und den unruhig gewordenen Pferden in die Zügel fiel, erlitt durch Huftritte verschiedene Verletzungen am Beine. An dem Auto waren Laterne und Seitenwand stark beschädigt.

* **Eine ältere goldene Damenremontoiruhr,** hinterer Deckel wie vordere Glasumrahmung verziert, römische Stunden- und deutsche

Schönheit vergeht nicht wenn man sie in vernünftiger Weise pflegt. Das ideale Mittel zur Hautpflege ist noch immer der tägliche Gebrauch der weltbekannten und seit vielen Jahren bestehenden Murrhaline. db 12

sei Monaten. Nach dem Thermometer wird die Zimmertemperatur reguliert, beständig allerlei Kompositionen von Eau de Cologne und Eukalyptus umhergesprengt. Jede Kleinigkeit wird eigenhändig besorgt usw. Liebe Mammi, ich kenne auch die Zärtlichkeit einer pflegenden Frau: ich werde immer daran erinnert, wenn ich diese hochbesorgte, nur in immerwährender Tätigkeit für den Kranken sich aufreibende Frau sehe! Das ist der Ausdruck des innersten Herzens.

Der Dienst bei dem Kronprinzen ist geordnet: alle sechs Stunden ein anderer Arzt. Nachts wollen sich noch einige Zeit im Dienste bloß Bramann und ich teilen.

Stadttheater.

„Das Musikantenmädel",
Operette in 3 Akten von Bernh. Buchbinder.
Musik von Georg Jarno.

Dies für uns neue Werk hinterläßt einen etwas zwiespältigen Eindruck. Gleichzeitig macht sich da und dort das Gefühl einer überflüssigen Breite geltend. Der Komponist war augenscheinlich auf bestem Wege, ein spezifisch österreichisches Werk zu schreiben. Wenn es als solches auch auf keiner bemerkenswert hohen Stufe gestanden hätte, zumal die Musik Jarnos zu wenig aus der echten Quelle des wirklichen Volksempfindens schöpfte, so würde doch eine ganze Anzahl Züge, z. B. die Naivetät, Sentimentalität, Lieblichkeit, Musikfreudigkeit etc., das national Bodenständige kräftig genug zum Ausdruck gebracht haben. Wie sollte aber dabei der landläufige Begriff Operette und der Geschmack eines internationalen Publikums von oberflächlichem Empfinden auf seine Rechnung kommen! Flugs wurde drum im 2. Akte der Kurs gewechselt. Nachdem sich in diesem Akte der Prinz und das Musikantenmädel allzulange (und gestern abend sogar noch dazu allzuunverständlich für den Zuhörer) über Wien unterhalten haben, fällt das leidige Mißel mit verlebenden Unlogik aus der Rolle und macht dem Begriffe Operette zuliebe uns den zwar an und für sich ganz „niedlichen", aber gerade für die Mißel gänzlich unglaubwürdigen Marionettenzauber vor. Die zweite Obrfeige für das dramatische Empfinden folgt unmittelbar nach in Form des äußerst flachen Quartettes von der Liebeskonkurrenz, wobei das unschuldige Musikantenmädel Arm in Arm mit einer Lebedame und zwei angehenden Lebemännern sich entgegen ihrer Natur als unentwegte Kämpferin auf dem Liebesfeld produziert. Nachdem der Begriff Operette als unglaubwürdiger Unsinn sich wenigstens vorübergehend durchgesetzt hat, kommt im 3. Akte der Rückschlag. Wir dürfen im rechten und linken Auge eine Träne kaput drücken und aus ist die Geschichte! Ein weiterer Fehler in der Konstruktion des Werkes ist der Umstand, daß es um eine Hauptrolle „herumkomponiert" ist. Mit der mehr oder weniger befriedigenden Wiedergabe der Rolle nicht und fällt das Werk. Alle anderen Rollen sind daneben harmlos und lassen niemand auf den Brettern neben der Hauptdarstellerin aufkommen. Das Musikantenmädel war durch Frl. Nagel zweckentsprechend besetzt. Ihr außergewöhnliches Darstellertalent zeigte sich wieder von der vorteilhaftesten Seite. Leider ließ für den ferner Sitzenden die Deutlichkeit der Aussprache zu wünschen übrig. Auch in rein-gesanglicher Beziehung ist Frl. Nagel in der Oper viel besser. Beim Liede hinter der Szene muß Frl. Nagel entweder einen für die Auffassung der Tonart günstigeren Standpunkt einnehmen oder ein Instrument muß ihr dort zu Hilfe kommen. Es dauerte einige Zeit, bis Sängerin und Orchester ganz konform gingen. Daß es Frl. Nagel während des Abends nicht an Beifall fehlte, braucht kaum besonders betont zu werden. Für Frl. Schaldt war Frl. Boese vom Neuen Operettentheater in Leipzig eingesprungen, eine sympathische Erscheinung, namentlich, wenn neben der Fürstin gestellt, aber wird von der Beschränktheit einer Tänzerin entfernt und stimmlich unbefriedigend. Frau Boer hätte aus dieser Rolle vielleicht mehr gemacht. Die sonst korrekt ausgeführte Brigitta dürfte sie ohnehin nicht sehr befriedigt haben. Herr Gruselli machte aus dem Peter das Menschenmögliche. Herr Kapier bewährte sich in schauspielerischer Beziehung. Betreffs der Stimme kann ich leider zu keinem andern Urteile kommen. Betreffs der Rollen des Fürsten Esterhazy (Herr Stahlberg), der Fürstin (Frau Brandow) und des Joseph Haydn (Herr Thies) etc. läßt sich sagen, daß sie dieser Operette gemäß ausfielen. Jedenfalls ist es kein erhebendes Gefühl, wenn man geistig hochwertige Gestalten der Kunstgeschichte zu Operettenfiguren umgearbeitet sieht. Herr Kapellmeister Riedel hatte die Vorstellung gut vorbereitet. Wenn dem Werke auch ein tieferer Erfolg versagt war, so dürfte es doch für verschiedene Abende als unterhaltendes Stück auf dem Spielplane bleiben.

C. Compes de la Porte.

* **Neues Theater.** „Frauen!", Lustspiel in drei Akten. Alexander Engel und Leo Walter Stein haben da auf dem interessanten Gegensatz zwischen dem „Frauen!", der mit hingebender Liebe in sorglicher Hausfraulichkeit aufgehenden Gattin und der durch Koketterie, Eleganz und Geist bestrickenden Dame der Welt ein lustiges Stück aufbauen wollen. Sie haben auch geschickt die Handlung an die blaue Donau verlegt, allnur dieser Gegensatz zwischen den beiden Frauentypen ganz besonders scharf zu konstatieren ist. Aber sie haben sich zu kühn über psychologische Maximen hinweggesetzt und in ein an sich wahrscheinliches Milieu unwahrscheinliche Gestalten hineingezeichnet. Abgesehen davon läßt es das Stück auch an der notwendigen szenischen Wirksamkeit ermangeln. Die einzelnen Bilder sind zu lose aneinandergefügt und ermüden, mit Ausnahme einiger ganz netter Momente im zweiten Akte, durch zu große Längen. Man hat überhaupt das Gefühl, als ob Ausschnitte aus allerlei Schwänken und Possen zu einem Ganzen zusammengebraut worden seien, so daß man die Fremdartigkeit dieser Ingredienzien noch nachkosten kann. Da sind die hofrätlichen Schwiegereltern, die Joachim Ehrich besser im Spiel als in der Maske, und Frau Direktor Bensberg-Matthner mit gewohntem Erfolg verkörperten. Sie sind auf die Moral des Wiener Hofrätebürgertums geschimpft und haben so ihre Tochter erzogen und mit dieser Aufstreuer an Lebensauffassung an den Sohn eines millionenreichen Erfinders verheiratet. Der alte Herr von Wipeter ist ein Charakter, sein Sohn das Gegenteil. Aus dem ungebundenen Junggesellenleben fühlt dieser sich plötzlich in das Milieu eines soliden Ehemannes versetzt, wird verhätschelt, durch Zärtlichkeiten von seinem „Frauen!", eben jener Hofrätstochter, erdrückt und empfindet die süßen Fesseln nach der dreimonatigen Hochzeitsreise als drückende Last. Es kommt zu dem üblichen Konflikt, bis der alte Herr, den Friedrich Ambronn sehr gut spielte, die Sache wieder einrenkt. Die Rolle des jungen Wögerer hätte von Heinrich Alexander anders angefaßt und durchgeführt werden können. Die Stütze des Stückes bilden natürlich die beiden weiblichen Gestalten, Stephanie, das „Frauen!", und ihr Gegenspieler, die pikante, kokette Frau von Payer. Fräulein Charlotte von Schultz verkörperte die letztere sehr geschickt, war pralzig bei Laune und ließ ihrer erquickenden Drolerie völlig freien Lauf. Aus dem „Frauen!" schuf Frl. Elfriede Wellhoff eine ganz exzellente, vorzügliche Figur, die den starken Beifall des Hauses wohl verdiente. In den Nebenrollen beteiligten sich Direktor Mautbner, der mit bekannter Routine den sälischlich zum Don Juan gestempelten Dr. Kölbl spielte, Max Kronert als Baron Steinburg und Eugen Herbert als Kammerdiener Ralph. Eine nette Szene — allerdings auch wieder so ein lose angefügter Aufschnitt — bot das weibliche Klatsch-Trifolium der Damen Marg. Deutschmann, Marga Rehna und Lydia Arnoldy. Bronk.

* **Literarische Gesellschaft.** Das spezielle Programm der Veranstaltungen im Winter 1911/12 ist soeben zur Ausgabe gelangt. An Vorträgen finden statt: Montag, den 23. Oktober 1911: Zur Erinnerung an den 100jährigen Todestag Heinrichs von Kleist: Ventheslea", Rezitation von Josephine Rottmann, Mitglied des Schauspielhauses in Frankfurt a. M. Montag, den 6. November: Dr. Herbert Eulenberg (Kaiserswerth a. Rh.) „Eigene Dichtungen". Montag, den 27. November: Dr. Carl Schönherr (Wien): „Eigene Dichtungen". Montag, den 4. Dezember: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erich Marcks (Hamburg): „Bismarck als Künstler und Kunstwerk". Montag, den 18. Dezember: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler (Halle): „Wie Dichter und Schriftsteller das Auge sehen". Montag, den 8. Januar 1912: Hermann Heyermans (Berlin): Vortrag „Berlin". Montag, den 22. Januar: Ottomar Enking (Dresden): Vortrag eigener Dichtungen". Montag, den 5. Februar: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Friedrich Delitzsch (Berlin): „Ninive, die Stadt des Königs ohne Gleichen". Mit lichtbildern. Montag, den 19. Februar: Carl Ettlinger (München): „Aus eigenen Werken". Montag, den 4. März: Martha Grosse (Breslau): „Eigene Dichtungen". Wilhelm C. Gomoll (Berlin): „Eigene Dichtungen". Montag, den 18. März: Unbestimmt. Weitere Veranstaltungen und Abänderungen des Programms bleiben vorbehalten. Die Vorträge — pünktlich 8½ Uhr — finden im Saale der „Loge zu den 3 Degen" statt. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte für 1911/12 gestattet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0003

Minutenzahlen, goldene Zeiger mit Perlen, hinterer Deckel stark lediert, mit goldener Kette, sowie eine goldene Brosche mit einfacher Schließnadel, scheinbar aus einem Diebstahl herrührend, sind auf Zimmer 80 der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6 abgegeben worden. Eventl. Eigentümer wollen sich dort melden.

* **Gelandete Kindesleiche.** Am Sonnabend mittag gegen 12 Uhr wurde die Leiche des am 3. d. M. beim Spielen in der Schiffsgasse ertrunkenen Kindes Anna Görlitz gelandet.

* **Die Feuerwehr** (Wache Süd) wurde am Sonnabend gegen 9¾ Uhr nach Merseburgerstraße 53 gerufen, woselbst durch glühende Asche ein Tragkorb in Brand geraten war. Der Schaden ist gering.

* **Verunglückt.** Am 12. d. M. verunglückte der Heizer Schönborn aus Kleinrechen und wurde nach dem hiesigen Bergmannstrost gebracht, verfarb aber schon auf dem Transport.

* **Durchgegangene Pferde.** Auf dem Wege zum Rennplatz gingen gestern nachmittag gegen 2 Uhr in der Königstraße die Pferde eines mit 2 Offizieren besetzten Krämperwagens des hiesigen Feldartillerieregiments, infolge Reißens der Zügel durch. Die Pferde rasten am Waisenhaus entlang und den Moritzzwinger hinunter, wo sie von mehreren Männern aufgehalten wurden. Personen, sowie das Gespann kamen nicht zu Schaden.

* **Unfall beim Fußballspiel.** Gestern nachmittag gegen 3½ Uhr zog sich der Maurer Schumann auf dem Sportplatz in der Cecilienstraße beim Fußballspiel vermutlich einen linken Oberschenkelbruch zu. Die Schuld eines Dritten ist ausgeschlossen. Schumann wurde mit dem städtischen Krankenwagen der chirurgischen Klinik zugeführt.

* **Rechtsauskunftei des „General-Anzeigers".** Die Sprechstunde der Rechtsauskunftei fällt bis auf weiteres aus. Der Wiederbeginn derselben wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. In besonders dringenden Fällen werden die Interessenten ersucht, sich unter Beifügung der notwendigen Unterlagen, der jeweiligen Adresse und der Monatsquittung schriftlich an die Redaktion des „General-Anzeigers" zu wenden. Durch diese wird die Auskunft umgehend schriftlich erteilt oder die Stelle genannt, wo event. mündlicher Rat erteilt wird.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein** hält am Dienstag abend im Germaniasaal des Sporthotels eine Mitgliederversammlung ab, um den Bericht des Herrn Maurermeister Ernst über die Verhandlungen auf dem Zentral-Verbandstage in Chemnitz entgegenzunehmen und sich über die Stadtverordnetenwahlen zu besprechen.

* **Die Glaserinnung** hält am Dienstag abend 6 Uhr in ihrem Vereinslokal Mars-la-Tour ihre Quartalsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Bericht des Delegierten vom Deutschen Glasertag in Schwerin und Wahl eines Obermeisters. Der bisherige Obermeister Glasermeister Rich. Renner will sein Amt nicht wieder übernehmen.

* **Verein für Handlungs-Kommis von 1858.** Am Dienstag findet im Augustinerbräu Vortragsabend des Herrn Dr. Geißler über „Die Kunst des Essens und Trinkens" mit Rezitationen statt.

* **Verein der Ostpreußen.** Am 26. Oktober findet zum Besten des Kaiser-Friedrich-Denkmals im Neumarktschützenhaus ein Lichtbildervortrag statt. (S. Inserat.)

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (14. Oktober): Der Kutscher Arthur Rutsch und Emma Richter, Saalwerderstr. 15. — Der Tischler Friedrich Deppe und Hulda Olm, Wittekindstr. 30 und 32. — Der Schlosser Paul Büching und Martha Billing, Talstr. 24 und Weißenburgstr. 17. — Der Stadtbahnwagenführer Otto Oppermann und Luise Meißner, Fritz Reuterstr. 12 und 11. — Der Kontorist Karl Köhler und Anna Weiland, Talstr. 21 und Gr. Steinstraße 31. — Der Schlosser Willi Ringe und Minna Kühne, Marthastr. 22 und Dessauerstr. 13. — Der Bäcker Franz Titz und Anna Damm, Eichendorffstr. 21. — Der Buchhandlungsgehilfe Paul Jungnickel und Frieda Krüger, Leipzig und Blumenthalstraße 24. — Der Königl. Lokomotivführer Berthold Genzel und Elise Domke, Stadtfurt und Breitestr. 31. — Der Apothekenbesitzer Johannes Giebler und Helene Hildebrand, Calbe und Blumenstraße 6. — Der Arbeiter Reinhold Matthäs und Bertha Stojano geb. Buchgraber, Gr. Wallstr. 42. — Der Mechaniker Kurt Fritsche und Ida Siebecke, Fritz Reuterstr. 3. — Der Eisendreher Richard Riehl und Agnes Menzel, Schillerstr. 57 und Dölauerstraße 32.

Geboren (14. Oktober): Dem Schlosser Otto Krüger ein S. Max, Dölauerstr. 20.

Gestorben (14. Oktober): Des Telegraphenarbeiter Paul Dreizner T. Erna 7 Tage, Fleischerstr. 14. — Des Schmied Otto Oettler S. Otto 1 Mon., Hardenbergstr. 3.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (14. Oktober): Der Ingenieur Julius Jobst und Helene Mühlpfordt, Luckenwalde und Kirchnerstr. 18.

Eheschließungen (14. Oktober): Der Schriftsetzer Felix Eichling und Helene Falke, Landsbergerstr. 56 und Mauerstr. 15. — Der Buchbinder Karl Max und Marie Franke, Schönjüngstr. 7 und Teiche. — Der Bahnarbeiter Ferdinand Wagner und Anna Roth, Schloßgasse 8. — Der Bahnmeisteraspirant Alfred Neundorf und Else Hermann, Berlin und Drenbaupstr. 1. — Der Tischler Paul Dolze und Frieda Liebau, Böllbergerweg 30 und Höchstedt. — Der Bautechniker Eduard Ehser und Elise Schröter, Leipzig und Trwanderstr. 15. — Der Arbeiter Karl Heidrich und Helene Sondershausen, Nietleben und Sophienstr. 36. — Der Dreher Otto Werge und Gertrud Gipser, Wörmlitzerstr. 107 und Torstr. 22. — Der Laboratoriumsdiener Paul Schulze und Klara Gaebelein, Dienderferstr. 5 und Seebenerstr. 65. — Der Schuhmacher Otto Kuhl und Anna Schnabel, Gr. Wallstr. 42 und Böllbergerweg 19. — Der gepr. Lokomotivheizer Richard Breithaupt und Anna Jäger, Oberröblingen und Wörmlitzerstr. 109. — Der Maler Franz Tag und Marie Martin, Hardenbergstr. 16 und Unterplan 7. — Der Kaufmann Adolf Engel und Helene Kettnitz, Wegscheiderstr. 30 und Zwingerstr. 25. — Der Ingenieur Karl Ström und Gertrude Remus, Heidenau und Merseburgerstr. 5. — Der Lokomotivheizer Otto Ullmann und Margarete Prange, Landsbergerstr. 11 und Johnstr. 7. — Der Obermärter Friedrich Männicke und Ida Mertens, Gr. Schloßgasse 13. — Der Schmiedemeister Karl Kießling und Dorothee Müller, Böllbergerweg 60 und Wörmlitzerstr. 82. — Der Polizeisergeant Emil Kaiser und Olga Büchel, Merseburgerstr. 22. — Der Buchhalter Josef Dörfler und Margarete Irrgang, Lauchstedterstr. 15a und Meckelstraße 5.

Geboren (14. Oktober): Dem Arbeiter Richard Rennert eine T. Anna, Geiststr. 20, Klinik. — Dem Weißgerber Franz Jänicke ein S. Heinz, Böllbergerweg 20. — Dem Arbeiter Anton Roznek ein S. Kurt, Steinbockgasse 3. — Dem Schlosser Alexander Heinemann ein S. Hans, Jakobstr. 29. — Dem Arbeiter Otto Fischer ein S. Karl, Canstein str. 6.

Gestorben (14. Oktober): Des Schlosser Richard Knöffel in Zöbigker S. Kurt 2 J., Schmiedestr. 35. — Des Seiler Anton Kratochwill S. Otto 1 Mon., Liebenauerstr. 157. — Des Kutscher Hermann Montag S. totgeb., Mittelstr. 3.

Aufmärtige Aufgebote.

Der Schlosser Franz Zähle und Martha Knorscheidt, Halle und Merbitz. — Der gepr. Hufschmied G. R. Kronberg und J. M. Mierisch, Halle und Alstedt. — Der Bergarbeiter J. A. Schumann und J. L. Prehl, Döbris. — Der Bäcker O. E. John und F. A. Träger, Bad Sulza.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Kämpfe um Tripolis.

* **Rom** 16. Oktober. „Giornale d'Italia" meldet aus Tripolis von gestern: Araber vom Dschebel Gburian ergriffen gegen zerstreute türkische Truppen, die sich ihres Viehs und der Gerste bemächtigen wollten, die Waffen. In dem entstehenden Kampfe hatten die Türken und Araber mehrere Tote und Verwundete. Schließlich flohen die Türken unter Zurücklassung von 10 Toten.

Gefangennahme italienischer Gendarmen.

* **Newyork**, 16. Oktober. (Orig.-Tel.) Einer Meldung des Newyork Herald aus Tripolis zufolge sind in der Umgebung von Canzur drei italienische Gendarmen von den Türken gefangen genommen worden. Zwei von ihnen wurden wieder freigelassen, der dritte jedoch aufgehängt. Jeder von den in Freiheit gesetzten Gendarmen hatte 250 Peitschenhiebe erhalten. Der Korrespondent des genannten Blattes befragte die beiden Gezüchtigten und konnte folgendes erfahren: Wir sind in das Lager der Türken geführt worden, in dem sich Mami Pascha, der ehemalige Kommandant der türkischen Truppen in Tripolis, befand. Er versuchte von uns Nachrichten über Stellungen und Ausdehnung der italienischen Streitkräfte zu erhalten. Wir konnten keine Mitteilung machen. Um unser Gedächtnis zu schärfen, ließ er uns 250 Peitschenhiebe verabreichen.

Die Opfer des Erdbebens.

* **Rom**, 16. Oktober. Nach den bis Mitternacht hier eingetroffenen Nachrichten sind im Erdbebengebiet bisher 20 Personen getötet und 30 verletzt worden.

Umfangreiche Postdiebstähle in Toulouse.

* **Paris**, 16. Oktober. Auf dem Hauptpostamte in Toulouse wurden zwei Briefsäcke gestohlen, von denen der eine Wertsendungen im Betrage von 100 000 Frcs. enthält. In dem anderen befindet sich eine Summe teils in bar, teils in Papier im Werte von 60 000 Frcs.

* **Paris**, 16. Oktober. Durch öffentlichen Anschlag in den Standesämtern wird die bevorstehende Verheiratung des Ministerpräsidenten Caillaux mit Fräulein Rainouard bekanntgegeben.

* **London**, 16. Oktober. „Daily Chronicle" meldet aus Konstantinopel: Es sind Anstalten getroffen worden: um eine Abordnung von sechs Senatoren und Deputierten nach allen Hauptstädten Europas unter den Auspizien der interparlamentarischen Union zu senden, um allen Staaten den Krieg zu predigen, die sich der schiedsgerichtlichen Regelung von Streitigkeiten widersetzen, und alle ehrenhaften Leute aufzufordern, Italien dahin zu bestimmen, daß es seine Ansprüche dem Haager Schiedsgericht unterbreitet. Durch Subskription soll hierfür ein Fonds von 20 000 Pfund aufgebracht werden. Der Sultan zeichnete die ersten tausend Pfund.

* **Melilla**, 16. Oktober. An die Stelle des im Kampfe gefallenen Generals Ordonez wird General Arizon, der Gouverneur von Melilla, treten. Dieser wird durch General Paloma ersetzt werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **München**, 16 Oktober. Ueber das Befinden des Prinzregenten wird von den Leibärzten aus Berchtesgaden mitgeteilt, daß bei dem hohen Herrn seit gestern ein Bronchialkatarrh ausgebrochen ist. Die vergangene Nacht ist indessen ruhig verlaufen. Die Morgentemperatur ist normal, und das Allgemeinbefinden nicht wesentlich gestört.

* **München**, 16. Oktober. Gestern nachmittag stießen auf dem Wetterteinplatze bei Grünwald zwei Straßenbahnwagen infolge Versagens der Luftbremse zusammen. Ein 62 Jahre alter Schreiner wurde schwer und 16 Personen leichter durch Glassplitter verletzt.

* **London**, 16. Oktober. Dem „Daily Chronicle" zufolge sind in politischen Kreisen Gerüchte im Umlaufe, nach denen Churchill an Stelle Birrells Chefsekretär des Lordleutnants von Irland, und der Unter-Staatssekretär des Kolonialamtes, Oberst Seely, an Stelle Haldanes Kriegsminister werden soll. Haldane soll für ein hohes richterliches Amt in Aussicht genommen sein.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Montag, 16. Oktober 1911

Oesterr. Credit	199¹/₄	Ungarische Kronen	160¹/₄
Berliner Handelsgesellsch.	—	Bochumer Gußstahl	228
Commerz- u. Diskontobank	116	Deutsch-Luxemb. V.	154¹/₄
Darmstädter Bank	128¹/₄	Dortmunder Union C.	—
Deutsche Bank	267¹/₄	Hoberslohe-Werke	108¹/₄
Diskonto Commandit	185¹/₄	Laurahütte	162¹/₄
Dresdner Bank	154¹/₄	Oberschles. Eisenbahnbed.	98¹/₄
Nationalbank	121¹/₄	Oberschles. Eisenindustrie	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	134¹/₄	Phönix	417¹/₄
Petersburger Intern. Handelsb.	208¹/₄	Rhein. Stahl	437¹/₄
Russ. Bank für auswärt. Handel	151	Rombacher Hütte	168¹/₄
Wiener Bankverein	—	Gelsenkirchen	151¹/₄
Lübeck Büchner	—	Harpener	159¹/₄
Gießer Hoch- u. Untergrundb.	—	Große Berliner Straßenb.	191¹/₄
Schantung-Eisenbahn	114¹/₄	Hamburger Packetfahrt	131¹/₄
Oesterr. Staatsbahn	—	Deutsch Dampfschiffahrt	150¹/₄
do. Südbahn	20	Nordd. Lloyd	94¹/₄
Anatol. Eisenbahn (50%)	—	Trust Dynamit	180¹/₄
Baltimore and Ohio	98¹/₄	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	253¹/₄
Canada Pacific	192¹/₄	Deutsche Telephon	75¹/₄
Orientalischen Betriebs-Ges.	151	Deutsche Ueberseeische Elek.	255¹/₄
Ital. Meridionalbahn	116¹/₄	Siemens & Halske	237¹/₄
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	137
Lombardenbank	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	77¹/₄
Luxemburg, Prinz Henri	—	Bochumer Verein	458¹/₄
Warschau-Wiener Eisenb.	201¹/₄	Elektr. Licht und Kraft	35
Pr. Deutsche Reichsanleihe	—	Chemnitzer Aktien	46
4¹/₂% Chinesen 1898	—	Chemnitz-Bergwerkscheine	69
4¹/₂% Japaner 1905	—	Aumes Freiberg	210¹/₄
4% Russ. Anleihe 1902	—	Goldhuber	—
4% Spanische Anleihe (äußere Türken, unifizierte von 1911)	—	Tendenz: Schwächer.	

Berlin, 16. Oktober.	
Weizen fest	
per Oktober	—
per Dezember	211,00
per Mai	217,75
Roggen fest	
per Oktober	188,25
per Dezember	187,75
per Mai	194,50
Hafer still	
per Dezember	85,25
per Mai	190,50
Mais am. mir fest	
per Dezember	167,00
per Mai	—
Rüböl, gereinigtes	
per Oktober	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 16. Oktober.		
Raffin. goss. Zucker Santos		
per Oktober	71	
per Dezember	71¹/₂	
per März	70¹/₂	
per Mai	70¹/₂	
Tendenz: stetig		

Rüben-Rohzucker. Hamburg 16. Oktober.	
Brodzucker Basis 88% Rendem. neue Usance	
frei an Bord Hamburg per 100 Kg.	
per Oktober	17,47½
per November	17,42½
per Dezember	17,25
per Jan./März	17,30
per Mai	17,55
per August	17,45
Tendenz: Ruhig	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 16. Oktober.	
Kornzucker 88%, ohne Sack	(17,3)
Kornzucker 75%, ohne Sack	15,40—16,60
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Fass	—
Krystallzucker mit Sack	—
Gemahlene Kaffinade mit Sack	—
Gemahlene Melis mit Sack	—
Stimmung: Ruhig.	

Magdeburger Produktenbörse an Bord Hamburg	Bels	Brief
per Oktober	17,65	18,70
per Dezember	17,44½	17,45
per Januar/März	17,45	17,55½
per Mai	17,50	17,55
per August	17,60	17,62½
per Oktober/Dezember 1912	12,87½	12,94½
Stimmung: Stetig.		

Weltbekannt ist es, daß Thüringer Getreide das beste ist; der daraus hergestellte
Kardinal-Kornkaffee
ist deshalb unerreicht in Güte und Wohlgeschmack. Auch
Kardinal-Malzkaffee
erfreut sich seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen stets steigender Beliebtheit.
1 131

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Was ist Flausch?

Dieser von der Mode so bevorzugte Stoff steht jetzt im Vordergrunde des Interesses. Flausch ist ein weichwollenes Gewebe mit angewebter hellfarbiger Rückseite, das infolge seiner Schmiegsamkeit

hervorragend wärmend ist

und die Figur in vorteilhafter Weise zur Geltung bringt!

Da der Flausch-Mantel ebenso als Promenaden- wie auch als Abend-Mantel verwendbar ist, versäume keine Dame sich einen solchen zuzulegen.

Täglicher Eingang: Neuester Fassons in den schönsten Farbenstellungen — Preislagen: **15⁰⁰ 18⁵⁰ 22⁵⁰ 32⁰⁰**

Leopold Nussbaum.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Leu, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 14. Oktober.

Rauflustiger Tanzgast.

Auf einem Turnfeste in Zöschen am 25. Juni geriet im Tanzsaale der Festordner mit einem Ehepaar in Differenzen, weil er beswegen, daß für die Frau das Eintrittsgeld schon bezahlt sei. Der Arbeiter Gräßner mischte sich ganz unbefugt in den Streit, obwohl der Festordner beschwichtigend äußerte: „Na, um die 10 Pfennige wollen wir uns nicht zanken!" Gräßner schlug ihn ohne weiteren Anlaß mit einem Bierglase gegen das Kinn, so daß er blutete. Als der Mißhandelte dann von seinen Brüdern unterstützt wurde, griff Gräßner zu einem Messer und stach damit dreimal nach ihm. Zwei Stiche trafen den rechten Oberschenkel und Oberarm, der dritte nach dem Kopfe gerichtete ging zum Glück in einen Türpfosten. Der Arbeiter Graber glaubte dem Messerhelden noch helfen zu müssen und teilte mit einem Bierseidel Schläge aus. Der Gestochene war 14 Tage arbeitsunfähig. Die Strafkammer hielt gegen Gräßner eine empfindliche Strafe in Höhe von einem Jahre Gefängnis für geboten, da er ohne jeden begründeten Anlaß tätlich geworden sei und den Streit geradezu vom Zaune gebrochen habe. Auch wurde seine sofortige Inhaftnahme verfügt. Graber erhielt zwei Monate Gefängnis. Gräßner will sich bei dem Urteil nicht beruhigen.

Schlimme Verirrung.

Der 43jährige verheiratete Kesselschmied Franz Jänicke von hier vergriff sich am 30. August an einem 10jährigen hiesigen Schulmädchen in unsittlicher Weise. Er ist schon erheblich vorbestraft. Sein Sittlichkeitsdelikt zog ihm eine weitere Strafe von neun Monaten Gefängnis nebst drei Jahren Ehrverlust zu.

Zunahme von Fahrraddiebstählen.

Fahrraddiebstähle sind leider hier wie anderwärts sehr häufig. In Halle sollen sie in letzter Zeit noch besonders zugenommen haben. Die Geschädigten bestehen Arbeiter. Die Strafkammer nahm mit Rücksicht auf diese Zunahme zwei Fahrraddiebe, die sich ebenfalls Arbeiterfahrräder angeeignet hatten, in empfindliche Strafen. Der 26jährige Kellner Julius Kopper, ein bereits mehrfach vorbestrafter Fahrradmarder, wurde zu einem Jahre Zuchthaus, der auch schon bestrafte 22jährige Maler Albert Scheibe zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Organisierter und Nichtorganisierte.

Der 29jährige Kutscher Hermann Maffee und der 35jährige Arbeiter Karl Hoffmann aus Merseburg kamen in einem dortigen Wirtshause abends mit dem Zimmermann Max Teubert in Wortwechsel. Teubert ist organisiert, die beiden andern sollen es nicht sein. Nach lebhafter Diskussion, auch über Verbandssachen, entfernte sich Teubert, wartete aber an einer Straßenecke auf Maffee. Als dieser vorüberkam, begann Teubert das Wortgefecht aufs neue und verabreichte Maffee dann eine Ohrfeige. Der Geschlagene eilte wütend ins Wirtshaus zurück, um Hoffmann zu seiner Unterstützung herbeizurufen. Beide verfeinten sich mit Teubert und mißhandelten ihn nach Kräften. Außer schmerzhaften Puffen und Stößen erhielt er drei Messerstiche, deren Folgen indes nicht besonders gefährlich waren. Die Strafkammer berücksichtigte, daß Teubert zuerst tätlich geworden war und dadurch die beiden andern erst zu dem gewalttätigen Ueberfall gereizt hatte. Immerhin hielt das Gericht noch erhebliche Strafen für geboten, da Messerstechereien nicht gelinde beurteilt werden dürften und von der hiesigen Rechtsprechung durchschnittlich mit einem Mindeststrafmaß von einem Jahre Gefängnis geahndet zu werden pflegten. Des Messergebrauchs war nur Maffee hinreichend überführt. Gegen ihn wurde auf neun Monate Gefängnis erkannt, gegen Hoffmann auf vier Monate.

Schöffengericht.

Halle, 14. Oktober.

Versuchter Streikzwang.

Während des Streiks in einer hiesigen Kohlenhandlung fiel der Arbeiter Ebert eines Vormittags den Pferden eines Kohlenwagens in die Zügel und rief dem Geschirrführer zu: „Wenn Du bis Mittag nicht aufhörst, nehmen wir Dich aus der Schaufel raus!" Laut der Anklage soll er gesagt haben: „Dann schlagen wir Dich tot!" Doch hielt das Gericht nach Vernehmung des Belastungszeugen diese Fassung nicht für erwiesen. Von der Anklage der Bedrohung wurde Ebert daher freigesprochen, aber wegen Vergehens gegen § 158 der Gewerbeordnung zu drei Tagen Gefängnis verurteilt.

Automobil und Motorwagen.

Ein hiesiger Ingenieur führte eines Abends in der Wuchererstraße einen Zusammenstoß seines Automobils mit einem in Fahrt befindlichen Motorwagen herbei. Er wollte diesen erst links überholen und versuchte dann, als er einen andern Motorwagen entgegenkommen sah, noch schnell vor dem ersten vorbei rechts über die Straße zu fahren. Bei diesem Experiment, das allen Augenzeugen als ziemlich tollkühn erschien, blieb das Automobil an der Bremskurbel des Motorwagens hängen und wurde eine Strecke weit mit fortgeschleift. Zum Glück war der angerichtete Schaden nicht besonders groß. Das Gericht fand aber, daß der Ingenieur grob fahrlässig gehandelt und den Motorwagen, wie auch sich selbst in recht erheblichem Maße gefährdet habe. Er wurde daher in eine Geldstrafe von 100 Mk. genommen.

Handel und Verkehr.

• **Gewerbliche Anlage.** Die Gewerkschaft „Eva" und die Bergbaugesellschaft „Germania" beabsichtigen Gemeinschaftlich eine Fabrik zur Verarbeitung von Kalirohsalzen auf Chlorkalium und Nebenprodukte (Sulfate, Kieserit usw.) zu errichten. Die Endlaugen der Fabrik sollen mittelst einer geschlossenen Rohrleitung bei Rumpin nach der Saale abgeführt werden. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 2 Wochen nach Königl. Bergrat in Stassfurt schriftlich anzubringen.

• **Stassfurter Chemische Fabrik vorm. Vorster & Grüneberg, A.-G.** Im Geschäftsjahre 1910—1911 ist der Rohgewinn von 368 803 Mk. auf 471 815 Mk. gestiegen, da nach Absetzung von 116 096 Mk. (i. V. 119 503 M.) verfügbare Reingewinn beträgt 355 719 Mk. (264 389 M.), woraus bekanntlich 8 Prozent (i. V. 7 Prozent) Dividende verteilt werden bei 20 469 M. (6179 M.) Vortrag. Die Ausbeute der Gewerkschaft Luddwig II, von der Stassfurt 233 Kuxe besitzt, betrug in diesem Jahre 400 M. gegen 300 M. im Vorjahre und dürfte bei normalen Absatzverhältnissen des Kalirohsalzes für das laufende Jahr günstiger ausfallen. Hierzu wird die Errichtung einer chemischen Fabrik beitragen, die Rubidig — denmächst allein oder in Gemeinschaft mit einem anderen Kaliwerk zur Verarbeitung seiner Rohsalze bauen wird.

• **Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft** in Mannheim wurden angemeldet im Monat September 1911 insgesamt 1857 Schäden, und zwar auf Unfall 393 (auf Einzel-Unfall 332 und Kollektiv-Unfall 61), auf Haftpflicht 1125, auf Glas- 232 und auf Einbruchsdiebstahl-Versicherung 49 Schäden.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 14. Oktober, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Raps&uchen per 100 kg, für Mühlenzeugnisse per 100 kg ab Leipzig, gegen bare Zahlung) — Witterung: Bedeckt.

Weizen inländischer 77—80 kg 198—202 Mk. bes. u. B., argentinischer 235—243 Mk. bes. u. B., russischer 235—243 Mk. bes. u. B., Kanada 235—243 Mk. bes. u. B., Manitoba 232—243 Mk. bes. u. B. — Roggen hiesiger 73—76 kg 184—189 Mk. bes. u. B., preußischer 73—76 kg 184—189 Mk. bes. u. B., Polener 186—190 Mk. bes. u. B., russischer 184—193 Mk. Rubig. — Gerste. Braugerste hiesige 167—171 Mk. bes. u. B., Sächsische 205—222 Mk. bes. u. B., Mähle und Futtergerste 160—180 Mk. bes. u. B. — Hafer, inländischer 196—202 Mk. bes. u. B., ausländ. 192—198 Mk. bes. u. B. Rubig. — Mais, amerik. 175—181 Mk. bes. u. B., runder 175—181 Mk. bes. u. B., Cinquantin 185—195 Mk. bes. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mark bes. u. B. — Rübsl, rohes, fluß. 71,00 Mk. nom. Steigend.

Berliner Produktenbörse vom 14. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer loko 201,00—202,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 206,75 Mk.— Roggen inländischer loko 183,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 187,25—187,50 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, polener und schlesischer loko 200,00—205,00 Mk., mittel 195,00—199,00 Mk., gering 191,00—194,00 Mk., russischer fein 199,00—198,00 Mk., mittel 186,00 bis 189,00 Mk., gering 180,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais amerikanischer mixed 180,00—183,00 Mk. Dezember 166,00—166,75 bis 170,00 Mk., runder 176,00—180,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 177,00—181,00 Mk., gute 185,00 bis 194,00 Mk., russische und Donau- feine Braugerste 185,00 Mk., schwere 166,00—175,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 172,00—179,00 Mk., Taubenerbsen 180,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—28,50 Mk. Roggenmehl 0. 1. 21,90—24,00 Mk. — Weizenkleie 13,00—13,50 Mk. — Roggenkleie 13,00—13,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr nachmittags:

Weizen. Tendenz: fest. Oktober 205,25 Mk., Dezbr. 210,50 Mk., Mai 217,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Oktober 183,00 Mk., Dezember 187,50 Mk., Mai 194,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Oktober 182,50 Mk., Dezember 185,25 Mk., Mai 190,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktober 160,00 Mk., Dezember 167,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 71,70 Mk., Dezbr. 71,40 Mk., Mai 67,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 14. Oktober, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 70½ Gbd., per Dezember 71½ Gd., per März 70½ Gd., per Mai 70½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 14. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 17,70. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack — Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —.—. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack —.—. Gem. Melis I mit Sack 28,50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit f. Weiterversand an Bord per Januar-Februar per Oktober 17,47½ Gd., 17,60 Br., per Dezember 17,25 Gd., 17,30 Br., per Januar-März 17,35 Gd., 17,40 Br., per Mai 17,40 Gd., 17,42½ Br., per August 17,50 Gd., 17,52½ Br., per Oktober-November 1912 12,82½ Gd., 12,85 Br. Stetig.

Hamburg, Sonnabend, 14. Oktober, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88°/₀ Nordzucker frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 17,50, per November 17,25, per Dezember 17,27½, per Januar-März 17,32½, per Mai 17,35, per August 17,42½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg 14 Oktober. Petroleum fest. Amerik. fpes. Gewicht 0,800 6,50.

Bremen, 14. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ Br., Oktober 19½ Br., November 20 Br., Dezember-Januar 20½ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 14. Oktober.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. — Lebendgewicht, S. — Schlachtgewicht): Rinder: 220 Stück, 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1. — 5 Stück, höchstens 6 Jahre alt. L. 45 bis 50, S. 78 bis 86; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 40 bis 44, S. 73 bis 80; 4. gering genährte jeden Alters L. 31 bis 38, S. 58 bis 72. — 1384 Bullen, 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes L. — 44 bis 48, S. 78 bis 86; 2. vollfleischige jüngere L. 39 bis 43, S. 70 bis 76; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 32 bis 38, S. 60 bis 72; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1011 Färsen und Kühe, 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 37 bis 39, S. 65 bis 69; 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 27 bis 30, S. 51 bis 57; 5. gering genährte Kühe und Färsen — bis 26, S. — bis 48. — 6. gering genährte jüngere (Freser) L. 25 bis 28, S. 50 bis 65. — 11182 Kälber, 1. Doppellender feiner Mast L. 70 bis 90, S. 100 bis 129; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 60 bis 64, S. 100 bis 107; 3. mittelgute Mast- und gute Saugkälber L. 52 bis 58, S. 87 bis 97; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 50, S. 79 bis 88; 5. geringe Saugkälber L. 30 bis 40, S. 55 bis 73. — 10297 Schafe, A. Stallmastlämmer 1. Mastlämmer und junge Masthammel L. 55 bis 60, S. 70 bis 80; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 50 bis 54, S. 60 bis 68; 3. mäßig genährte Hammel und gute Mastschafe L. 40 bis 45, S. 48 bis 54. B. Weidemastschafe 1. Mastlämmer L. 35 bis 38, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. 28 bis 35, S. — bis —. — 15052 Schweine. 1. Fettschweine über 2 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 63; S. — bis 63; 2. fleischige Schweine bei reichen Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 48 bis 50, S. 60 bis 62; 3. bis über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 46 bis 49, S. 57 bis 61; 4. fleischige Schweine L. 43 bis 45, S. 53 bis 59; 5. gering entwickelte L. 40 bis 42, S. 51 bis 53; 6. Sauen L. 43 bis 44, S. 54 bis 55. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab und hinterläßt Ueberstand. Weidemastvieh brachte nur Preise bis zu 48 Mk. pro Zentner Lebendgewicht. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Es wird wohl ausverkauft werden. Etwa 400 Stück blieben unverkauft. Schweine brachten Preise bis zu 49 Mk. pro Zentner Lebendgewicht. Der Schweinemarkt verlief schleppend und wird nicht geräumt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 66 Mk. 1 Stück, 64 Mk. 61 Stück, 63 Mk. 139, 62 Mk. 1135, 61 Mk. 2117, 60 Mk. 2117, 59 Mk. 1462, 57 Mk. 1296, 56 Mk. 774, 55 Mk. 745, 54 Mk. 538, 53 Mk. 444, 52 Mk. 395, 51 Mk. 106, 50 Mk. 496, 48 Mk. 188, 45 Mk. 5, 44 Mk. 1, 43 Mk. 2, 38 Mk. 8, 38 Mk. 2, 35 Mk. 4, 25 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

• **Hamburg,** 14. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Windhuk, v. Otaifen, 13. Okt. in Suez. Kronprinzessin Cecilie 13. Okt. in Puerto Mexiko. Konstantia, n. Westindien, 13. Okt. in Antwerpen. Breslau Hamburg, n. Westindien, 14. Okt. in Kingston. Cilicia, 13. Okt. in Seattle. Gambia, n. Antwerpen, 14. Okt. in Vlissingen. Viktoria Luise, meldet drahtlos, daß sie 14. Okt. in Plymouth eintreffen wird. — Abgeg.: Karthago 13. Okt. n. Maranhao n. Ceara. Alexandria, n. b. Ba Plata, 13. Okt. v. St. Vincent. Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 13. Okt. v. Corunna. Alpria, n. b. Westliche Amerika, 14. Okt. v. Hamburg. Wedenburg 12. Okt. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Benetia 13. Okt. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Rheinfels 13. Okt. v. Penang n. Colombo. Navarra, n. b. Ba Plata, 13. Okt. v. Coruna. Bayern 14. Okt. v. Mojji n. Kobe. Persepolis, n. Persien, 14. Okt. von Vlissingen. Cervia 14. Okt. v. Hongkong n. Singapore. Sicilia, n. Malaga n. Westindien, 13. Okt. Gibraltar. Pretoria, von Boston u. Baltimore, 14. Okt. Dover. Cincinnati, n. Newport, 14. Okt. Lizard. Mesaba, v. Galveston, 14. Okt. Lizard.

• **Bremen,** 14. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Koburg Freitag St. Vincent paff. Prinz Friedrich Wilhelm Sonnabend in Bremerhaven angek. Kaiser Friedrich Dienstag Dover paff. Sieben Sonnabend in Malaga angek. Prinzeß Irene Freitag v. Neapel abgeg. Porz Sonnabend in Singapur angek. Prinz Ludwig Sonnabend Hurst Castle paff.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedweim. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 16. Oktober 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	105	107	Hansa Silberberg	7350	7350
Aschersleben Kali	13700	14000	Hedwigshütte	137%	139%
Beleuchte	7250	7500	Hedwig	1325	1400
Bernburger Kali	—	—	Helbing Aktien	90	92
Bismarckstedt Akt.	127%	129	Hohenzollern	1875	1925
Burbach	15200	15600	Hermann II	3250	3300
Buttler	425	475	Hohenzollern	7100	7300
Carlsfund	6950	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	1125	1175	Johannesthal	5800	5900
Deutsche Kali-Werke	145	146%	Kaiserode	12400	12800
Deutsch-Luxemburg	49%	51,00	Kyffhäuser Kali	120	130
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	70	71%
Fallersleben	1500	1575	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	114	116	Meuselwitz	425	475
Friedrichshall-Sonderbezugsr.	20300	20900	Sachsen-Weimar	7350	7500
Großherzog. Sachsen	10850	11200	Salzmünde	5500	5800
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried	6750	6850
Glückauf	5000	5100	Wilhelmshall	13600	14000
Hannover. Kalinw. Akt.	88	85	Wintershall	30700	31500

Tendenz: Ruhig.

Aus dem Geschäftsverkehr.

• **Außerordnung eines deutschen Musikhauses.** Die moderne Technik hat auf dem Gebiete der pneumatischen Musikinstrumente die höchsten Erfolge erreicht. Die selbstspielende Orgel Orpica, das selbstspielende Kunstklavier Mirliton usw. sind staunende Wunder. Sie geben das Meisterspiel der größten Virtuosen mit allen dynamischen und rhythmischen Finessen wieder. Bei dem Klavier „Estrella" hingegen, dessen Apparat dem Spieler nur die Ueberwindung des Technischen abnimmt, kann der Musikfreunde seinen persönlichen Seelenregungen in allen Modifikationen folgen. Die genannten Instrumente sind Werke des Hauses Popper & Co. in Leipzig und trugen der Firma in der Weltausstellung zu Turin den Grand Prix ein. Interessenten werden eingeladen, das Spiel dieser Meisterschöpfungen im Musikfaale des Hauses, Leipzig, Reichsstraße 33-35, anzuhören.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich (Telephon-Nummer 312 und 1218) zur Kenntnis bringen zu wollen

Die Expedition des „General-Anzeigers".
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachrichtstraße.

Berliner Börse, 14. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅛ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.	Zinsfuß-Termine	Kurs
Dt. Reichs-Schatz	4	—.—
do. 1. 7. 12	4	99 80
do. 1. 4. 12	4	99 80
Pr. Schatz 1912	4	99 80
Dt. Reichs-Anl.	4	101 70
do. do.	3½	92 10
do. do.	3	82 25
do. Schtzg. 08	4	100 30
Preuss. Kons. A.	3	92 10
do. do.	3	82 10
do. do.	4	102 10
do. Staffel I	4	99 40
Bad. St.-Anl. 01	4	100 40
do. do. 1902	3½	—
Bayer. St.-Anl.	4	—
do. do. 06	3½	90 40
Brem. Anl. 1899	3½	90 25
do. 09 uk. 19	4	100 50
do. 96	3	81 50
Cass. Landskr.	3½	92 75
do. XII u. 17	3½	94 00
do. XIII u. 14	4	100 60
do. XIII u. 16	4	100 90
do. XXIV u. 21	4	101 50
Hamb. St.-Rente	3½	100 50
do. am. 87/04	3½	90 90
do. do. 86/02	3	—
Hess. Stl. 93/06	3½	90 00
do. 96 03 04 06	3	79 50
do. do. 09	4	101 10
Oldenb. St.-A. 14	4	—
Hannoversch	4	—
Hess. Hess.	3½	90 20
Kur u. Neum	4	100 00
Kur u. Neum	3½	90 20
Pomm.	4	100 20
do.	3½	90 25
Posensche	4	100 25
do.	3½	90 25
Preuss.	4	100 00
do.	3½	90 25
Rh.-Westf.	4	—
do.	3½	90 20
Sächsische	4	100 50
Schles.	4	100 60
do.	3½	90 60
Schles.	3	79 90
Schlesw.-Holst.	4	100 60
do.	3½	90 60
Brandenb. Pr.-A.	3	—
Ham. PA VII VIII	3	—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100 00
do. do.	3½	89 10
Pomm. Prv.-Anl.	4	—
Posen. Prv.-Anl.	4	100 75
do. do.	3½	—
do. do.	3	—
Rheinlp. Pr.-Obl.	4½	90 25

	Zinsfuß-Termine	Kurs
Rheinlp. XI XIV	3	84 90
Schl. Hlst. Prv. A	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84 30
do. unk. 15	3½	90 10
do.	3	79 50
Teltow. Anl. Abl.	4	100 10
Altona St.-Anl.	3	99 80
Barmer St.-Anl.	3½	90 10
Berliner St.-Anl.	3½	99 60
do.	3	83 60
do. St.-Sys.	4	100 00
Bielefeld	3½	100 20
Brest. St.-A. 91	3½	90 75
Bromberg St.-A.	3½	—
Cöln St.-A. 1. 19	4	99 70
Charlottb. 89 99	4	100 30
do. 07 u. 11	4	100 50
Charlottb. Wasserw.	3½	92 20
Cöln St.-A. v. 98	3½	91 40
Düsseld. 88/03	3½	91 25
Elberf. St.-A. 99	3½	90 75
Ess. St.-A. VI v. 98	3½	97 75
Fulda St.-A. 07	4	—.—
Hallesches St.-A.	4	—.—
do. 96/99	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel St.-A. 96 10	4	—.—
do. 04/17	4	100 00
do. 07/19	4	100 00
do. 06 u. 11	3½	92 50
do. 01 02 04	3½	90 60
Magdeb. 91 u. 10	4	100 60
do. 06 u. 11	3½	90 60
do. 75 91 u. 07	3½	92 30
Münchener St.-A.	3	92 00
Nürnberg St.-A.	3	—
Posener St.-Anl.	3½	90 30
Stettiner St.-A.	3½	90 30
Wiesbad. 1901	3½	90 60
Berl. Prfs.	3	79 90
do.	4	100 60
do. neue	4	100 20
do.	3½	90 25
do.	3	83 90
Cottb. Prfs.	4	100 20
do.	3½	89 70
do.	3	81 00
Dt. Pfb. Pos.	4	101 25
do. Pos.	3½	90 25
do.	3	83 50
Ostpreuss.	4	100 00
do.	3½	90 00
Pomm. Ind.	3½	90 60
do.	3	79 90
do. neuld.	3½	90 10
do.	3	—
Posensche	4	102 25
do.	3½	90 00

	Zinsfuß-Termine	Kurs
Posen. L. II	4	99 70
Sächsische	4	100 20
do.	3½	—.—
do.	3	81 40
Schles. L. A. C. D.	4	100 10
Schl. Hlst. L.	3½	90 00
Westf. L.	4	100 00
Westf. Land	4	99 70
do.	3½	—.—
Wesp. rittr. L.	3½	90 75
Sächs. Rente	3	79 30
do. do.	3	—
do. neue	3½	90 30
do. do.	3	79 30
Augsb. 74-Lose fr.		—
Bad. Prämien A. 67		—
Braunschw. 20 Tl.	fre.	293 25
Cöln-Mind. P. A.	3½	134 25
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	—
Lübecker do.	3½	—
Meiningen 20 Tl.	fre.	86 20
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	—
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—
do. inn. 4000 M.	4½	99 40
Chilenische Anl.	4½	—
do. Ges. B. B. 97	4	87 40
Bulg. St.-Anl. 92	6	—
Dalia Gold-Anl.	4½	—
Chin. Anl. v. 1895	6	—
do. v. 1896	5	100 70
do. v. 1898	4½	100 70
do. Obl. Gold	5	99 50
Hangor. Gold-R.	4	—
Mexico-Eisenb.	4	83 00
Oral Grass 89 ser		88 10
Süd-Westbahn	4	89 30
Kedjie-Werke	5	100 70
Kursk-Kiew	4	90 00
Moscr. Kiew Wor.	4	88 70
Moscr. Rjasan	4	90 00
Rybinsk gar.	4	88 75
Süd-Ost 1897	4	88 80
do. 1899 uk. 08	4	88 80
Wladikawk. 96	4	89 30
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97 70
do. Tryst.-Anl.	4	97 60
do.	3	—
Cons. Pr. Anl.	4	—
Lissabon Prior.	4	—
St. Louis Jl. Inc. B	4	80 00
Tehuantep. G. A.	5	100 40
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88 75
do. V VI ult. 14	4½	100 80
do. XIII XIV 1.	4½	100 80
do. III IV uk. 15	4	99 00
do. VII VIII 1. 18	4	99 50
do. I u. 1916	3½	91 80

	Zinsfuß-Termine	Kurs
Brl. Km. Pb. I u. II	4	100 50
Br. Hans. B. XI	3½	89 75
do. XIV u. 20	4	100 50
Dtsch Hyp. S. VIII	3½	89 50
do. XVIII XIX	4	100 50
Frankf. H. B. XIV	4	99 40
Gothaer Grdk. III	3½	117 80
do. XIV uk. 18	4	100 00
Lpzg. Hp. B. I II	4	99 20
do. do. 1903	3½	89 75
Hann. Bd. Pr. VI	4	100 00
do. do. II	3½	90 00
Meckl. H. w. VII	4	100 25
do. do.	3½	93 00
Nat. Hyp. B. III	3½	89 75
Meckl.-Str. H. B.	4	96 40
Meining. VII	4	98 50
do. II u. 1914	4	99 50
do. XIV u. 1919	4	99 50
do. XV u. 1920	4	100 00
do. u. 1913	4	99 50
Mitteld. Bdkr. V	4	100 00
do. uk. 06	3½	91 60
Nordd. Grdkr. I	4	99 80
Nordd. Grdkr. III	4	97 80
Preuss. Bdkr. IV	4½	114 00
do.	4	99 50
do. XI	3½	89 60
Pr. Centr. Bd. 90	4	98 90
do. v. 03 ult. 13	4	98 60
do. v. 06 ult. 16	4	99 10
do. v. 10 ult. 20	4	99 30
do. v. 87 89 ult. 14	4½	100 00
do. v. 04 ult. 13	3½	93 80
do. K.-O. 95 ult. 06	3½	89 50
Rh. Hyp. B. 90	4	99 50
Pr. Hyp. A. B. a 19	4	96 50
do. do. 03	3½	88 30
do. v. 04 u. 12	3½	88 90
do. v. 05 u. 14	3½	93 90
do. v. 07 u. 17	3½	88 90
do. Hyp.-Vers.	3½	101 10
do.	3	93 50
do. Pfdb. B. XIII	4	98 00
do. XVIII-XXI	4	98 60
do. XXV 1914	4	99 30
do. XXVII 1915	4	99 25
do. XXVIII 1917	4	99 25
do. XXIII 1918	4	99 30
do. XXX 1921	4	99 25
do. XXXI 1922	4	100 25
do. XXVI 1914	4	92 50
do. XVII XVIII	3½	89 50
do. XXIV 1917	3½	90 10
do. Kleinb.-Obl.	4	98 00
do. Komm.-Obl.	4	94 30
do. do. VI	4	100 60
do. do. IV	3½	94 30
do. do. III	3½	89 90
Rhein. H. Pf. 83-88	4	99 00
do. do. 69-89	3½	89 70
do. Komm.-Obl.	3½	90 30

	Zinsfuß-Termine	Kurs
Rhein-W. B. aus 1	4	98 60
do. do. 1. u. 15	4	98 80
do. do. XI u. 18	4	100 00
Sächs. Bodenkr. 3	3½	91 50
Schles. Bodenkr.	4	100 00
do. do.	3½	89 40
Westf. Bodkr. XI	4	99 80
do.	3½	90 20
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125 25
Berg.-Märk. Bk.	5½	155 00
Berl. Handel-Ges.	9	165 70
Berliner Kassenv.	4	124 25
Brandl. Bk. f. Dt.	10	175 50
Braunschw. Bk.	5½	115 00
Bremer Priv. Bk.	4½	101 00
Brl. Disk. B. Anzb	6	109 50
Comm. u. Disc. B	6	116 00
Darmstadt. Bk.	6½

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Juli 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 11321 bis 15028 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 19. Oktober ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Zigarren, Musikinstrumente, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 18. Oktober ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S. den 21. September 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat September die nachstehend verzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

1. durch Herrn Schiedsmann Jänicke t. S. P. ½ W. 3 M.
2. „ „ „ „ K. ½ M. 20 M.
3. „ „ Müller „ vT. ½ B. 3 M.
4. „ „ „ „ Z. ½ H. 10 M.
5. „ „ Breitkopf „ K. ½ K. 5 M.
6. „ „ „ „ B. ½ St. 10 M.
7. „ „ „ „ Sch. ½ N. 2 M.
8. „ „ Roeiner „ Z. ½ Sch. 3 M.
9. „ „ Kopf „ K. ½ B. 2 M.
10. „ „ Jänicke „ L. ½ L. 10 M.
11. „ „ Große „ J. ½ P. 3 M.
12. „ Frau Elisabeth B. „ K. ½ B. 5 M.
13. „ Bezirksvorst. P. Möbius Geschenk d. Lehr. em. Sch. 1 M.

77 M.

Halle a. S., den 10. Oktober 1911. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Am 31. Dezember d. Js. endet die Wahlperiode folgender Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

A. von der III. Abteilung-Altstadt gewählt:

Praktischer Arzt Dr. med. Paul Hartung,
Werkzeugmeister Karl Kühme,
Mittelschullehrer Hermann Meyer,
Glasermeister Richard Renner,
Landschaftsrentmeister Emil Stammer (Mandat bereits niedergelegt),
Redakteur Adolf Thiele,

von der II. Abteilung-Altstadt gewählt:

Justizrat Kurt Föhring,
Baumeister Ernst Olefe,
Kaufmann Julius Hertel (bereits ausgeschieden, da zum unbesoldeten Stadtrat gewählt),
Maurermeister Ernst Reichardt,
Bildhauer Paul Meiling,
Rentner Gustav Stephan (am 31. Juli 1910 verstorben).

von der I. Abteilung-Altstadt gewählt:

Amtmann Hans Ahrenholz,
Universitäts-Professor Dr. jur. Wilhelm von Blume,
Fabrikbesitzer Max Dehne,
Justizrat Karl Glimm,
Rentner Hermann Haase,
Bergrat Alfred Siemens.

B. von der III. Abteilung-Vororte gewählt:

Geschäftsführer Ernst Beige,
Restaurateur Friedrich Emmer,

von der II. Abteilung-Vororte gewählt:

Kaufmann Richard Aßmann (am 22. Dezember 1910 verstorben),

von der I. Abteilung-Vororte gewählt:

Praktischer Arzt Dr. med. Wilhelm Rammelt.

Hiernach sind von der III., II. und I. Abteilung-Altstadt je 6, von der III. Abteilung-Vororte 2 Stadtverordnete und von der II. und I. Abteilung-Vororte je 1 Stadtverordneter für die Jahre 1912 bis 1917 zu wählen. Außerdem sind Ersatzwahlen vorzunehmen:

von der III. Abteilung-Altstadt:

für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Eisenbahnobersekretär Max Brauer und den mit Ende d. Js. ausscheidenden Mittelschullehrer Georg Sommer auf die bis Ende 1915 laufende Wahlperiode,

von der II. Abteilung-Altstadt:

für den zum unbesoldeten Stadtrat gewählten Maschinenfabrikanten Eugen Greßler auf die bis Ende 1915 laufende Wahlperiode,
für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Gymnasialoberlehrer, Professor Dr. phil. Adolf Bangert, auf die bis Ende 1913 laufende Wahlperiode,

von der I. Abteilung-Altstadt:

für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Geheimen Kommerzienrat Emil Stechner auf die bis Ende 1915 laufende Wahlperiode,
für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Maurermeister Karl Lingesleben auf die bis Ende 1913 laufende Wahlperiode,

von der II. Abteilung-Vororte:

für den von hier verzogenen Direktor Dr. phil. Gustav Brandes auf die bis Ende 1913 laufende Wahlperiode.

Die Wahlen finden statt:

für die Wähler der III. Abteilung-Altstadt:

Montag, den 6. November d. Js., Dienstag, den 7. November d. Js. und Mittwoch, den 8. November d. Js., vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr,

und zwar für den Abstimmungsbezirk
I in der Turnhalle der Volksschule, Dreyhauptstr. 5,
II A in dem Restaurant „Kaiser Wilhelmhalle", Neue Promenade 8,
II B in dem Restaurant „Schultheiß", Merseburgerstraße 10,
III A in der Turnhalle der Mittelschule, Torstraße 13,
III B in der Turnhalle der Volksschule, Taubenstr. 13,
IV A in der Turnhalle des Gymnasiums, Sophienstraße 37,
IV B in der Turnhalle der Volksschule, Friesenstr. 33,
V A in der Turnhalle der Volksschule, Schillerstr. 47,
V B in der Turnhalle der Volksschule, Hermannstr. 32,

für die Wähler der II. Abteilung-Altstadt:

Freitag, den 10. November d. Js. und Sonnabend, den 11. November d. Js., vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, im Wappensaal des Ratskellers, Marktplatz 9.

für die Wähler der I. Abteilung-Altstadt:

Montag, den 13. November d. Js., vormittags 11 Uhr bis nachm. 2 Uhr, im Weinzimmer des Ratskellers, Marktplatz 2,

für die Wähler der III. Abteilung-Vororte:

Montag, den 6. November d. Js., Dienstag, den 7. November d. Js., und Mittwoch, den 8. November d. Js., vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr,

und zwar für den Abstimmungsbezirk
VI A in der Turnhalle der Volksschule, Große Brunnenstraße 5,
VI B in dem Restaurant „Saalschloßbrauerei", Seebenerstraße 13,

für die Wähler der II. Abteilung-Vororte:

Freitag, den 10. November d. Js., vormittag 10 Uhr bis mittags 12 Uhr, im Restaurant „Saalschloßbrauerei", Seebenerstraße 13.

für die Wähler der I. Abteilung-Vororte:

Freitag, den 10. November d. Js., nachmittags 1 bis 2 Uhr, im Restaurant „Saalschloßbrauerei", Seebenerstraße 13.

Die in der Liste für stimmfähigen Bürger verzeichneten Wähler laden wir hiermit ein, sich innerhalb der vorbestimmten Zeiten in den bezeichneten Wahllokalen einzufinden und gemäß § 25 der Städte-Ordnung dem Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Hierbei weisen wir besonders darauf hin, daß bei der Stimmenabgabe getrennt, zunächst die zur Ergänzung der Stadtverordnetenversammlung erforderlichen Personen und sodann die Ersatzmänner zu wählen sind.

In der Stadtverordneten-Versammlung verbleiben nach Ausscheiden der vorgenannten Mitglieder noch Hausbesitzer:

in der I. Abteilung = 9
in der II. Abteilung = 9
in der III. Abteilung = 6.

Zu jeder Abteilung der Stadtverordneten-Versammlung zur Hälfte aus Hausbesitzern zusammengesetzt sein muß, so müssen von den in beiden Wahlbezirken gewählten Stadtverordneten mindestens Hausbesitzer sein:

in der I. Abteilung = 2
in der II. Abteilung = 2
in der III. Abteilung = 3

Sollte diese Zahl von Hausbesitzern in einer der Abteilungen durch die Wahl nicht erreicht werden, so ist eine Nachwahl zur Ergänzung der erforderlichen Hausbesitzerzahl für die betreffende Abteilung notwendig. Um feststellen zu können, welche der beiden Wahlbezirke die hiernach erforderliche Ergänzungswahl vorzunehmen hat, werden gemäß §§ 16, 29 Städteordnung die oben genannten Zahlen der mindestens zu wählenden Hausbesitzer auf die Wahlbezirke und Abteilungen wie folgt verteilt:

Wahlbezirk Altstadt:

Abteilung I: 2 Hausbesitzer,
Abteilung II: 2 Hausbesitzer,
Abteilung III: 4 Hausbesitzer,

Wahlbezirk Vororte:

Abteilung III: 1 Hausbesitzer.

Als Hausbesitzer ist nach § 16 der Städteordnung nicht nur der alleinige Eigentümer eines Wohnhauses, sondern auch derjenige anzusehen, der den Miteigt

Orientalische Teppiche u. echte Bärenfelle
z. Zt. Ausstellung in meinem Spezial-Fenster.
Bruno Freytag,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 14. Oktober. (Eine Gemeindevertretersitzung) fand am Freitag in Gandichs Restaurant statt. Wie der Herr Gemeindevorsteher mitteilte, hat der Herr Regierungspräsident die erneute Eingabe des Haus- und Grundbesitzervereins wegen des hiesigen Ortsstatuts über die darin festgesetzte Kanalanschlußgebühr abgelehnt. Ferner hat der Kreisausschuß die Amortisationsquote der für die Gasanstalt angenommenen Anleihe von 4 Prozent auf 2 Prozent ermäßigt. Auf einen Antrag der hiesigen Gemeindeverwaltung wegen Einrichtung einer Stempelverteilerstelle hat das Hauptzollamt in Halle den Bescheid erteilt, zur Zeit liege für die Gemeinde Ammendorf ein dringendes Bedürfnis zur Einrichtung dieser Stelle nicht vor. Der Herr Gemeindevorsteher will nun in einem weiteren Antrage die von dem Hauptzollamte angeführten Gründe widerlegen und nochmals um die Einrichtung dieser Stelle bitten. Die Anträge der Herren Ochs, Landmann und Bieler wegen Erwerbs der vor ihren Grundstücken liegenden Grundflächen zur Anlegung der beschlossenen Bürgersteiganlagen wurden abgelehnt, weil die Gemeinde Besitzerin dieser Grundflächen sei. Das Grundstück des Dachdeckermeisters Wünscher ist an die Gemeinde aufgelassen; die Verwaltung beantragt den Abbruch dieses Gebäudes noch vor der diesjährigen Kirmes. Der Abbruch wurde der Baufirma J. C. Möbus übertragen. Der früher Apesche Acker an der Friedenstraße wurde an Landwirt Apel auf 4 Jahre für einen jährlichen Betrag von 66 M. verpachtet. Das von dem Bahnarbeiter Hermann Engelhardt seitens der Gemeinde für die Abwasser-Reinigungsanlage gekaufte Grundstück an der Elsterstraße kann an die Gemeinde grundbuchlich noch nicht aufgelassen werden, weil es zu Gunsten eines H. Blanke belastet ist, dessen Aufenthalt seit mehreren Jahren unbekannt ist und von dem deshalb die Pfandentlastungserklärung für das Grundstück nicht abgegeben werden kann. Die Gemeindevertretung beschloß, in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Grundstücks bei dem Amtsgericht den Antrag auf Stellung eines Abwesenheitspflegers zu stellen.

b. **Brehna**, 14. Oktober. (Einen raschen Tod) fand heute nachmittag der 18jährige Sohn des Oekonomierats Sernau. Er war mit seinem Vater durch die Felder gefahren und lenkte vom Kutschersitz die Pferde, während ersterer hinter ihm im Wagen saß, um von dort aus bei Gelegenheit nach Rebhühnern zu schießen. Nachdem der Vater einen Schuß abgegeben, legte er das Gewehr vor sich auf das Schoßleder. Durch die Erschütterungen beim Fahren rutschte das Gewehr herunter und der Hahn schlug auf das Trittbrett, wodurch sich das Gewehr entlud. Der Schuß ging durch die Rücklehne des Kutschersitzes und drang dem jungen Mann in die Rückengegend. Noch lebend wurde er in das elterliche Haus gebracht, wo er kurze Zeit danach verschied. Der Unglücksfall begegnet um so größerer Teilnahme, als erst vor etwa drei Jahren ein Sohn des Herrn Sernau in Naumburg bei einem Eisenbahnunglück sein Leben einbüßte.

h. **Brehna**, 15. Oktober. (Kampagne.) Am Dienstag beginnt die Kampagne der hiesigen Zuckerfabrik, nachdem schon seit 2—3 Wochen Zuckerrüben gerodet wurden. Der Ertrag pro Morgen ist nur 20—40 Zentner.

R. **Landsberg**, 14. Oktober. (Automobilunfall.) Heute früh 9 Uhr stieß auf der Berliner Chaussee an dem Chausseehaus in Düringsdorf ein von Halle kommendes Mietsautomobil der Verleihanstalt von Plato mit dem Gespann des Bäckermeisters Richter aus Dammendorf zusammen. Das Geschirr war mit einem Pferde und einem Ochsen bespannt. Beide Zugtiere kamen zu Fall und wälzten sich auf der Erde. Der Ochse blieb unverletzt, während das Pferd eine starke Beschädigung an den Beinen erlitt, so daß tierärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Durch den Stoß zersprang die Schußscheibe des Autos. Diesen Insassen sowie der Geschirrführer wurden glücklicherweise nicht verletzt. Nach den übereinstimmenden Bekundungen der Augenzeugen trifft den Chauffeur an dem Zusammenstoß keine Schuld.

e. **Landsberg**, 14. Oktober. (Rascher Tod.) Gestern abend nach 6 Uhr wurde der 28jährige Sohn Karl des Nachtwächters und Unterküsters Sorgenfrei hier beim Säckeabtragen vom Herzschlag getroffen, so daß er mit dem Sack auf dem Rücken sofort tot zusammenstürzte.

f. **Könnern**, 15. Oktober. (Jagdergebnis.) Die am Sonnabend beim Herrn Amtsgerichtsrat Meyer abgehaltene Treibjagd zeitigte ein Resultat, wie noch nie dagewesen. Es wurden von 25 Schützen 598 Hasen, 30 Rebhühner und einige Kaninchen erlegt.

§ **Aisleben a. S.**, 15. Oktober. (Kampagneanfang.) Dienstag beginnt die Zuckerfabrik Aisleben G. m. b. H. die neue Kampagne. Da alle Lieferanten nur minimale Rüben liefern können, hat man besondere Einrichtungen getroffen, damit die kleineren Rüben durch die Wäsche nicht fortschwimmen. Auch zur Beförderung der Rüben von der Saale nach der Fabrik sind große Bauten ausgeführt worden. Die Rüben werden durch einen Kran gehoben und mittels Wasserdruck in einem eisernen Kanal schwimmend nach der Fabrik befördert. Bemerkt wird zur schlechten Rübenernte, daß man hier und in der Nähe auf einigen Breiten die Rüben gleich umgepflügt hat, weil sie das Herausgraben nicht wert waren. Zuckerfabrik Belleben beginnt auch am 17. die neue Kampagne.

w. **Schwochwitz**, 15. Oktober. (Diebstahl.) Heute wurden in der Zeit zwischen 3 und 5 Uhr einem hier weilenden Kaufmanne von einem Wagen 11 Jacketts gestohlen und zwar von drei Männern aus Dölau. Von zweien der Diebe ist der Name festgestellt, der dritte entkam. Es gelang dem dortigen Gendarmen nach vieler Mühe die Diebe festzunehmen.

W. **Laucha**, 15. Oktober. (Unfall.) Gestern fiel in der Zuckerfabrik der Arbeiter Gohla mit einer Petroleumlampe hin. Infolgedessen explodierte eine Spirituskanne. G. sowohl als auch die Arbeiterin Anna Vogel aus Freyburg erlitten ganz erhebliche Brandschaden, leichter verletzt wurde die Arbeiterin Elsa Meltzer von hier. Die hiesige Sanitätskolonne überführte die beiden Lauchaer Verwundeten in ihre Wohnungen, die Freyburgerin in die einer Bekannten.

W **Freyburg**, 15. Oktober. (Diebstahl.) Bei einem Kaufmanne war der Klöppel der Ladentürglocke herausgefallen. Da infolgedessen die Glocke nicht mehr klingelte und der Geschäftsinhaber nicht immer rechtzeitig im Laden erschien, benutzten Frechlinge diesen Umstand und stahlen Zigaretten aus dem Schaufenster.

rr. **Höhnstedt**, 14. Oktober. (Elektrisches Licht. — Gemeindesitzung.) Unsere Kirche, sowie die Wohnung des Hauptlehrers wurden mit elektrischem Licht ausgestattet. — In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, daß die elektrischen Dorflampen noch um zwei vermehrt werden sollen. Auch das Spritzenhaus soll elektrische Beleuchtung erhalten. Sodann wurde die Anstellung von zwei Gemeindepumpen genehmigt.

w **Eilenburg**, 14. Oktober. (Unglücksfall. — Vereinigte Schloß-Neumühlen-Werke-A.-G.) In der deutschen Celluloid-Fabrik wurde gestern der 37jährige Arbeiter Leibnitz von der Zentrifuge erfaßt, an der er arbeitete; ihm wurde der rechte Arm bis zum Ellenbogen ausgerissen. Der Unglückliche wurde ins städtische Krankenhaus gebracht — Die vereinigten Schloß- und Neumühlenwerke können auf einen guten Geschäftsgang zurückblicken, da trotz großer Unkosten, u. a. Umbau einer Mühlenbrücke, eine Dividende von 8 Prozent verteilt wird.

F. **Zörbig**, 15. Oktober. (Kommunalbeamtenversammlung.) Heute tagte hier im Schützenhaus die Herbst-Generalversammlung des Bezirksverbandes der Gemeindebeamten der Kreise Bitterfeld, und Delitzsch. Der Vorsitzende, Polizeisekretär Gießler-Eilenburg, erstattete Bericht über den Provinzial-Verbandstag in Aschersleben; den Bericht über die Tagung des Zentralverbandes zu Posen erstattete Kollege Eilsan-Eilenburg. Nach Erledigung verschiedener interner Angelegenheiten referierte Stadtsekretär Sachse-Bitterfeld über den beabsichtigten korporativen Beitritt sämtlicher Mitglieder des Bezirksverbandes zur Kranker kasse des Zentralverbandes. Ein endgültiger Beschluß soll erst in der kommenden Frühjahrsversammlung, die in Bitterfeld abgehalten wird, gefaßt werden. Mit Befriedigung nahm die Versammlung davon Kenntnis, daß die Leitung des Provinzialverbandes von Halberstadt auf Halle a. S. übergegangen ist. Von der in München erfolgten Gründung eines Bundes der deutschen Gemeindebeamten, zu dessen Vorsitzenden unser Zentralverbandsvorsitzender, Obersekretär Stephani in Trier, gewählt ist, wird viel Segensreiches für den Stand der Gemeindebeamten, deren Lage in den kleinen Städten durchaus nicht beneidenswert ist, erhofft.

* **Naumburg**, 14. Oktober. (Tödlicher Unfall.) Der beim hiesigen Magistrat beschäftigte Referendar Albrecht Höhner wurde bei einem Besuche, den er seiner Mutter in Altenburg abstattete, als er mit dieser spazieren ging, von einem Motorfahrer umgerissen, erlitt dabei einen Schädelbruch und ist an dessen Folgen gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

* **Magdeburg**, 14. Oktober. (Liebestragödie.) Der 26jährige Kaufmann Seifert versuchte seine Geliebte zu erschießen, die jedoch entfloh. Seifert erschoß sich dann selbst.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Pferderennen auf den Wasenhorster Wiesen bei Halle a. S.** Die letzten diesjährigen vom Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezucht-Verein gestern auf den Wasenhorster Wiesen veranstalteten Pferderennen litten erheblich unter der Ungunst des Wetters. Regengüsse am Sonnabend und fast andauernder Sprühregen am Sonntag schafften auf dem Rennplatz nicht nur einen feuchten Rasen, sondern kalte Luft, die eine heitere Stimmung nicht aufkommen ließ, die nun einmal zu einer derartigen sportlichen Veranstaltung gehört. Die Damen, die sonst in ihren eleganten Toiletten den Tribünen und dem Sattelplatz besonderen Reiz verliehen, fehlten fast ganz und auch die Herren waren nur in schwacher Zahl vertreten. Auch die Wettlust schien nicht recht vorhanden zu sein. Schuld daran trug wohl die schlechte Besetzung der Felder. Erfahrungsgemäß werden meist Platzwetten abgeschlossen, da diese größere Chancen auf Gewinne bieten. Gestern konnte nur in zwei mit 4 bzw. 5 Pferden besetzten Rennen, dem Verbands-Jagd-Rennen und dem „von Versen-Jagd-Rennen", auf Platz gesetzt werden; denn im Probe-Hürden-Rennen und in der Protektor-Steeple-Chase starteten nur je drei und im Landwirtschafts-Preis-Jagdrennen sogar nur zwei Pferde, so daß in diesen Rennen nur Wetten auf Sieg vom Totalisator zugelassen werden konnten. Im Verbands-Jagd-Rennen hatten bis kurz vor dem Ziel Lt. von Stammers Germane I und Lt. Bockes Crispette die Führung. Da rückte aber plötzlich Hptm. Kurths Gondola II vor und ging hinter Germane I als zweiter durchs Ziel. Im Probe-Hürden-Rennen mußte sich Hrn. E. Nettes viel bewettete Thornberry hinter Lt. Heymanns Albina II, der zuletzt erst die Spitze übernahm, mit dem zweiten Platz begnügen. Den Preis der Protektor-Steeple-Chase holte sich Hr. H. Schulz mit seiner Revenge. Im „von Versen-Jagd-Rennen" hatte man fast allseitig auf den Sieg von Lt. A. Nettes Bonbon gerechnet. Der Wallach wurde aber noch in der letzten Viertelrunde von Rittm. v. Kayisers Apatin überholt, der dann als erster durchs Ziel ging. In diesem kleinen Hürdensprung vor der Tribüne Lt. Starks Dietlinde unter Lt. v. Stammer, doch trugen Roß und Reiter keine Verletzungen davon.

Die Resultate waren:

Verbands-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 800 M., Dist. 3000 Meter. 1. Lt. v. Stammers Germane I (Bes.), 2. Hptm. Kurths Gondola II (Bes.), 3. Lt. Bockes Crispette II. Tot.: 29:10, Platz: 15, 15:10. Weiter liefen: Rittm. v. Kayisers Executioner, Lt. A. Nettes Tercem.

Probe-Hürden-Rennen. Ehrenpreise den vier ersten Reitern. Dist. 2600 Meter. 1. Lt. Heymanns Albina II (Bes.), 2. Hrn. E. Nettes Thornberry (Bes.). Tot.: Sieg 24:10, Platz: —. Weiter lief Lt. v. Beaulieus Schöne Nichte.

Protektor-Steeple-Chase. Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen-Weimar und Union-Klubpreis und 1500 M., Dist. 4000 Mtr. 1. Hrn. H. Schultzes Revenge (Bes.), 2. Hrn. R. v. Schwieders Rosenintel (Lt. A. Nette). Tot.: Sieg 16:10, Platz: —. Weiter lief Rittm. v. Kayisers King Cob.

von Versen-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1200 M., Dist. 3500 Meter. 1. Rittm. v. Kayisers Apatin (Bes.), 2. Lt. A. Nettes Bonbon (Bes.). Tot.: 33:10, Platz: 20, 20:10. Weiter liefen Lt. Starks Dietlinde und Lt. Frhrn. v. Sternfelds Tip.

Landwirtschafts-Preis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1050 M., Dist. 3500 Meter. 1. Hrn. H. Jänkerts Glückspilz (Bes.), 2. Hptm. v. Hippels Vestalin (Bes.). Tot.: Sieg 13:10, Platz: —. Nur zwei Werde liefen.

Landwirtschaftliches Rennen. Drei Ehrenpreise im Gesamtwerte von 150 M., Dist. 1000 Meter. Offen für Pferde, welche seit 1. Januar 1911 im Besitze von Landwirten der Provinz Sachsen, des Herzogtums Anhalt und der Thüringischen Staaten sind und im Ackerbau beschäftigt werden. Das Feld wurde von 5 Pferden bestritten. Den 1. Preis errang Landwirt Karl Eulgenberg-Gohmstedt, den zweiten Karl Fricke-Atzendorf, den 3. Otto Schoppe-Wanzleben.

* **Rennen zu Berlin-Karlshorst.** Sonntag, den 15. Oktober. I. Hortensia-Jagdrennen. 1. Frau M. Ebners Banagher II, 2. Hrn. Kätmanns Conto loro, 3. Lt. G. Wiedebeims-Pauls Ward of Court; Tot.: Sieg 88:10, Platz: 20, 37, 13:10. — II. Preis von Oschatz. 1. Lt. F. v. Zobeltitzs Rojestwensky, 2. Lt. v. Bachmanns Tenagua; Tot.: Sieg 28:10, Platz: 15, 42:10. — III. Karlshorster Hürdenrennen. 1. Hrn. W. Herfeldts Sturmvogel, 2. Hrn. O. Nettes Oben hinaus, 3. Lt. v. Schmidt-Pauls Ebba; Tot.: Sieg 84:10, Platz: 16, 13, 13:10. — IV. Großer Preis von Karlshorst. 1. Lt. H. v. Zobeltitzs Lord Forster, 2. Mons. Ch. Lénarts Tenton, 3. Hrn. O. Brekows Fair King, 4. Lt. v. Sydows Charmanter Kerl; Tot.: Sieg 42:10, Platz: 15, 18, 25:10. — V. Neltenjagdrennen. 1. Hrn. H. v. Trekows Sordus, 2. Hrn. Bermudez Rosmada; Tot.: Sieg 18:10, Platz: 12, 13, 16:10. — VI. Preis von Schildhorn. 1. Hrn. W. Dodels Avignon, 2. Lt. Brannes Taschenspieler, 3. Rittm. v. Schlicks Fischer; Tot.: Sieg 17:10, Platz: 11, 13, 15:10. — VII. Preis von Biesdorf. 1. Hrn. O. Kampfsenkels Abelard, 2. Mr. R. A. Waughs La Turbie; Tot.: Sieg 78:10, Platz: 39, 20:10.

Radsport.

* **Die Radrennen zu Straßburg i. Els.** waren am Sonntag bei schönem Wetter gut besucht. Den Vogesia-Preis über 20 Klm. gewann Böschlin in 15 Min. 57 Sek. vor Pongs 580 und Galvin 3350 Meter zurück. Der Schrittmacher Otto kam im Verlauf des Rennens in der Kurve mit seiner Maschine gegen die Barriere und vermieb nur mit großer Geistesgegenwirt einen Sturz, zog sich aber eine Fußverletzung zu. Auch die beiden Läufe des Großen Herbst-Preises beendete Böschlin als Erster vor Pongs und Galvin. In den Flieger-Rennen dominierte Lorenz. Der Berliner gewann das Hauptfahren mit ¾ Längen gegen Schilling, dem 1½ Längen zurück Henry Meyer folgte. Im Prämienfahren siegte Lorenz gegen Rudel und Schilling und dann im Vorgabefahren mit 10 Meter Vorgabe gegen den vom Mal startenden Henry Mayer und Rißenthaler mit 25 Mtr. Vorgabe. Das Tandem-Hauptfahren landeten Mayer-Rißenthaler gegen Lorenz-Schilling und Münzner-Rudel, während im Tandem-Vorgabefahren Lorenz-Schilling (40 Meter) über Mayer-Rißenthaler (0) und Münzner-Rudel, während im Tandem-Vorgabefahren Lorenz-Schilling (40 Meter) über Mayer-Rißenthaler (0) und Münzner-Rudel (100 Meter) die Oberhand behielten.

* **Das Zweistunden-Rabrennen in Leipzig** war trotz des ungünstigen Wetters sehr gut besucht. Bei 46 Klm. mußte das Rennen bereits wegen Regens mit folgenden Stand abgebrochen werden: 1. Janke, 2. Scheuermann 100 Meter, 3. Hall 250 Meter, 4. Stellbrink 750 Meter, 5. Ebert 4000 Meter zurück. Das Hauptfahren gewann Sonntag gegen Zschernig, Fritz Hoffmann und Aschoff, während Zschernig das Vorgabefahren gegen Aschoff und Fuchs landete. — Da das Zweistundenrennen trotz aller Proteste später ohne Schrittmacher zu Ende gefahren wurde, schließen wir uns dem Vorgehen der Leipziger Presse an, welche über das Endresultat des Rennens nicht berichtet.

Fußballsport.

Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:

Hallescher Fußballklub von 1896 I schlug den Sportklub Erfurt (nur mit 10 Mann im Felde) mit 13:0.

Jenaer Fußballklub Carl Zeiß siegte gegen Hallesche Britannia I mit 10:1.

Bäcker I schlug Hohenzollern I mit 3:0.

Sportlust III besiegte Fortuna II mit 2:1.

Teutonia II schlug Bitterfelder Siegfried I mit 7:0.

Teutonia III spielte gegen Britannia Viennen unentschieden mit 2:2.

* **Der deutsche Meister „Viktoria" abermals geschlagen.** Die Berliner Fußballmeisterschaftsspiele nahmen am gestrigen Sonntag nach einer Pause von vierzehn Tagen ihren Fortgang. Das Hauptinteresse beanspruchte der Kampf des Deutschen Meisters „Viktoria" gegen die „Union", in welchem „Viktoria" mit der gleichen Torzahl von 4:1, wie gegen „Britannia", unterlag. Dem Kampfe wohnten über 2000 Zuschauer bei.

Hab' keinen Ekzemar von Kalkfarbenrot Walzlaffen weiß von keinem andern Walzlaffen verwirft

Der Erfolg macht's!

ma 50

Die Pflege der Stimme
erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare reine Stimme schaffen, wohlklang und Reichen und Hals wirken, übten Gebrauch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten. Sie gehören zum eisernen Bestande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. ma 78

Laxin-Confect
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung
Originaldose (20 Stück) 1 Mark. Zu haben in den Apotheken.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 17. Oktober.
Zeitweise heiter, trocken, am Tage mild, nachts nahe 0 Grad
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 17. Oktober.
Ostwind, heiter, trocken, nachts Frost.

Wasserstände: Am 15. Oktober. Weißenfels Unterpegel −0.32 Aisleben −0.44, Bernburg +0.08, Calbe Oberpegel +1.38, Unterpegel −0.53, Dresden −1.91, Magdeburg −0.28 Trotha 16. Oktober +1.10.

Kostüme u. Mäntel Grosse Eingänge ganz neuer Dessins auffallend billig! Man sehe unsere Fenster. e 56 Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0007

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Infolge eines Unglücksfalles wurde uns am 14. Oktober unser inniggeliebter, jüngster Sohn, Bruder und Schwager

Gerhard Sernau

im Alter von 18 Jahren durch den Tod entrissen.

Brehna, den 15. Oktober 1911.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

G. Sernau und Frau.

Die Beisetzung findet am 18. Oktober, nachmittags 1/3 3 Uhr statt. a 5501

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 5½ Uhr entschlief nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Bruder, der Kaufmann

Reinhold Stoebe

im 65. Lebensjahre. — Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 15. Oktober 1911.

Nach langen schweren Leiden verschied Sonnabend mittag 1 Uhr meine heißgeliebte Tochter, uns. liebe Schwester und Enkelin

Marie Gureck

im 23. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag um 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Sonnabend nachm. 5 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin 620 z

Frau Anna Weber geb. Schmidt,

im fast vollendeten 52. Lebensjahre.

Halle a. S.-Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 19, den 14. Oktober 1911.

im Namen aller übrigen Hinterbliebenen

Albert Weber und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Oktober, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Familie Rechenberg.

Für die zahlreichen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres Bruders sagen wir unseren innigsten Dank.

Halle a. S., den 14. Oktober 1911.

G. Richter, Pastor

h 05350

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so plötzlich durch Unfall aus unserer Mitte gerissenen lieben Sohnes und Bruders können wir es nicht unterlassen für die vielen Beweise innigster Teilnahme allen Fremden und Bekannten die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, sowie der Gebichenstein er Arbeiterliedertafel für den trostreichen Gesang, so auch meinen Arbeitskollegen die ihn zur letzten Ruhe trugen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familie **Wilhelm Beuster,** Adolfstraße 4.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, der Frau

Klothilde Fink, geb. **Maier,**

erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden, insbesondere die trostreichen Worte des Herrn Vikar Rolle sagen hierdurch innigsten Dank.

Halle a. S., den 16. Oktober 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten.

Ihre **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Gottfr. Friedr. Conrad
Liddi Conrad,

geb. **Rudert.**

Plauen i. Voigtl. 16. Oktober 1911. Halle a. S.

50000 Paar

Roeckl-Handschuhe

Ausnahmspreis ca. 20% auf die eingestempelten Preise der Fabrik verkauft ab 16. Oktober in sämtlichen Niederlagen

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 4. **J. Roeckl,** K. B. Hofhandschuhfabrik.

Der reguläre Verkauf der übrigen Waren erleidet keine Veränderung.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend

Eingetragener Verein.

Am 17. Oktober, abends 8¼ Uhr veranstaltet der Verein in den **Thalia-Festsälen, Geiststrasse,** eine a 557

Oeffentliche Versammlung

mit folgender Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Vorsitzenden Herrn Waldstein über: „**Das preussische Feuerbestattungs-Gesetz**". 2. Diskussion über alle Fragen d. Feuerbestattung.

Bei der Wichtigkeit der zu behandelnden Frage laden wir zu allgemeinem zahlreichen Besuch ergebenst ein. Der Vorstand

---

!Ständig größte Auswahl!

Palmenwedel

Trauer-Kränze

27 Gr. Ulrichstrasse 27 Hallesch. Blumenhaus. 31

Seiden-Reste.

Kleine ¼ m-Reste f. **Schleifen,** 110 cm lange Streifen f. **Selbstbinder.** Farbige und weisse **Kragenschoner.** e 24

Reste für Pompadours.

Schwarze Seiden-Reste, Sammet-Reste

extra billig.

Seidenhaus

Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Trauer-Abteilung.

Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke u. Morgenröcke. Schwarze Kleiderstoffe.

Anfertigung nach Mass.

Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.

Fernsprecher 379.

Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100. 31 Halle a. S.

Lesen Sie so,

Garantie für passende Gläser. a 319

dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich ein paar gut passende Augengläser anschaffen.

Kostenlose Augenuntersuchung.

Optiker Carl Schaefer, Gr. Steinstr. 29.

Jede ärztliche Verordnung sofort.

Plissee-

Röcke u. Frisuren f. schnell u. saubr. **A. Schulze,** Sternstraße 8, II r.

---

ca. 300 Spül-Apparate von **2.00 Mk.** an. e 114 Ia. Qualitäten in jeden Systems. i. der **Schwanen-Drogerie,** Halle a. S. unt. Leipzigerstr., gegenüber d. Gardin.-Haus.

Conrad Schröter's „Nusol", ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e 211

M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Stempel-Fabrik

Nikolaistr. 6

Alfred Pfautsch.

liefert schnellstens und billig **Kautschuk- u. Metallstempel** aller Art, **Signierstempel, Typen-Druckereien etc.** Fernruf 3668. 289

Beerdigungs-Anstalt

Willy Lutze 1314

Tel. 2054. Krukenbergstrasse 23. Tel. 2054.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall-Särgen.

Hermetisch verschliessbare Zink-Einsätze.

Sterbekleider u. Steppdecken in allen Preislagen.

Ueberführung nach auswärts u. allen Krematorien.

Damentaschen äußerst billig. **Hoh. Krasemann** nur i. d. Schmeerstr. 19. Mittl. d. Rab.-Sp.-B. 6720

Hochzeits-Geschenke. Juwelier **Fittel,** Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 49

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin

---

Lederwaren äußerst billig. **Hch. Krasemann** nur i. d. Schmeerstr. 19. Mittl. d. Rab.-Sp.-B. 6720

Selbstfahrer für Kinder 1 108 in allen Preislagen. **Theodor Lühr,** Leipzigerstraße 94.

Harnröhren-

Leidende (Ausfluß), beiderlei Geschlecht, in frischen u. ältesten Fällen werden sich sofort an Apotheker Kasebach, Zaborze O/S. — Auskunft kostenl. im verschl. Kuvert. Heilung in ca. 10 Tagen.

Josetti

WALKÜRE

CIGARETTEN

sind anerkannt erstklassige Fabrikate

Josetti

CIGARETTEN

werden von Kennern bevorzugt.

JOSETTI-WALKÜRE Cigaretten mit Gold 10 Stück 30, 40 und 50 Pfg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0008

Vermietungen

Wohnung.
III. Et., 3 heizb. Z. K. Spik. reichl. Zub. sof. od. spät. zu verm. *
Rud. Haymstraße 35.

Wohnungen,
4 Zim., Kch., Spik., Junkl., Gas, sofort od. später †838
3 Zim., Kch. u. Zub. 1.1. 12 z. vm.
Landsbergerstraße 51.

Wegscheiderstraße 25, 4 Zim.-Wohnungen sof. z. vm. Ausk. ert. Herr Liebrecht, nebenan Nr. 24.

Angerweg 1, am Zool. Gart., sind 2 sch. 4 Z.-Wohn. sof. zu verm. Ausk. das. i. Lad. 596z

Pfälzerstraße 14
- moderne Wohn. v. 4 Zim., Küche, Speisek. u. reichl. Zub.
- 1. Jan. oder später zu verm.
- Preis 480 M. Näh. 618z
- Robert Franzstr. 15. part.

6 Zimmer-Wohnung,
z. Abverm. geeign., v. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont.

Neubau Neu-Diemitz!
Verlängerte Reideburgerstr., Halle.
Wohn. 2 Stz., Kam., K., Spik. u. Zub., Innentiol. mit Wasserspül. u. Bad, 165—350 Mk., 1. Dez. od. 1. Januar zu vermieten. *

Wohnung,
- Stube, Kam., K. u. Nebengelaß, 210 M., 1. 1. 1912 zu verm. Gr. Brunnenstr. 65
- b. Frau Wagner. 575z

7 Zimmer-Wohnung
mit Bad
Merseburgerstr. 3,
- sofort od. spät. zu vermieten.
- Näh. Königstr. 26. z32

Ecke 146
Huttenstr. 6, Merseburgerstr.
II. Et. 4 heizb. Z. m. Zub. 450 Mk.

3 Zimmer, Küche, Bad,
Küchen- u. Straßenbalkon
b584 Wörmlitzerstr. 6a.

Wohnung,
5 Zimm., Mädchenkam., Bad, Innenkl., reichl. Zub., Loggia u. Hinterbalkon, v. 1. 4. 1912 zu verm. Sedenerstr. 11b. o158

Neubau, Langestr. 7,
Wohn. 270—350 Mk.
Werkst. mit Wohn. 300 Mk.
2 Werkstellen, je 300 u. 400 Mk. zum 1.1. 12 zu vermieten. *
Schöne Wohnungen per sof. od. 1.1. 12 z. v. Liebenauerstr. 150. *
- Merseburgerstr. 5
- herrsch. Wohn., reichl. Zubeh.
- mit u. ohne elektr. Licht z. v.
- Näheres im Papiergesch. 129z

2 Stuben, K., K. zu verm.
Krukenbergstr. 23. 1116

Maybachstr. 2, I,
- schöne, ruhige Wohn., 580 Mk., sofort zu verm durch (130z
- Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Neubau Kirchtor 28
herrl. Lage, geg. botan. Gart., hochh., 5 Zim., K., Spik., Bad, Balk., Warmwass., Junkl., Gas, el. Licht, Zentralh., sof. z. vm. Näh. das. 3 Tr.

Teistirstraße 22a, I. Et.
3 Zimmerwohn., Bad, Kch., Spik., Innenkl. u. reichl. Zubh. an einz. Ehepaar od. Dame z. v. h 06057

Ladenbergstr. 60
Ecke Liebenauerstraße,
4 St., Kch., Spik., Bad, Balk., Junkl. u. Zub., 575 sof. od. spät. z. vm. 1122

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück

Bettunterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
f. Erwachsene von **70** Pfg. an
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst.
Ferner
Baby-Wagen
zum Wiegen
(auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
56 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma und Hausnummer
bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt. o117

Gardinen
Grosse Auswahl!
Billige Preise!

Spezial-Abteilung:
Stores, Halbstores
Aparte Uebergardinen u. Portieren
Moderne Künstler-Vorhänge
Mull- und Madras-Gardinen
Tüllbettdecken u. Bettdekorationen
Allover nets — Vitragenstoffe.

Eigene Arbeitsstube für Innen-Dekorationen.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.
Leipzigerstrasse 6, Part., I., II. und III.

Parterre-Wohnung,
4 gr., 2 kl. Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Gas in allen Räumen, Mädchenk., Boden- u. Kellerräume, gr. alter Garten zur unentgeltl. Mitben. im Hause, Preis 800 Mk., per 1. Januar oder 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Gr. Brunnenstr. 52, II. r., 2 St., K., K., Zb., 1. 1. z. v. 300 M. 1261

2 St., Kam., K. u. K., Gas, W.-St., r. Zubeh. (ev. Zim. i. Gedäch.) per 1. 12 zu vermieten b7164
Lauchstädterstr. 23, part.

Haus, im ganzen oder eingeweise 1.1. zu verm. Näh.
Gr. Märkerstr. 20, Eckladen.

Oleariusstraße 5, 1. Etage,
herrsch., a. Hallmarkt, Sonnenk., 1. 4. Bes. v. 11 ab. Ausk. beim Hausm. Diering, IV. Et. 2882

Frankestr. 7, a. Königsplatz,
herrschaftl. sonnige III. Etage, 5 gr. heizb. Zim., gr. Küche, Bad, Innkl. u. reichl. Zub. 1. 4. z. vm. Näh. part. b. Achilles. 540z

Annenstr. 3, I
- Wohn., 296 Mk., 1. 12. z. vm. b.
- Oskar Knoche, Krausenstr. 27. 541z

Beyschlagstr. 2
5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., modern eingerichtet, sofort oder später. Ba31

Presslers Berg 2
hochherrschaftliche mod. Etagenwohn., 6 Zim. m. reichl. Zubeh., sof. ob. später zu verm. Ba32

Neubau Tholuckstr. 6 u. 7
Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch., Spik., Innkl. u. Zub. v. 360-380 Mk. per sofort zu verm. 162

Hafenstr. 4 2 sch. od. spät. z. verm.:
- II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E.
- Wohn. f. 430 M. 137 z

Wittestr. 2, 4 Zim.-Wohn. m. Bad sof. f. **560 Mk. z. vm.** 1362

Frdl. Wohn., best. a. 5 Z., Kch., Zub., Bad, sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15. 1124
- Drehrollengeschäft Sophienstraße 39, seit ca. 38 Jahren im Betriebe, 3 Rollen, zirka 1000 M. Reineinnahme, zum 1. 1. 12 zu verpachten. Das. auch Wohnung v. 300-350 M. oder das Haus im ganzen zu vermieten. Näheres 520z
- Gr. Märkerstr. 20, Eckladen.

Mühlweg 21
- 5 Zim., 1—3 Mansardenkt., Sonnenl., Warmwasserbelzg., elektr. Licht, Gas, Bad, 2 Balk., Part., Innkl., Mädch. i. Korr.,
- v. 1. April z. vm. Näh. part.

2 St., Kam. u. Kch., 1. Jan. zu
- verm. Spitze 11/12. 493z

Schillerstr. 56, 11., 7 Z.-Wohn.
- v. 1. 4. 12 f. 1350 M. p. Jahr
- zu verm. Bes. 11—3. 485z

Yorkstraße 72, Neubau,
3 und 4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Balkon, Gas und Elektr. 1.4. 12 zu vermieten. *

Lessingstrasse 29
herrsch. Wohn. per sof. od. spät. 5 Zim., Bad, Innenkl., Kch., Spik., zu verm. Zu erfr. im Laden. *

Große Klausstraße 38
zum 1. 1. 12 zwei Wohnungen, 300 M. und 175 M., zu verm. Zu erfr. bei Michalsky. *

Gustav Hertzbergstr. 7
schöne Part.-Wohng. sof. oder später zu verm. 350 M. b7194

Huttenstr. 5 f
geräum. Part.-Wohn., 2 St., K., Kch. u. Leuchtgas, 1.1. 12 zu vermieten. Zu erfragen im Nebenhaus v. Hiller. b7195

Wörmlitzerstraße 6a
- Stube, gr. K. u. Küche, Balk.,
- Wasserleitung, Sonnenseite,
- zu vermieten. 365b

Magdeburgerstr. 60, II.
- Wohn., 5 Z. m. Zub. 1. 4. zu
- vm. Bes. 10½ b. 1½. 800 M.

Wohnung für 130 M. 1. 11. ob. 1. 12. an 2—3 Personen zu vm. Nicolaistr. 7. *

St., K. u. K., 260 Mk.,
I. Et., Vorderh., 1. 11. ob. sof. umständeh. f. 2—3 Pers. bez. h7270 Gr. Märkerstr. 17, p. l.

3 Zim.-Wohnungen, mit Balk. und Zubehör 1. 12 zu verm. Saalberg 17.

Stube m. Kochofen u. Wasserst. sof. z. vm. Beesenerstr. 25. Ga20

Riemenerstraße 23, l. rechts. +842

Marienstraße 25, II,
herrsch. II. Et., 5 Zimm., Bad, Innenkl., Mädchenkam., elektr. Licht, reichl. Zub., p. sof. zu vm. Preis 900 M. Näh. zu erfragen **Marienstr. 26, Kontor.** 629z

- **Baderei 1. Wohnung,** 270 M.,
- sofort zu vermieten. 633z

Freundl. Wohnung an einz. Leute zum 1. 1. 12 zu vermieten Gabelsbergerstr. 27. o193

Steinstraße 11,
II. Et., 5 Zim.-Wohn., Gas, z. 1. 4. 12 z. vm. Näh. l. r. +897

Gr. Steinstr. 23,
III. Etage,
5 Zimmer, Mädchenkam., Küche, Speisekammer, Bad, Parkettboden, 2 Balkons, Gas u. elektr. Licht 1. April 1912 zu beziehen Gr. Steinstr. 23, Konditorei. *

Kl. Wohn. m. ob. ohn. Laden f. Materialw. sofort od. spät. z. vm. 3. erfr. Rosenstr. 11, part. *

Stube und Kamm. sofort od. spät. zu vm. **Kl. Ulrichstr. 8.** *

2 St., K., Kch., Korr. 325 M., 1. 1. 2 St., K., get. Korr., 260 M., sof. od. sp. zu vm. Torstr. 43. *

Frdl. Wohn., St., K., K., Zub. 1. Jan. 1912 Fritz Reuterstr. 6 p. *

St., K. u. K. an einz. L., mon. 9 M., 1.11. z. v. Näh. Dombstr. 4 l. *

Leere Stube 1. 11. 11 zu vermieten Unterberg 17. *

Wohnung 1. 1. 12, 240 M., zu vermieten Unterberg 17. *

Glauchaerstr. 71d
2 Stuben, Kam., Kch., 330 M., 1 Stube, Kam., Kch., 285 M., 1. 1. 1912 zu vermieten.

Lauchstädterstr. 27
3 St., Kam., Kch., Bad, 425 M., Stube, Kammer, Kch., 290 M., Stube, Kam., 200 M., 1. 1. 12. *

2 St., K., K. und Zubehör 1. 1. 12 zu vermieten **Kl. Ulrichstr. 24a.**

Martinstr. 9 2 St., K., K. u. Zub. sofort zu vermieten. +913

Umständeh. 2 sch. gr. Z., K., a. einz. L. sof. od. sp. Leipzigerstr. 56, II. +918

Stube u. kl. Kammer sofort, Stube und Kammer 1. 1. zu vm. Weingärten 3. Me32

5 Zimm.-Wohnung
mit Bad und Innenklosett sofort oder später zu vermieten
Wielandstr. 12, l. links. b 06346

Oleariusstr. 1a, II. Etg.,
2 schöne St., Kch. u. Spik. in best. H. sof. od. 1. 11. zu verm. 270-300 M. Ausk. i. Laden. *

Kl. Wohn., einz. St. Jacobstr. 44. *

Frdl. leeres Part.-Zim. sof. zu bez. Gr. Brauhausstr. 20, pt. *

Leere Stube sof. od. 1. 11. zu vermiet. Torstraße 45, p. l. h. *

Hutenstr. 15, Ecke Beesenerstr.,
2 St., Kam., Kch., Korr., Kell., Bodk., 1. 1. 12 zu bez. 240 M. *

Lauchstädterstr. 18, schöne g. Wohn. für 350 M. sof. z. vm. *

Beesenerstr. 19b, 4 Z., Kch., Spik., Innkl., Bad r. Zb., versetzh. 500 M. sof. od. sp. Näh. Beesenerstr. 20, 1. *

Frdl. Stube sof. od. spät. zu verm. Radewell, Talstr. 12. *

2 St., 2 Kam., Kch. 1.1. 12. 225 M. zu verm. **Nicolaistr. 7.**

Gibichenstr. 5, III, 2 St., K., K., Korr., W.-Klos. 320 Mk. zu verm. Zu erfragen 1. Etage rechts. *

Kl., K., 47 Thlr., I. II. z. v. l. Kl. Brauhausstr 3.

Kl., Kam., K., Zub. am 1.1. 12 zu verm. Pr. 225 Mk. Thüringerstr. 25, pt. l. *

2 St., K., K., Spik., Gas z. 1.1. 12 z. vm. Bernhardstr. 46, Gad. +890

Rud. Haymstr. 9, 2 Stuben, 2 Kam., Kch., Bad, 1. 1. z. v. *

2 leere Stub. t. bes. H. z. v., auch einz. Näh. 1 Gad. Oleariusstr. 1a. *

Rud. Haymstr. 9, 2 St., K., Kch., Bad m. Hausarb. Näh. Hans 17, I.

Frdl. Wohn. f. e. Nicolaistr. 9, I. *

2 St., K., K., Balk., Bad, Innkl. **sof. z. v. Ladendergstr. 45, 11, l.** *

2 leere Zim. 1. 11. zu vermiet. Kleine Klausstraße 2. 11. *

Wohn., 2 St., K. u. Kch., 240 M., sof. od. sp. z. v. Kannischstr. 16. 11. *

Kl. Wohnung sofort zu verm. Fleischerstraße 38, H. r. 11. *

Kl. Wohn. wegzugsh. sof. zu verm. Friedrichstraße 66. *

Möblierte Zimmer

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad. 131z
Weidenplan 15. Teleph. 3937.

Gut mödl. Zimmer m. Kab. zu vermieten **Harz 7, III.** *

2 mödl. Zim. m. Kab. sof. zu verm. Friesenstr. 31, II. l. *

Mödl. Zim. zu verm. Bahnh. Merseburgerstr. 22, III. r. *

Gut mödl. Zim. u. leere Stube z. vm. Merseburgerstr. 147, 1. Wohn.

Fein mödl. Zim. mit Kochnett in ruh. l. Hause zu verm. Näh. Halberstadterstr. 15, part. *

Mödl. Zim., pass. f. alt. Herrn, bei alt. Wwe. z. v. Harz 25, I. r. *

Fr. mödl. z. Pfälzerstr. 23, I. *

Gemütl. Heim für alt. Herrn Näh. Leipzigerstraße 44, II. *

Gut mödl. Zim., sep. Eing. zu verm. Kutschgasse 5, II. *

Fagerplatz 32 laub. m. Zim. m. Kab., separ. Eing., bill. zu verm. *

Gut mödl. Zimmer, sep. Eing. zu verm. Gr. Schlotzgasse 14. *

PENSION
in best. bürg. Familie (Haushalt) Stadtmitte, find. 1—2 Schüler u. Lehrlinge freundl. Aufnahme bei bester Verpflg. Beaufsichtig. u. Fam.-Anschluß. Pensions-Preis Mk. 540 p. a. Zu erfragen im Invalidendank. Barfüßerstr. 2

Mödl. Z. Leipzigerstr. 64, III. r. *

M. 3 m Schrbd. Pfälzerstr. 5, III. r.

Gut mödl. Zim. an ruh. best. Herrn zu verm., Bad u. elektr. Licht Karlstraße 2, part. *

Mödl. Zim. z. v. Schulstr. 12, I. *

Am Markt mödl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sow. 3 fl. mödl. Zim. sof. z. v. Schillershof 2. *

Mödl. Zim. sof. zu vermieten Dachrigstraße 3, II. *

Eleg. mödl. Wohn- u. Schlafzim. sof. z. v. Lessingstr. 33, pt. *

Einfach mödl. Zim. sof. oder später zu vm. Gr. Märker 2 *

Frdl. mödl. Zim. z. 1. 11. 11 zu vm. Moritzzwinger 8, II. r. *

A. Mdch. f. Logis Kl. Klausstr 3, I. *

Frdl. mödl. Zim. zu vermiet. Blücherstr. 16, pt. +879

Mittagstisch 55 Pfg. Fr. Martinstr. 9, Hof links.

Kl. mödl. Zimmer Kannischostr. 22, I. *

Saub. mödl. Zim. z. v. 1 od. 2 Pers. Bes. ½1-2, ½8-8. Leipzigerstr. 12.

Schön mödl. Zim. zu verm. Gr. Märkerstraße 4, Seitengeb. *

Bahnhofnähe, mödl. Zim. sof. zu vermieten Lindenstr. 48, II. *

Gut mödl. Zim. b. zu vermieten Steinweg 7, I. *

Frdl. nett mödl. Zim. sof. od. spät. z. v. Anhalterstr. 5, 1. l.

Gut mödl. Zimmer
sof. zu verm. Martinstr. 2, I.

F. mödl. 8. Alt. Markt 17, III. *

Kl. mödl. 8 Sof. Königstr. 17, I. r.

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vermieten Kannischestraße 12, l. rechts, * gegenüb. d. Krankenk. Stiftung.

Gut mödl. Zim. Zwingerstr. 27. *

Frdl. mödl. Zim. sof. oder 1. Nov. z. v. Thomasiusstr. 14, I. l.

Mödl. Zim. zu verm. N56 Bernhardstraße 50, II. rechts.

Anst. Schlafst. Ludwigstr. 5, p. r. *

Frdl. Schlafst. Friesenstr. 14, III. r.

M. Schlafst. Wolmerstraße 2, II.

A. Mdch. f. Schlafst. Jacobstr. 23, I.

Schlafstelle z. v. Luisengalle 8, I.

F. Schlafst. Torstr. 45, 3. H. r. *

M. Schlafst. z. v. Gr. Berlin 4 *

A. Schlafst. sof. Friedrichstr. 67, III.

M. Schlafst. 35 M. Kutschgasse 5, II.

Mödl. Stube als Schlafstelle, 10 Mark monatl. *

Friedrichstraße 6. Schubladen. *

Kl. Schlafst. off. Henrietenstr. 6. *

Schlafst., a. pass. für zwei, zu verm. Kornerstraße 10, pt. l. *

A. Schlafstelle off. Nicolaistr. 4, I. *

2 Schlafst. Kl. Märkerstr. 3, I. r. *

Schlafst. z. v. Hermannstr. 18. *

2 Schlafst. fr. Gr. Klausstr. 21 *

F. Zim. a. Schlafst. I. l. 6r. Steinstr. 53, III.

Schlafst. f. Mädch. a. v. A. d. Universität, p. r.

Schlafst. z. d. Universität 5. *

Mödl. Schlafst. Fleischerstr. 28. *

Anst. Schlafst. Sophienstr. 3, I. r.

Läden, Magazine etc.

LADEN
- mit Ladenstube u. Lager ab 383
- Wörmlitzerstraße 6a.

Laden mit Lag. für Schuhm. z. v. 1.1. 12 zu verm. Wielandstr. 10, III. *

Bureau od. Laden
Am Kirchtor 28, vorzügl. Lage, mit kaufkräftig. Publikum sofort zu verm. Näh. das. 3 Tr. 75b

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 1120

Nicht zu übersehen!
In einer Stadt von ca. 60000 Einwohnern ist ein in flotter Betriebe befindliches, von gutem Publikum frequentiertes
Restaurations-, Saal- u. Gartenetablissement
besondere Umstände halber sofort zu verpachten.
Hinter dem sehr schön gelegenen Lokal befindet sich ein zugehöriger großer Festplatz, auf welchem Volksfeste (Vogelwiese 2c.) abgehalten werden. Kaution Mk. 2000, welche sicher gestellt und mit 4% verzinst wird. Offerten erbeten unter T. 3377 an die Exp. d. Blattes. a5505

Keller,
ca. 75 qm groß, hell u. luftig, sofort zu vermieten 1121
Gr. Steinstraße 11.

Wöllbergerweg 6
ist günstig gelegener
Laden
mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Nollbrn & Planer.** 1125

LADEN
pass. f. Friseur, sof. od. spät. für 240 M. z. v. Magdeburgerstr. 50, pt.

Fabrikgrundstück
m. Anschlußgleis 2c., f. i. Bw. pass., zu verpachten. Off. u. L. 6371 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +579

Wegscheiderstr. 25 ger. Laden m. Ladenst. sof. zu verm. d. Hrn. Liebrecht, nebenan Nr. 24. 597z

Werkstelle,
auch als Lagerr. pass., z. Neujahr zu verm. Moritzzwinger 8. *

Heller Saal mit Nebenraum,
106 qm groß, für Bureau oder ruhigen gewerblichen Betrieb 2c. zu vermieten Harz 11, I. *

Laden m. Nebenraum u. Keller sofort od. spät. zu verm. * Nicolaistr. 12 neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Werkstatt, Pferdestall u. Remise und Remise sof. od. später zu verm. Körnerstraße 32, II. *

Bäckerei
- in best. Lage eines gr. Ortes
- des Kreis. Weißenfels beleg.,
- ist umständehalb. sof. bill. zu
- verpachten. Näh. d. Hermann
- Ott, Betr. Kalkstr. 23 632z

Miet-Gesuche

4 Zim.-Wohn.
im Süden oder Nähe Merseburgerstrasse spätestens ab Dezember gesucht. Offert. unt. T. 3317 an die Exp. d. Bl. erb. a5456

Separ. möbl. Zimmer
suche junge Beamten, größtenteils auf Reise. Nähe Bahnhof oder Hauptpost. Offerten mit Preis unter L. 8531 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +882

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück

Bettunterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
f. Erwachsene von **70** Pfg. an
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst.
Ferner
Baby-Wagen
zum Wiegen
(auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
56 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma und Hausnummer
bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt. o117

Der Nutzeffekt eines Nahrungsmittels wird wissenschaftlich in Kalorien (Wärmeeinheiten) ausgedrückt. 100 Gramm Tell-Cacao entsprechen einem Nährwert von ca. 465 Reinkalorien, ein Ei mittlerer Größe besitzt einen solchen von 70 Kalorien. Bedenkt man, daß 100 Gramm Tell-Cacao wohlfeiler sind, als 7 frische Eier, so kann man sich leicht die überlegene Nährkraft und Billigkeit des Tell-Cacaos vergegenwärtigen. Hartwig & Vogel A.-G., Fabr. von Tell-Chocolade-Cacao.

* 628
Engros-Vertrieb: E. Straudtmeitzer, Ludwig Wuchererstr. 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0009

Student sucht auf ca. 3 Woch. zum ungestörten Arbeiten ruhiges möbl. Zimmer, am liebsten mit Pension. Schriftl. Angebote an **B., Jahnstr. 4, I. l.** *

Student

sucht ungest. möbl. Zimmer, am liebsten mit Kabinett. Off. mit Preisang. u. C. 6603 a. d. Exp. d. Bl. *

Zimmer gesucht zum 1.11., evtl. m. Klavier. Nähe Ulrichtr., in verkehrr. Strahe. Ausführl. Offert. m. Preis inkl. Heizbudget u. Beb. u. D. 6604 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Kl. Laden m. Wohn., Blatt. z. 1.1. 1912 gesucht. Südv. bevorz. Off. u. K. 6 90 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Beamter sucht **ungen. möbl. Zimmer** m. separatem Eingang. Offert. m. Preisang. unt. H. 6608 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Möbliertes Zimmer

für 1. November gesucht. Nähe Universität erwünscht. Off. unt. T. 3617 a. d. Exp. d. Bl. a 04322

Kleines Haus

oder Wohnung in K. H. von einz. Leut. in od. bei Halle zu miet. ges. Off. u. R. 6605 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung, 2 Zimm. u. Küche von kinderlosem ruhig. Ehepaar per 1.1. 1912 gesucht. Effert. mit Angabe welch. Stockw. u. Preis unt. J. 6624 an die Exp. d. Bl. *

Student

sucht Ende dieses Mts. Zimmer mit Klavier. Preisangabe erb. Off. an W. Klödzig, Sandersdorf b. Bitterfeld. a04327

St., K., K. v. ja. Ehep. sof. od. spät. Näheres Bismarckstraße 24. *

Einf. möbl. Zim. mit Kab. Nähe Leipzigerstr., mögl. pt. ges. Off. u. C. 6643 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Leute suchen p. 1. 1. 12 in einem bess. Hause **Wohnung** bis 325 Mark. Off. unt. M. 6652 an die Exped. des Blattes *

Saal,
für Kino geeignet, v. zahlungsfähigem Käufer gesucht. Offert. u. B. 14 052 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** hs91

Wohn. z. 1. 1. 12. St., K., Kch., z. miet. ges. Off. u. L. 8371 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †868

Großes leeres Zimmer oder Stube u. Kammer gesucht. Off. u. S. 6636 an die Exp. d. Bl. *

Ungeniertes möbl. Zimmer sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preis unt. X. Y. 21 hauptpostlagernd erbeten. *

1 St. u. K. v. 1. 2. m. 1 K. v. 55. sof. zu miet. ges. Off. m. Preis u. S. 6656 an die Exp. d. Bl. *

Größerer Garten

in od. bei Halle zu pachten ges. Offerten unter B. O. 9138 an **Rudolf Mosse, Halle.** 643z

2 Studenten

(Brüder)
suchen möbliertes Zimmer. Angebote mit Preis unter T. 3717 an die Exped. d. Bl. a5514

So lange ich umbaue

Verkauf eines grossen Gelegenheitspostens — **von 500 Winter-Joppen** — aus einer sich in Liquidation befindlichen, erstklassigen bayerischen Loden-Bekleidungs-Fabrik, glatte und Falten-Fassons vorrätig.

Winter- Joppen

für **Herren** für **Knaben**

zu fabelhaft billigen, herabgesetzten Preisen

Der Weg zu mir wird sich lohnen!

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Offene Stellen

Männliche

Malergehülfen stellt ein
Karl Strauhel, Querfurt.

Neben- Verdienst, nachweislich 150—300 M. p. M., durch kl. rentables Engrosversandgeschäft in eig. Heim. Off. sof. an Lagerkarte I. Rixdorf I erb. Abt. 128. (c) 13

Tüchtige, ältere
Eisendreher und Maschinenschlosser
bei höchsten Löhnen auf dauernd gesucht.
Maschinenfabrik Montania, Akt.-Ges., a 04301
Nordhausen a. Harz.

Lediger Stellmacher
findet dauernde Stellung.
17481 **Domäne Seega**
bei Frankenhausen (Kyffhäus.).

Schriftl. Nebenverdienst durch Adreßenarbeit. Prospekt gratis. Intn. Adressenbüro A. Schadel, Hamburg 36

1 jungen a 04300
Schmiedegesellen
stellt sof. ein **P. Tafelmeyer,** Schmiedemeist., **Reinich, Bez. Halle.**

Stellung als Buchhalt., Sekretär, Verwalter etc. erhalt. jg. Leute nach mündl. od. schriftl. Ausbildung. Beamte werd. ständig verlangt. Prospekt frei. **Annuel Stein,** [ma 32 **Leipzig-G.** 232, Blumenstr. 1.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eaalingen** 57. (ma45)

Agent ges. A. Zigarr.-Verk. a. Wirte etc. Verdienst ev. 300 M. monatl. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Tüchtig. Betonpolier für Eisenbetonarbeiten z. baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Lohnangabe unt. **V. 8313** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb. a5480

Selbständigkeit. a5480
400—600 Mk. p. Mon. kann jed. intell. Herr oder Dame mit Leichtigkeit beziehen i. Hause werd. Ganz neue Wege, keine Versicha. Viele Annerkenn. Verlang. Sie Prospekt. **Michaelis & Co., Friedenau 1.**

Geschickt. **jg. Mann** z. Anbr. v. Schwemtiet. Reklame gesucht. Zu melden **Halberstädterstraße 8, I. l.,** 6—7 abends.

Für unser **technisches Bureau** suchen wir a 5476
tüchtige Techniker u. Zeichner.
Verlangt wird mehrjährige Bureaupraxis, flottes, sauberes und zuverlässiges Arbeiten.
Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Gehaltsansprüche, Militärverhältnis, eventl. frühesten Eintrittstermin, Einsendung von Zeugnisabschriften an
Junkers & Co., Dessau.
Gasapparate-Fabrik für Warmwasser-Versorgung und Raumheizung.

Sofort tücht. Zeichner
für elektrotechnisches Geschäft gesucht. a5507
J. Eichler, Eisleben.

Allein-Vertretung!
Für unsere einzig dastehenden Spezial-Neuheiten, welche begeisterten Anklang gefunden haben und sich sehr leicht einführen lassen, suchen wir einen strebsamen Herrn, welchem wir die Allein-Vertretung für Halle a. S. und Umg. übertragen und es, später eine Zweigstelle errichten können. Diese Vertretung ist eine völlig selbstständige Position und sichert bei fleißer Mühe und angenehmer Tätigkeit ein jährlich **sehr hohes** Einkommen Branchekenntnisse **nicht erforderlich.** Es findet nur ein Herr Berücksichtigung, welchen an einer soliden Vertretung gelegen und der über **Mk. 500** Barmittel verfügt. Gefl. Offerten unter **D. N. 1288** befördert **Invalidendank, Magdeburg.** a 5506

Der Allein-Vertrieb
eines bereits mit großem Erfolg eingeführten D. R. P. ist an einen tüchtigen Herrn für Halle und Umgegend zu vergeben. Zu besuchen sind Landwirte, Fuhrwerksbesitzer, Sattler und Schmiede. Erforderlich für Lager 500 Mark. Offerten unter L. 8391 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 31. † 869

Dreher
zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. Offerten unter T. 3417 an die Exped. ds. Bl. a 5477

Rittergut Morungen bei Sangerhausen
sucht zum 1. Januar einen
zuverl. tüchtigen Hofmeister,
der Stellmacherarbeit versteht, mit eig. Handwerkszeug. a 04302

Tüchtige Maurer und Handlanger
finden dauernde Beschäftigung.
Salinenbau Krügershall
Bhn. Teutschenthal.

Knechte
Burschen u. Mägde
sucht sofort u. Neujahr
Louise Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
Merseburgerstr. 8, I. 686

Es **erhalten Stellung** für sofort und später: Selbst. Wamsells, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen unter d. Hausfrau, Kochmamsells u. Kochlehrlinge aufs Land, junge Mädchen z. Erlernung d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verb. Gutsstellmacher, led. Gärtner und Förster, led. Brenner, verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, verh. Oberschweizer mit erwachsenen Kindern (solche, die in Sinnenfabel Zucht erzahlen, bevorzugt), verheir. Kinderl. Schweizer f. kleinen Stall, led. Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. jüng. Schäfer, verh. Kutsch., Schein- und Schweinefütterer, verh. Kutscher (mit landw. Arb. mit verrichten) ledigen Kutscher f. Gastwirtschaft im Harz, Kutschjungen, led. Diener f. Rittergut, Knecht- u. Tagelöhnerfamilien, viele led. Pferde- u. Ochsenknechte, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den 3675
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Hilfsarbeiter
werden sofort eingestellt.
Hall. Papierwarenfabrik,
Thomasiusstr. 33. b424

Kohlenarbeiter
stellt noch ein h 05358
Sachse & Müller,
Hordorferstr. 1.

Tüchtige a 5503
Jüngere Schlosser Rohrleger und Installateure
sucht **Gaswerksneubau Hohenleipisch (bei Elsterwerda).**

2 tüchtige h 7272
Polsterer
stellen sofort ein **M. Born,** Große Brauhausstr. 14.

Jg. Schreiber ges. Offert. m. Gehaltsanspr. u. V. 6659 a. d. Exp. d. Bl. *

Erdarbeiter v 7251
werden eingestellt am Kanalbau an der Saalwerderstraße.
C. Falinich, Tiefbau- und Eisenbahnbauunternehmer.

Sauberen Tapezierergehilfen sucht **M. Barth,** Anhalterstr. 7.

Tüchtiger Schneider
sofort gesucht *879
Rich. Kinne, Raffinerielstr. 46.

Tüchtiger erfahrener
Dreher
gesucht. h 7265
Verbet Maschinenbau, G. m. b. H., Turmstr. 117.

Laufbursche, unter 18 Jahren, ges. **Schmäller,** Magdeburgerstraße 37, pt. *

Tischler sucht **Ernst Schmidt,** Kl. Ulrichstr. 24.

Weltfirma
sucht per sofort oder später einen strebsam. intelligent. jung. Mann für **Bureau- u. Lagerarbeiten.** Bevorzugt werden solche aus der elektrotechn. Branche. Offert. unt. O. 6614 an die Exped. ds. Bl. *

Kolporteure
für **Hauskalender 1912** gesucht. Guter Verdienst.
Buchhandlung, Gr. Steinstr. 68.

Jüngerer Arbeitsbursche oder **Lehrling** gesucht
Kapellengasse 5. *

Wir stellen per 29. Oktober cr. bei hohem Lohn einen soliden **sachverständigen**
Markthelfer,
nicht unter 22 Jahr. für unsere **Eisenwaren u. Ölhandlung** ein. **Gelernter Schwarzblecharbeiter** od. verwandte Branchen bevorzugt. **Gebr. Gruneberg,** Geistr. 41.

6000 Mk.
Jahres-Verdienst
Wir beabsichtigen den General-Vertrieb 2 spielend leicht verkäufl. Spezial-Artikel, die enormen Gewinn abwerfen, auch für hiesigen groß. Bezirk zu vergeben. Sofort groß. Umsatz und nur Kassageschäft. Strebl. Herren denen an gut. Existenz gelegen ist und die über 750 Mk. in bar verfüg., erhalt Offerten von hs 92
Metallwarenfabrik Kaster & Co., Dresden-A.

Tüchtiger jüngerer
Kaufmann
für Kolonialwaren- u. Sämereien-Geschäft sof. od. 1. 11. cr. gesucht. **Station im Harze.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. F. 100 an die Expedition des Querfurter Kreisblattes, Querfurt. a 04320

Erdarbeiter
werden eingestellt *
Oberröblingen a. S.
Abraum Kupferhammer.

Als Hilfsdiener und Heizer h 7256
wird ein gelernter Schlosser oder Tischler gesucht. Persönlich mit Zeugnis zu melden 12 bis 1 Uhr. **Geologisch-Mineralogisches Institut, Domstr. 5.**

Arbeiter
von 18—20 Jahren gesucht *
Ernst Oehse, Leipzigerstr. 95.

Geiger sucht Bandoniumspieler a. Reise. Rab. Kl. Ulrichstr. 27, pt.

Tüchtiger, solider, solventer u. energischer
Provisions-Reisender,
welcher bei der Bäcker- u. Konditor-Kundschaft gut eingeführt ist, für ein Mehl-General-Agenturgeschäft gesucht. Offerten unter T. 3557 an die Expedition d. Bl. *

Tapezierer gesucht.
H. Andraß, Mich. Wagnerstr. 39. *

Einen verheirateten
Arbeiter
sucht sofort a 5502
Dr. Emil Jacob,
Chem. Fabrik, Radewell.

Tüchtige, selbständige
Wagenlackierer,
sowie
Schriftmaler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. ma 176
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Brauchbare Dachdecker
stellt sofort ein **Fr. Wicht,** Dachdeckermstr., Herderstr. 7. *

Jüngeren Laufburschen
sucht sofort **Gloeckner & Niemann,** Alte Promenade 7.

Kräftiger Bursche,
geschickt, willig u. strebsam, zu sof. Eintr. ges. Off. u. R. 7. 9142 an **Rudolf Mosse, Halle.** *

Für gut eingeführtes Agentur-Geschäft wird ein jüngerer
Stadtreisender
per bald gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unt. **U. B. 8147** an **Rudolf Mosse, Halle.** a 637

Jg. Mechanikergehülfen † 870
perf. im Schwachstrom u. Werkstatt sucht **Paul Mäder,** Leipzigerstr. 32.

Jüngerer Laufbursche
für den Nachmittag sofort **gesucht. Buchdruckerei, Lehnis & Benner,** Gr. Berlin 1. 625 z

Tücht. energischer
Maurerpolier
gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Referenzen und Lohnangabe unter **U. L. 9135** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (a631

Tücht. Schlossergesellen
auf Gitter werden eingestellt
b 139 **Marienstr. 4.**

Tüchtige Reisende
zum Besuch von Privaten gegen Firma u. hohe Provision gesucht. Off. von Herren u. Damen, die mit Ausdauer und Fleiß arbeiten, unter L. 9051 an die Filiale Bl. Leipzigerstr. 34. † 916

Tücht. Hausbursche
von 18 Jahren u. mögl. v. Lande für sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. h 00857
Wilh. Reichert, Geistr. 37.

Ein fleißiger
Hausbursche
wird für sofort gesucht.
Café Bauer, h 7262
Große Steinstraße 74.

Krankenversicherung
sucht überall tüchtige
Generalvertreter.
Off. u. **L. 1487** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.** (hs10)

Schneidergesellen
stellt ein. b 413
W. Hackel, Talamtstr. 7.

Jüngerer Schreiber, der schon im Kontor einer Druckerei od. eines Papiergeschäftes tätig war und für Expedition zu gebrauchen ist, mit guter Handschrift, ordentlich u. mit leichter Auffassungsgabe, in dauernde Stellung gesucht. Nur schriftliche Angebote, auch mit Lohnforderung, an Buchdruckerei des Waisenhauses, Halle S. b414

Tücht. Gehilfen sucht †915
R. Trenkow, Dekorateur, Leipzigerstr. 74.

Zuverläss. Geschirrführer sof. gesucht Krausenstr. 26. We56

Fleißiger Junge, 15—16 Jahre, Radfahrer, als Hausbursche sofort gesucht Ko26 **Hofgarten,** Naumlitzschstr. 13.

Knecht gesucht
Reilstraße 103. 642z

Hausbursche, 15-16 J., gesucht Restaurant Friedrichstr. 23. *

Tüchtiger Lehrbursche sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 24a. *

Erstklassiger Rockschneider, (Heimarbeiter) wird gesucht für dauernd. Offert. unt. U. 6658 an die Exped. d. Bl. *

Guten Großstück-Schneider, Tarif 1b, sucht
F. W. Blaschke, Gr. Ulrichstr. 11, I.

Arbeitsbursche gesucht
Königstr. 45. †848

Junger, tüchtiger Schuhmacher gesucht Martinstr. 26. †844

Schuhmachergeselle f. gut. Kdr. ges.
Christmann, Gr. Steinstr. 11. b7273

Tücht. Malergehülfen gesucht
Fleischerstr. 30. F 4

An jedem Ort ein anst. Mann, welch. sich d. reell. Nebenverdienst gute Einnahme versch. will, ges., auch für Invalid. pass. Off. unt. H. 6648 an die Exped. d. Bl. *

Laufbursche sofort gesucht
Gr. Ulrichstr. 34. Papierhandlg. *

Schneider für dauernd sof. ges. Wärmligerstr. 7, IV. *

Hausbursche, 15—16 J. sucht Lederhandlg., Gr. Klausstr. 7. *

Knechte, ledige und verheirat., **sofort u. Neujahr gesucht.** *
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Laufburschen ges.
e 240 **M. Bär Nachf.**

Jüng. Schreiber
oder Bureau-Lehrling
wird sof. od. z. 1. Novmb. gesucht.
Rechtsanwälte
Dr. Hirsch und **Dr. Seydel,**
Kl. Steinstr. 1. h 7280

1 kräft. Arbeitsburschen
stellt ein
b 137 **Speck,** Marienstr. 4.

Tücht. Zimmerpolier (z 638
ges. Kronprinzenstr. 38. Kontor.

Wir suchen für unser Landesprodukten-Geschäft engros zum 1. April 1912 oder früher einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Offerten u. **B. F. 9121** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erb. *691

Photographie.
Lehrling gegen monatl. Vergütung kann sofort eintreten. 1260
Hein & Roggenkamp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0010

Jede Verkäuferin ist verpflichtet, Waren, mit deren Qualität Sie nicht zufrieden, gegen vollen Betrag retour zu nehmen!

Volle Garantie für jedes einzelne Stück bezüglich Geschmack und Größe. Diese Woche liefere: **1 Mandel** prima goldfrische **Trink-Eier** feinste Qualität an 90 Pfg. zu 105 Pfg. zu 120 Pfg. mit 5 Proz. Rab. **Vollständig gratis** gebe jeder Hausfrau diese Woche: bei Einkauf von 1 Mandel Eier für 10 Pfg. zur Probe von Knäusels weltberühmten Molkerei-Butter-Ersatz Marke „Wähle selbst" Margarine, damit Sie die hervorragende Qualität unbedingt kennen lernen.

Albert Knäusel, Ob. Leipzigerstr. 72. Unt. Leipzigerstr. 20. Schmeerstr. 21. Goethestr. 9. Bernburgerstr. 15. Jägergasse 2. Tel. 1484.

Junger Mann mit guter Schul- bildung findet Lehrstelle. **Drogenhaus Hoefer,** Geiststraße 59. h 7259

Schmiedelehrling sucht **Karl Taubert,** Schmiedemstr., Höhnstedt. a 5509

Drechsler-Lehrling unter guten Bedingungen sucht **W. Mentzel,** Kuhgasse 4.

Kolonialwaren-Engros-Geschäft sucht für sofort ein oder zwei junge Leute als **Lehrlinge** lehrgeldfrei, Kost und Logis außer dem Hause. Off. unt. **X. 8737 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erb.

Weibliche

Gesucht: **geb. junges Mädchen** zur Beaufsichtigung von drei Kindern für nachmittags von 1 Uhr bis 7½ Uhr. **Reilstraße 91** II.

Damen an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. h 803

Dienstmädchen u. **Stütze** f. 1. 11. n. Rheinl. sucht **Louise Bärwinkel,** e 91 gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.**

Krankenpflege- und Badepers. erh. Vorz. durch Abonn. der Fachblatt. **Gen.-Anz. f. Deutschl. Hilfspers. Leipzig,** Seeburgstrasse 96 (Prosp. gratis). (ma 161

Puppenklinik. Für uns. **Puppenklinik** suchen wir tüchtige branchekundige Arbeiterinnen. **M. Bär Nachf.** (e 241

Junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Vormittag gesucht Herderstr. 14, III. *

Aufwartung vormittags von 8—10 Uhr gesucht Ludwig Wuchererstr. 1, IV. *

1. Verkäuferin für uns. Abt. Spielwaren bei hohem Salair sofort ges. **M. Bär Nachf.** (e 242

Saub. Frau als Aufwartung für vormittags gesucht Friedrichstr. 70, pt. r. *

Suche sof. ein jg. Mädchen zum Kaffeetrinken ohne gegenl. Vergütung. Schassell, Gr. Ulrichstr. 21, I. *

Suche Köchin, Haus-, Küchen- u. Waschmädchen, Haus- und Stallmägde aufs Land sof. u. spät. **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Am Bauhof 7.*

Gesucht wird ein saub. **Dienstmädchen.** Marienstr. 14, I. *

Mädchen für alles, die perfekt kochen kann, bei hohem Lohn nach **Charlottenburg** gesucht per 1. November oder 1. Dezember h 5351 Neue Promenade 16, II. r.

Tücht. Schneiderin u. 2 Lehrlinge sof. ges. Kl. Klausstr. 14, II. *

Aufwarteran für einige Stunden früh gesucht Wolfstraße 3 III. *8805

Köchin, Mädchen m. bürgerlich kochen kann, Haus- u. Küchenm. sucht nach hier u. andere Städte, **Helene Seus,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.** *903

Suche Köchin, Kinderfräulein Küchen- u. Dienstmädch. I. 11. **Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 8.**

Gesucht wird von einzelnen Dame im Südv. zu leichter Arbeit und Schlafstelle **zuverl. unabhäng. Witwe oder älteres Mädchen,** welche neben Vergütung noch für sich freie Zeit hat. Off. unt. V. 6599 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Jg. Verkäuferin, m. mögl. a. d. **Schuhbranche,** die über eine schöne Handschrift verfügt, um etwas Korrespondenz mit zu übernehm. für **sol. ges.** Off. u. K. 6610 a. d. Exp. d. Bl. h 7260

Stenotypistin

für unser kaufmännisches Bureau in Rothenburg a. S. zum sofortigen Eintritt gesucht. a 04323

Prinz Carlshütte, Rothenburg a. S.

Verkäuferinnen,

2 tüchtige, branchekundige, von auswärtigem, größeren Schuhgeschäft zum Eintritt per sofort ev. 1. Novbr. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. bei nichtfreier Station, mit Bild unter T. 3437 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 5472

Mehrere junge Mädchen für lohnende Akkordarbeiten per sofort gesucht von 1 259 **Hellbrun & Plauer,** Geiststraße 22.

Zum 1. 11. suche eine in landw. Haushalt erfahrene a 04318 **Arbeitsmädchen** sof. f. leichte Arbeit gesucht. Zigarettenfabrik „Falta", Berlinerstr. 6. *

Ein jüngeres Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort ges. Marienstr. 18, I. *873

15jähr. Mädch. z. Aufw. sof. ges. Hamel, Niemeyerstr. 17, II. *865

Arbeiterinnen werd. angen. Rodyeberet Melanchthonstr. 45.

Gesucht wird ein **ält. Fräulein** oder **alleinstehende Frau** als

Mamsell.

Frau M. Timier, Rittergut Pansfelde a. H.

Stütze im Haushalt f. d. ganz. Tag bei hohem Gehalt zum sofort. Antritt. Wohnung k. nicht gewährt werden. Gefl. Offert. unt. L. 8871 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. (6922

Tücht., ehrl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, in besseren Haushalt sofort gesucht. **Kuchenbuch,** Baderei L. 11. *

Jg. Aufwartung sof. gesucht. Merseburgerstr. 47, ptr. r. *

Ges. z. 1. od. 15. Nov. saub., bes. **Mädchen** für alles, die bürgerlich kocht für 3 Erwachs. Wettinerstr. 23, II. (h 7235

Saub. **Aufwartung** f. bess. Haushalt sof. ges. Laurentiusstr. 16, I. *

Sauberes fleißiges **Mädchen** für früh sofort gesucht Herderbergstr. 14, II. *

Frauen zum Kohlenabtragen gesucht. * **H. Prosper & Co.,** Delitzscherstr. 13.

Mädchen auf **Herrenarbeit** für dauernd bei hohem Lohn gesucht. Off. u. F. 6606 an die Exped. d. Ztg. erb. *

Erfahr., saub. Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Melden von 10—12 u. 3—4 Uhr. **Assmann,** Kaiserplatz 21, II. *

Hausmädchen, erfahren in besserem Haushalt, sofort oder 1. November gesucht. Anfangslohn 60 Tlr. h 05347 **Magdeburgerstr. 10, p.**

Jg. Mädchen als **Aufwart.** f. vorm. ges. Sophienstr. 16, ptr. *

Aufwartung für vormittags gesucht Gr. Steinstraße 71, III. *

Jg. Mädchen f. vorm. z. Aufwartung ges. Schillerstr. 14, III. l. *

Aufwartung sofort gesucht Leipzigerstr. 15, Frau Gisbert. h 7229

Arbeitsmädchen sucht **C. Ehrenberg,** h 7278 **Königstraße 82.**

Älteres selbstständ. Dienstmädchen sofort gesucht Baderei 1 L. 641z

Mädch. w. 14—15 J. f. Abr. vorm. ges. Kirchnerstr. 9 Laden. *919

Zeitungsfrau, welche gewillt ist, eine wochentlich einmal erscheinende Wochenschrift mit auszutragen, gesucht. Offert. an **Friedrich Lindner,** a 5516 **Leipzig-Li.**

Köchin, die Hausarbeit übernimmt, für sofort oder später nach auswärts **gesucht.** (627 z Zu melden **Königstr. 6, I.**

Anlegerinnen u. Arbeitsmädchen sucht **Druckerei Warnecke,** h 4260 **Brandenburgerstr. 5.**

Ein besseres, jung. Mädchen, welches schon in Stellung gewesen ist, für Privathaushalt sofort zu mieten gesucht. Off. u. D. 6624 an die Exp. d. Bl. *

Jung. Mädchen als Aufwart. gesucht Schillerstr. 14, III. l. *919

Ehrl. Aufwartg. f. vormitt. in nächster Nähe sofort ges. *921 Merseburgerstr. 95, l. r.

Junges, sauberes Mädchen f. vormittags sofort gesucht Ba91 Swingerstr. 2, III.

Aufwartung gesucht **Kirchhoff,** Gr. Steinstr. 56.

Ordentl., fleiß. Mädchen gesucht zum 15. November * Hardenbergstr. 7, pt. l. *

Jüng., anst. Mädchen f. klein. Haush. b. Fam.-Anschl. ges. Off. u. **A. K. 100** postl. Merseburg. *

Aufwartung aus der Nähe f. nachmittags gesucht. Zu erfrag. 3—5 nachm. Friedrichstr. 41, III. l.

15jähr. saub. Mädchen als Aufwart. ges. Moritzzwingerstr. 1, II. *

Junger Bautechniker mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Off. unt. S. 6596 an die Exp. d. Bl.

Geschäftsinhaber! Stillgewandter, flotter Korrespondent sucht in den freien Abendstunden Nebenbeschäftigung. Offerten unter B. U. 9143 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junger Kellner, Ref., 2 Jahr Kasino, sucht sof. od. spät. Stellung gleich welcher Art. Werte Off. u. L. 8891 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *926

Suche Stellung als einf. Diener od. Hausdiener. W. Off. erb. an H. Eggers, Merseburgerstr. 16. *

Tischler, welcher auch in Zimmerei-Arb. perfekt ist, sucht in Fabrik oder Geschäftshaus Stellg. Off. unt. P. 6655 an die Exped. d. Bl. *

Staatl. gepr. Lokomotivführ. mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Off. unt. B. 6592 an die Exp. d. Bl. erb. *

Stadtreisender, junger, strebsamer, wünscht sich per 1. 11. 12. evtl. früher zu verändern. Off. unt. L. 8551 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *900

Weibliche

Frau sucht Wäsche Mühlberg 8. *

Ehrliche Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfr. Gommergasse 10. *

Junges Mädchen, welches die **feine Hutelfäche gründlich erlernt** hat, wünscht sofort oder später a 5504

Stellung. Offert. unt. T. 3657 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für meine Tochter, 18 Jahr alt, welche Kochen gelernt und in häuslicher Arbeit erfahren, suche **passende Stellung.** Off. unt. B. 6692 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter eine Stelle zwecks weiterer Ausbildung als **Verkäuferin,** am liebsten in einer Konditorei oder Kunstfärbereigeschäft. Gefl. Offert. unt. **A. Sch. 115** Dessau postlagernd. a 04310

Älteres ordentl. Mädchen vom Land sucht Stellung bei älterem Ehepaar. Marthastr. 14, 4 Tr. *

Junge Frau 911 sucht Uebernahme einer Filiale, gleich m. Branche. L. Off. u. L. 8611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Stütze u. Dienstmädch. f. Stell. d. **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Am Bauhof 7.** *

Geb. Fräul. sucht Stellung als Empfangsdame. Gefl. Off. u. P. 6635 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Frau s. Aufw. Kapellengasse 5, II. *

Junge tüchtige Frau sucht Stellung als Wirtschafterin in traurigem Haushalt per sofort. Off. u. S. 6676 an d. Exp. d. Bl. *

Stellg. such. 20-j. kräftig. Mädchen, a. findert. **Marie Glänzel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Talamtstraße 8.** *

Köch., Stub., a. Hausmädch. f. Stell. **Helene Seus,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. *902

Wirtschafterin, ohne Anhang, mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung sofort oder später. Off. **hauptpostl. Stöthen F. W. 50.** *

Geb. jg. Mädchen sucht per sofort Stellung als **Stenotypistin,** auch zur Aushilfe. Gefl. Offert. unt. F. 6595 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Frl., Mitte 30er, sucht Stellung für sof. bei alleinst. bess. Herrn. Offerten unter G. 247 a. d. Fil. Gebichenstein d. Bl.

Suche für meine 21jährige Tochter, welche die Schneiderei, sowie häusliche Arbeiten vertraut ist, zum 1. 11. Stellung in besserem Hause als **Stütze.** *920 **Röse,** Dronthestr. 2.

Einst. j. Dienstmädch. f. Reis. tot. **Emma Kessalkarte,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Mauerstr. 7.

Jg. Mädchen sucht Aufwart. **Gr. Steinstr. 3, pt. l.** *

15-20j. Mädch. sow. jg. Köchin f. St. **Emma Liedt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstraße 9, l. *872

Mädchen, Perf. kocht f. d. g. Tag Aufwart., selb. bat auch gekocht. Zu erfr. Wegscheiderstr. 1, pt. *

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit h 58 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. unger. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I.** b 18

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer. 1 103

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. jg. Leute) Dienstag u. Donnerstag Gesellschaftssaal, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit. 1 10

Ein Privat-Herren-Kursus für Buchführung und alle Handelsfächer beginnt am **17. Oktober.** Separate Zimmer. Mässige Honorare. **Lewin's** Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften, Steinweg 3. Teleph. 1345.

Ein Abend-Kursus für Handwerker in Buchführung, Rechnen, Wechselverkehr, Korrespondenz beginnt am **17. Oktober.** **Lewin's** Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften, Steinweg 3. * Teleph. 1345.

Unterricht im Schneidern gesucht. Offerten unter L. 8491 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *877

Primaner erteilt **Nachhilfeunterricht.** Off. u. L. 8471 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *876

Buchführung, stunden- u. tageweise. Ordnen u. Nachtragen der Bücher, Inventuren, Monats- u. Jahresabschlüsse. Neueinrichtung der Bücher, auch für kleine Gewerbebetriebe. (b 420 **Paul Münch, Dachstr. 6, I.**

Mathematik-Unterr. Prima Realgymn. gewünscht. Off. mit Preis unter J. 6699 an die Exped. d. Bl. *

Junges gebildetes Mädchen beaufsichtigt (629 z

Schularbeiten und erteilt Nachhilfestunden Off. u. B. R. 9140 an Rudolf Mosse, Halle.

Damen erb. gründl. Unterricht nach bewährter, leichtfaßl. Methode im **Schnittzeichnen. Zuschneiden,** sowie Streichen für Beruf wie eigenen Bedarf. Anmeldungen erbitte rechtzeitig. Beginne der Kurse 1. November Weiterstraße 19b, III. *

Kapitalien

Hypothekenbankgelder wie auch kleinere Posten Privatgelder auszuleihen. Off. u. A. 600 a. d. Exp. d. Bl. erb. h 7228

Geld! Darlehen u. Betriebskapital ist in grösseren u. kleinen Beträgen an **Leute jeden Standes** gegen mäss. Zinsen u. Ratenrückz. unter günstig. Beding. zu vergeben **streng reell und diskret.** Jeder Geldsuchende schreibe sof. an **Postlagerkarte 323 Leipzig 1.** [a 5325

Darlehen gewährt reellen Leuten die **Deutsche Hilfsbank** e. G. m. b. H. **Berlin S W. 133,** Bernburgerstr. 35. Spareinlagen werden mit 6% verzinst. 1103

Habe 63500 oder 71000 Mk. auf I. ob. gute II. Hypoth. z. 1. 1. 12 zu verleihen. Off. unter O. 6514 a. d. Exp. d. Bl. *

6000 Mk. zur II. Stelle sofort od. 1. Januar 1912 gesucht. Offerten unter **L. 3527 an die Expedition d. Blattes.** a 04312

200 Mk. auf Klavier bei 10% sof. zu leihen ges. Off. u. L. 8551 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *898

400000 Mk. sind als sichere Hypotheken auf Stadt- und Landgrundstücke auszuleihen. Gesuche mit genauen Angaben an Deutsche Hypotheken-Commiss.-Gesellsch. **Gebr. Frieben, Leipzig,** Plauenschestraße 1. a 5515

Geld an jedermann (auch Damen auf Schuldschein 2c. geg. monatliche Rückz. schnell u. diskret. Privat. **E. Soyka,** Salzburg, Leopoldskron. Provision erst b. Auszahl. a 04328

Darlehn auf Erbschaft zu leihen gesucht. Offert. u. L. 8831 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *912

3000 Mk. auf sich. Hypothek von Selbstgeber ges. Verm. verb. Off. u. B. 6612 a. d. Exp. d. Bl. *

15000 Mk. suche z. 2. Stelle auf m. Grundst. in d. Gr. Ulrichstraße. 60000 Mk. steh. n. a. 3. St. Off. u. A. 6641 a. d. Exp. d. Bl. *

Welche Dame würde sich mit tüchtig. Kaufmann still od. tätig mit einigen tausend Mark an sehr gutem Unternehmen beteiligen? Spätere Heirat erwünscht. Suchender ist 34 Jahr. evgl., herzensgut, weltgewandt u. lebt sich nach einem glücklichen, zufriedenen Heim. Nur aufrichtig gemeinte Off. unt. L. 8711 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *924

Suche **10—12 000 Mk.** auf I. Hyp. auf meine Bäckerei und Konditorei. Wert 27000 Mk. Off. unter K. 6630 an die Exp. d. Bl. *

Wer I. oder sichere II. Hypothek direkt vom Selbstgeber sucht, sende ausführliche Offerte unter: **R. G. 60 Tegel** postlag. a04326

Anst. junge Dame bittet edeldenk. Herrn um **20 Mk.** Darlehn gegen Rückzahlung. Off. unt. L. 8571 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *889

Welche edelg. Dame od. Herr leiht jung. Mann **50 Mk.** gegen pünktl. Rückzahlung? Offerten u. M. 6632 an die Exped. d. Bl. *

Bess. anst. Dame f. 20 Mk. von alt. gutsit. Herrn zu leihen. Off. u. K. 6650 an die Exp. d. Bl. *

Anst. Frau sucht Darlehn von 20 Mk. Off. unt. L. 8851 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *874

Verloren – Gefunden

Gold. **Medaillon** mit 2 Photogr. u. Locke verl. Geg. gute Belohn. abzug. Bannerhöhe 25, pt. l.

Vor Ankauf wird gewarnt. *

Freitag **schw. seid. Tuch** verl. Gefl. Belohn. abzug. **Karlstrasse 1 l.** *

Portemonnaie mit Inhalt am Sonnabend abend von Krukenberstr. 10 nach Volkmannstr. 12 verl. Geg. Belohng. abzugeben Volkmannstr. 12, II. l.

Schirm Sonntag Jakob. Garten vertauscht. Bitte umzutauschen Fischerplan 7, l. *

1 Brosche, Herzform, m. mannl. Photographie von Gr. Klausstr. bis Bräderstraße verloren. Bitte abzugeben in der **Bäckerei,** Gr. Klausstr. 7.

Portemonnaie m. Wochenl. von arm. Arbeit. v. Brauhausstr. b. Promenade verl. Bitte abzug. Schmidstr. 29. *

Sonnabend abend goldgestickte Handtasche mit Inh. in d. elektrisch. Bahn Lindenstraße—Kanitzer Platz liegengeblieb. Der ält. Mann, der d. Tasche mitgen. hat, wird gebeten, diese geg. Belohng. abzugeben **Jacobstr. 61 p.** *

Schwarze Damen-Uhr verl. Geg. Belohn. abzug. b. Hrn. Goldschmiedskling, Gr. Ulrichstr. 41. *

Wolfsfarbiger, junghriger Foxterrier mit Halsband u. Leine entlaufen. Finder erhält Belohnung. **Brandt,** (a 04315 Priester bei Nauendorf (Saalkr.).

Weiß u. schwarz gefleckter **Hund** zugelaufen. Parkstr. 23, Sout.

Foxterrier zugelaufen (4901 **Wolfenfeld Nr. 3,** b. Hohenthürm.

Dackel zugelaufen. Abzuholen bei **Rasch,** Rich. Wagnerstr. 60. *

Verschiedene

Wenn Sie von hartnäckigen **Hautjucken** befallen sind, so daß Sie, durch den überwachtigen Reiz geweckt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen hs 74 **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf 3 Mk. **Hirsch- u. Löwen-Apotheke.**

Waschgefässe dauerhaft billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Speise- u. Wohnzimmer in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt **G. Schaible,** 115 Kunsttischlerei, **Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.** Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franko.

Salonbriketts, sehr heizkräftig liefert von 10 Ztr. an frei Haus à Ztr. 0.65 Mk. **Staude,** Spitze 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0011

Von **Dienstag den 17. Oktober** bringe ich in dem Laden

Barfüsserstrasse 7,

vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 3—7 Uhr

die bei der Uebernahme-Inventur zurückgesetzten **emaillierten Kochgeschirre, Eimer, Aluminium-** und **Nickelgeschirre,** vernickelte **Tafelgeräte,** ferner Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Vogelkäfige, hauswirtschaftliche Maschinen etc.

zu ausserordentlich billigen Preisen

zum Ausverkauf.

Verkauf nur gegen bar. :: :: :: **Umtausch nicht gestattet.**

Max Herrmann, Grosse Ulrichstrasse 57.

vorm. Wilh. Heckert,

Magazin für Haus- und Küchengeräte, Eiserne Oefen und Herde. h 7381

Verkäufe

Verschiedene

Ein überzähliges a 6311

Arbeitspferd

wegen Nachzucht abzugeben **Rosenfeld** bei **Hohenthurm** Nr. 10.

Kräftiges Arbeitspferd

steht preiswert zu verkaufen. * **W. Fuchs, Teicha.**

Pferde-Verkauf.

Verkaufe wegen Saisonschluß **10 Pferde,** Mittelschlag, **gute Zugpferde,** passend als Kutsch- u. Geschäftspferde, **2 elegante** volljährige **Apfelschimmel** dabei, **großartige Paßpferde,** Hannoverbrombeiger **Reisshauer,** Merseburg. y135 Gasthof „3 Schwäne".

Zwerg-Affen-Pinscher-Hündin

zu verkaufen. **Wesser,** Zwingerstr. 25, Hof 3 Tr. *

Aelteres Arbeitspferd,

weil überzählig, preiswert zu verkaufen.

Max Koch, Gorsleben (Halle-Hersfelder Bahn). a5500

Gut erhalt. Zucker- u. Kaffee-Säcke zu verk. Off. mit Preis unt. J. 6589 an die Exp. d. Bl. *

Brauner Teckel,

1jährig, taffarben, preiswert zu verkaufen Riemenerstr. 1. l. *870

Wäsche, Kleiderstoffe

billig zu haben Hafenstr. 40, III. *

Korsett-Büsten

zu verkaufen. **Obersky,** Gr. Steinstr. 81. *

Ein fast neues, modernes Pianino

zu preiswert zu verkaufen Geiststraße 25. a234

Kein Laden.

Nur **21 Geiststrasse 21** eine Treppe.

Extra billiger **Möbel-Verkauf.**

Wohnungseinrichtungen

Musterzimmer

in jeder Preislage staunend billig. c225

S. Rosenberg, Geiststraße 21, 1 Treppe.

Ein mittelschweres Arbeitspferd, fest im Ziehen, verkauft **F. Zwanzig,** **Closchwitz** bei Wettin.

Ladeneinrichtung, passend f. Materialien u. Drogerie, billig zu verkaufen. **Beesenerstrasse 29,** Hof Seitengeb. *

Für Brautleute

leisten günstiges Angebot. **1 eleg. Wohnungseinrichtung** für nur **450 Mk.,** eichen, best. aus Nbb. farb. Schrank, Vert. m. Sp., eleg. Plüschsofa, Umbau m. Spieg. od. Trumeau, 4 Stühle, Ausziehtisch, 2 Bettstellen m. M. u. kompl. Kücheneinrichtung. Saubere Arbeit, Lang. Garant. Transp. frei. **M. Resch, Leipzigerstr. 17 I.**

Zinkbadewanne,

guterhalten, preiswert zu vk. Off. u. H. 6628 a. d. Exp. d. Bl. h 7255

Partie Kanonenöfen mit Rohr billig zu verkaufen. **Brandenburgerstr. 10 p.** *

Kontrollkasse

für 20 Mk. zu vk. **Sternstr. 13 p.** *

Zu verkaufen:

eine 5jährige deutsche Schäferhündin

(2 Preise, Stammbaum), und eine **8wöchentliche Hündin** derselben Rasse, auch Stammbaum. Näher. **Geiststrasse 42 II.** *

klein meine Anzeigen!

Elektrisch. Gasheizung.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Otto Burkhardt. (h 7268

Tel.-Nr. **2990.** 5% R.-Sp.-M.

Alle Tage Großbetrieb.

Gr. Märkerstr. 17

nahe Markt, am Kleinen Berlin.

Bettfedern Inlettstoffe

Gross meine Leistung!

Heiraten

Alter Pens., Witwer, sucht rechtschaffene Frau in 60er Jahren, nicht ganz unbemittelt, zwecks späterer Heirat. Offert. unter O. 6654 an die Exp. d. Bl. *

Reelles Heiratsgesuch.

Lehrer, 24 Jahr. militärfrei, von angen. Aeuß., große Statur, wünscht die Bekanntsch. e. jungen geb. hübschen, musik. und wirtschaftl. Dame zw. Heirat. Diskr. zugesichert. Anon. zwecl. Verm. verbeten. Offert. mit Bild unter T. 3367 an die Exp. d. Bl. a 6421

Tüchtiger Elektrotechniker und Montage-Inspektor, hübsche Erscheinung, guter Charakt., 32 J. alt, ev., wünscht sich mit pass. Dame mit etwas Vermögen baldigst zu verheir. Witwe nicht ausgeschlossen. Näh. ert. Frau Röscher, Nicolaistr. 11. I. *

Gärtner,

25 Jahre, mit schönem Grundst., angenehmen Aeußere und guter Charakter, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder junger Witwe zwecks bald. Heir. Ein. Verm. erw. Off. u. B. 6662 a. d. Exp. d. Bl. We58

Herr, jol. gut. Char., erpräf. Erscheinung, etw. Verm., ev. m. sich mit Mädch. od. Witwe verheir. Verm. nicht Beding. Off. **Halle a. S.** Postlagerkarte 15. *

2 lebensl. Freunde, 19 J., v. Beruf Gärtner, suchen, da ihnen an passender Damenbekanntschaft fehlt, solche auf dies. Wege behufs späterer Heirat. Auswärtige nicht ausgeschlossen. Offerten unter K. L. 10 hauptpostlagernd Halle a. S. *

Gut situierter Beamter, 28 J., von angenehm. Aeußeren, gut. Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie zwecks

Heirat.

Ausführl. Off. mit Bild unter R. 584 hauptpostlagernd. Diskr. Ehrensache. Anonym zwecklos. *

Verschiedene

150 Tonnen neuen Sauerkohl

zum ausnahmsweisen billigen Preise bietet an **Arthur Kunze, Sauerkohlfabr., Wölbergasse 2.**

Butter! Mastgeflügel!

franko p. Nachnahme: 1a Naturbutter 6 Pfd.-Kübe Mk. 5.60, 10 Pfd.-Kübe Mk. 9.—, frischgeschlachtete, gerupfte, inneffentliche Gans, 3-4 Pfund ob. **Fouladen, 10 Pfd.-Korb Mk. 6. 8. Karpfen,** Karpfen Mk. 9 Oderberg (Schlesien). h88

Wer liefert 30 Ltr. Milch und zu welchem Preis? Off. u. E. 6645 an die Exp. d. Bl. *

Rat, neuester Frauenschuh! **L. Förster,** Merseburg, 2. A. r.

Verwaltungs-Beamtenschule Bad Sulza

Prospekt frei. ma 173

Eleg. Damen-Jacketts, **schleife Kostüme, Mäntel, Kleider** werden in feinster Ausführung nach Maß auffiegend angefertigt. **Clearinsstr. 13.** *

100 Waggon Speisekartoffeln

nur reell **verlesene Ware,** auch unsortierte, weiße und rote Sorten offeriert außerst billig. Offert. unt. A. L. 4731 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

Uns. tägl. Brot

ist das nahrh., leichtverdauliche wohlschmeckend. u. haltb.

Ideal-Brot

Gar. rein, Roggenbrot Brot der Zukunft. Nur z. hab. in d. Bäckerei von **Fritz Bando,** Triftstr. 35, **Friedrich Günther,** Merseburgerstrasse 38, **A. Kreisel,** Landsbergerstrasse 8, **E. Polle,** Rob. Franzstrasse 8, **Karl Range,** Merseburgerstrasse 44, **R. Reiert,** Meckolstr. 22, **Gust Schaal,** Trotha, strasse, **M. Heidrich,** Försterstrasse 36.

Patent-Roggen-Mehl für **Ideal-Brot** ist nur zu beziehen durch b315 **Graf Schack & Co.,** Charlottenburg 5 Vertreter f. Halle u. Umgebung **Hermann Vollmer,** Thüringerstrasse 21.

Kartoffelflocken,

Malzkeime, Maisölkuchenmehl, Weizenschalen, Roggenkleie, Gerstenschrot, 1a Qualitäten, offerieren billigst 623 r. **Gebr. Wege, Halle a. S.**

Gewünschte Antwort auf O. M. 29

v. 3. 10. d. Mts. liegt **hauptpostlagernd** aus. Bitte abholen. a04325

Bess. kinderl. Ehepaar nimmt **Kind** liebevoll an Kindesstatt gegen einmalige Abfindung. Off. unt. J. 6649 an die Exp. d. Bl. *

Kurbelstickerei

Soutache, Schnur, Wilhelmstr. 7. (b 428

Hausschlachten wird angenommen. **Anhaltorstr. 17 part.** + 874

Schneiderin nimmt noch Kunden an. Ludw. Wachsmuthstr. 18, II. *

Jacketts, Kostüme u. Mäntel fertigt und modernisiert, sowie

Knaben-Anzüge

Frau Hamel, Riemenerstr. 17, II.

Wer stellt bis Weihnachten

aparte Handarbeiten

mit aus? Geschäftsstraße. Kleine Vergütung od. Prozente. Off. u. D. 6644 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Kostüme, Mäntel, Jacketts fertigt bei eleg. Schneiderarbeit billigst **An d. Moritzkirche 3, I. r.** 92

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd.	90 Pf.
Schinkenschmalz	„ „	80 „
Schinkenspeck	„ „	60 „
Wurstschmalz	„ „	50 „
Pökelknochen	„ „	50 „
geg. Knochenfleisch	„ „	20 „

empfiehlt 133

Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,** Fernr. 166, Hallesche, Leipzigerstr. 77.

Behandlung aller Krankheit durch

Sympathie

Dienstag u. Freitag v. 9—12, 2—7 Uhr. **F. Ritzmann** Fleischerstraße 1, I. *

Herr L. Terras, Halle, schreibt: „Besten Dank für den unerhofften Erfolg Ihrer Behandlg."

Achtung! Neue Filiale!

Dem geehrten Publikum der Stadt Halle a. S. und besonders der Auwohnerschaft der Louisen-, Wilhelm-, Martha-, Friedrichstrasse, Weidenplan, Kapellergasse, wie auch der weiter in Betracht kommenden Nachbarstrassen zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir zur Erleichterung des Verkehrs mit uns

Herrn L. Poppe Schulbuch- und Papierhandlung, **vorm. A. G. Lutsche,**

Sophienstr. 4 (gegenüber dem Gymnasium)

eine Annahmestelle für Abonnements und Anzeigen zu Originalpreisen und Verkaufsstelle für Einzelnummern, das Exemplar 5 Pfennig, des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" übertragen haben. Herr Poppe wird dafür sorgen, dass alle bis 1/2 10 Uhr vormittags bei ihm einlaufenden Anzeigen noch jeweils in die betreffende Tages-Nummer des „General-Anzeigers" aufgenommen werden. Wir empfehlen diese neue Filiale geneigter Beachtung.

Hochachtungsvoll

„General-Anzeiger"

für Halle und den Saalkreis.

Ofen jeder Art reinigt C. Dillner, Burgstr. 51a III nicht zu verwechseln mit Nr. 16.

Ich habe mich in (o191 **Cröllwitz, Dölauerstraße 26** als **Hebamme** niedergelassen. **Frau Hirschfeld.**

10 Pfund-Postpack der bekannten **Oderbruch-Gänsefedern** liefere unverfälscht, mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark — Preisliste gratis. **Richard Lübeck,** (a4982 **Fürstenfelde 33 (Neumark).**

Damen

wenden sich bei **Frauenleiden** diskr., gewissenh. Behandl., mögl. ohne Berufsstörung; vertrauensvoll an **Frau Stöcker,** ärztl. gepr. Masf. (auch Sonntags). **Halle a. S., Harz 17, pt.** (+ 742

Ein neuer Beweis

der vorzüglichen Wirkung von **Obermeyers Herba-Seife** bei trockenen **Flechten.**

Zeugnis:

Ihnen zur gefl. Nachricht, daß ich mit der von Ihnen bezogenen Herba-Seife Erfolg gehabt habe, denn die trockenen Flechten, an denen ich litt, wurden immer weniger und sind jetzt, d. h. schon seit einem Vierteljahr, vollständig verschwunden. bs

Robert Mayer, Maulbronn.

Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm. a Stck. 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat Mk. 1.—.

M. Kind w. in Pflege genomm. Off. u. L. 8431 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Futterrüben,

größeren Posten, hat preiswert abzugeben **Ernst Reisener,** Magdeburg-Sudenburg, Tel. 3333.

Eingetr. Schutzmarke für Wormser Weinmost.

Seit langer Zeit anerkannt

das beste Getränk für Kur u. Tafel.

Verlangen Sie Preislisten u. Druckschriften oder den Besuch des Vertreters. (b7276

Gesundheit-Zentrale Hallesches Reformhaus, Neumarktstr. 3/4. Fernruf 418.

Wer sich elegant und billig kleiden will, der gehe zu

Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36 Rabatt-Verein.

Ueberzieher, Ulster, Joppen, Pelerinen, Bozener Mäntel, Anzüge, Beinkleider, fertig und nach Maß, prima Qualität u. Ausführg. h 7304

Haben Sie schon **16 AE Wolle (Pfd. 3.20)** probiert? Bei **H. Schuss Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Bin zurück. Prakt. Zahnarzt Max Hirsch, Gr. Ulrichstrasse 11.

Ia. Wäscherollen mit Hand- oder Kraftbetrieb, liefert billigst **E. Schneible,** Halle a. S., Körpizerstr. 190. (o187

Ziehung 25. Oktober.

Geld-Lotterie

der Lehrerinnen-Pensionsanstalt. Hauptgewinn in bar (b423

50 000 Mark.

Los 2 Mk. 20 Pf. Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra. **Pettrich & Kopsch,** Talamtstr. 6.

Magenkranke

sowie mit **Stuhlverstopfg. Hämorrhoiden** etc. Behaftete verlangt kostl. Prospekt mit wertvollen Winken und leichtverständlichen Erläuterungen einer erfahrenen Krankenschwester. Versand, solange Vorrat reicht, **kostenlos durch: Debeka-Centrale in Wiesbaden-A** Postkarte genügt! **117.**

Wringmaschinen von Mk. 16,00 an

Walzenbezüge Ia Qualität b 7266

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15.

Gelegenheitskauf!

Pelzstolas in großer Auswahl am Lager Sternstraße 3. II. links.

Wildunger Tee Marke „Corona" 1 1307 bei Blasen- u. Nierenleiden. Dep.: **Löwen-Apotheke am Markt.**

Makulatur-Papier

(gedruckte Zeitungen hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von 1/2, 1/1 Ztrn. und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger** Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrittstraße).

Brandenburger Anzeiger

Zeitung für Brandenburg a. H. — Westhavelland und Zauch-Belzig.

Amtliches Publikationsorgan für Brandenburg, Plaue, Pritzerbe, Treuenbrietzen.

Anzeigenpreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. • Reklamepreis: Zeile 60 Pfg., bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. • Beilagen pro Tausend 6 Mark.

Auflage zurzeit: **14200** Ständig steigend.

102. Jahrgang. Bestes Anzeigenblatt für Stadt und Land Brandenburg.

Man verlange kostenfreie Uebersendung von Probenummern und Anzeigen-Offerten!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0012

Rabattmarken.

Strumpfwaren und Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder

kauft man am **besten** und **billigsten**

im Spezialgeschäft von **Schlüssler & Co.,** Grosse Steinstrasse 80.

x 163

Kleine Chronik.

Blutiger Kampf in einer Wirtschaft.

Berlin, 16. Oktober. In einer Wirtschaft in der Perleberger Straße war ein Arbeiter mit der Kellnerin und dann mit dem Wirt in Streit geraten. Es kam zu Tätlichkeiten. Ein hinzukommender Arbeiter wollte Frieden stiften; der Wirt schoß ihm aber eine Revolverkugel in den Kopf. Der Verwundete mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Täter wurde verhaftet. Die Beamten mußten ihn vor den Angriffen der Menge schützen.

Der Giftmordprozeß in Chemnitz.

In der Sonnabendsitzung wurde der Naturheilkundige Arthur Moritz aus Saarbrücken als Zeuge vernommen, welcher bekundete, Frau Voigt einmal Bitterkleesalz besorgt zu haben. Hierauf erfolgte die Vernehmung der medizinischen Sachverständigen. Der Gerichtsarzt Dr. Hänsel, der die Sezierung der Leiche vorgenommen hat, hat in der Leiche Kristalle, die auf Oxalsäurevergiftung schließen ließen, vorgefunden; er hat zwar Vergiftungserscheinungen festgestellt, kann aber nicht sagen, was für ein Gift es war. Auch Prof. Dr. Vogler-Dresden, dem verschiedene Beweisorgane wie Magen, Leber usw. übersandt worden sind, hat keine Oxalsäure feststellen können. Prof. Dr. Clemens sagt: „Ich vermisse in dem vorliegenden Krankheitsbilde vor allem die schrittweise Steigerung. Falls das Kind an einer Gehirnerschütterung gestorben sein sollte, müßte sofort nach dem Unfalle eine Bewußtlosigkeit eingetreten sein. Eine Bewußtlosigkeit ist aber nach Angabe der Angeklagten nicht eingetreten. Man kann sich als Arzt die Sache überlegen, wie man will: Zu einer einheitlichen Erklärung des Krankheitsbildes kann man nicht kommen. Der Tod muß durch eine ätzende Substanz herbeigeführt worden sein. Oxalsäurenvergiftung kann aber nicht vorliegen, da eine Nierenreizung hätte eintreten müssen, die aber nicht festzustellen war. Auch Prof. Dr. Kockel aus Leipzig ist der Meinung, daß der Tod durch ein Gift herbeigeführt worden ist. Die Verhandlung wurde darauf auf heute — Montag — vertagt. Das Urteil dürfte heute gefällt werden.

Ein Theaterskandal.

In der letzten Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums in Frankfurt a. M. wurde von sozialdemokratischer Seite gegen den Theatersekretär Karl Großmann die Beschuldigung erhoben, daß er sich von kleineren Schauspielern und Chormitgliedern Geschenke machen ließe, um ihnen Rollen zuzuteilen. Die Mitteilung über diese Mißbräuche stamme von dem Frankfurter Heldenbariteller Kirch, der durch Briefe bewiesen hat, daß ein Chormitglied, das nur 50 Mark Gage bezog, schon im Jahre 1909 dem Theatersekretär Großmann Geschenke in Höhe von 25 bis 30 Mark machte und dadurch kleine Rollen zugeteilt bekam, für die Spielhonorar ausgesetzt ist. Als die Geschenke aufhörten, hörten die Rollen auf, und da das Mitglied kein garantiertes Spielhonorar erhielt, war es lediglich auf die Gage von 50 Mark angewiesen. Die Affäre erregt in Frankfurt großes Aufsehen.

Eine anonyme Briefschreiberin verurteilt.

Das Schöffengericht in Husum verurteilte eine Frau aus Rödemis wegen Beleidigung und übler Nachrede durch fortgesetzte Uebersendung anonymer Briefe zu drei Monaten Gefängnis. Die Verurteilte hatte mit größtem Raffinement ihr schändliches Gewerbe seit 17 Jahren unerkannt getrieben. Seit dieser Zeit hatte die Angeklagte die häßlichsten Denunziationen an die Behörden und Gerichte gesandt, wodurch viele Personen in den Verdacht von Vergehen und Verbrechen gekommen waren, manche unschuldig verurteilt wurden und einige vor Aufregung verstarben.

Ein Offizier als Betrüger verurteilt.

Das Oberkriegsgericht des ersten bayerischen Armeekorps zu München hat im Berufungsverfahren den wegen zweier vollendeter und dreier versuchter Fälle des Betruges durch Stellenschacherinserate angeklagten und vom Kriegsgericht der 1. Division bereits zu 5 Monaten Gefängnis verurteilten Oberleutnant z. D. Strigl abgeurteilt. Sowohl der Verurteilte, als auch der Gerichtsherr hatten gegen das erstinstanzliche Urteil Berufung eingelegt. Das Urteil des Oberkriegsgerichts lautete unter Verwerfung der Berufung des Gerichtsherrn der ersten Instanz wegen zweier Fälle des vollendeten Betrugs auf drei Monate Gefängnis und Verlust des Offiziierstitels.

Der verkannte Opferstock.

In Godesberg gab eine Mutter, die mit ihrem kleinen Kinde zum Gottesdienst in eine Kapelle gegangen war, dem Kleinen einige Pfennige, damit er sie in den Opferstock werfe, was er ausführt. Nach einer Weile wurde die Mutter in ihrem Gebet durch ein unterdrücktes Schluchzen ihres Sohnes gestört. Er stand traurig vor dem Opferkasten und erwiderte auf die Frage nach dem Grunde seiner Traurigkeit: „Och Mamma, et hütt ja nix erus!" — Der Junge meinte, sein Geld einem schokoladespendenden Automaten geopfert zu haben.

Auf der Jagd nach einem Bräutigam.

Eine ergötzliche Szene spielte sich dieser Tage in dem Orte Eich in Rheinhessen ab. Dort sollte die Zivilstrauung eines jungen Handwerksgesellen mit einer Dorfschönen erfolgen. Der Heiratskandidat schien sich indes darnach nicht allzusehr zu sehnen, denn in dem Bureau des Standesbeamten bekam er so starke Bedenken, daß er die Unterschrift verweigerte. Als man ihm energisch zusetzte, riß er plötzlich aus. Die Verwandten und Freunde der Braut jagten ihm nach und holten ihn an der Ortsgrenze ein. Als er auch jetzt nicht den Ueberredungskünsten der „Sippe" folgte, wartete man mit eindrucksvolleren „schlagenden" Beweisen auf. Es war indes alles vergeblich, der Unverbesserliche nahm lieber die Hiebe hin, als den Pakt mit der energischen Maid fürs Leben einzugehen.

Eine drollige Verwahrung

findet sich in der Grünstadter Zeitung. Sie lautet: „Erklärung. Es dürfte allen Lesern bekannt sein, daß der Peter Mechnich, der sich als tot erklärt hat, mit meiner Person nicht in Berührung kommt. Der tote Mechnich, der jedoch noch lebt, ist seines Berufes Grubenarbeiter, während ich als Bildhauer nicht mit ihm identisch bin und meine Wenigkeit dabei ganz außer Frage kommt. Hochachtungsvoll P. Mächnich, Bildhauer, Hettenleidelheim." — Also der Mechnich und der Mächnich sind gefälligst auseinanderzuhalten. Es gibt, wie man sieht, in der Zeit des Marokko-Abkommens noch viel wichtigere öffentliche Angelegenheiten.

Der Prag-Berliner Nachtschnellzug in Gefahr.

Aussig, 16. Oktober. (Telegramm.) Der Prag-Berliner Nachtschnellzug erlitt in der Nacht auf den Sonntag einen gefährlichen Unfall. Zwei Güterzüge waren zusammengestoßen. Die Lokomotive und vier Wagen waren über den Bahndamm gestürzt. Der Nachtzug streifte die Trümmer. Glücklicherweise gelang es, ihn anzuhalten. Es wurden aber drei Personenwagen beschädigt und fünf Personen verletzt.

Eine Versicherung gegen Ehescheidung

zu gründen, auf diese Idee ist Karin Michaelis, die Verfasserin des Buchs „Das gefährliche Alter" gekommen. Die jährlichen Renten für die Frau sollen im Verhältnis zum Einkommen des Gatten stehen. Wenn nach einer bestimmten Zeit die Frau wieder heiratet, dann soll die Prämienzahlung aufhören. Karin Michaelis gibt selbst zu, daß ihre Idee auf heftigen Widerstand stoßen wird. Sie hofft aber, daß dereinst an ihrem Geburtstage die geschiedenen Frauen zu ihrem Grabe kommen, um es mit Blumen zu schmücken.

Flammentod eines Aviatikers.

Bern, 14. Oktober. (Telegramm.) Das Flugmeeting in St. Gallen wurde heute durch einen furchtbaren Unglücksfall jäh unterbrochen. Der Aviatiker Schmidt stürzte aus einer Höhe von 50 Metern ab. Der Aeroplan schlug mit solcher Heftigkeit auf den Boden auf, daß das Benzin über den noch warmen Motor lief und zur Explosion kam. Im Nu war der ganze Aeroplan in Flammen gehüllt. Als die Rettungsmannschaften hinzueilten und die Flammen erstickt hatten, fand man den unglücklichen Flieger völlig zerschmettert als halbverkohlte Leiche vor.

Bombenattentat in Paris.

Das Stadtviertel Bel Air im 12. Pariser Arrondissement wurde vorgestern durch eine gewaltige Detonation aufgeschreckt. Es stellte sich heraus, daß in einer dem Lyoner Bahnhof benachbarten Straße ein Attentat verübt wurde. Die Telephonzelle, die Paris mit der Stadt Melun verbindet, war durch eine Bombe in die Luft gesprengt worden. Es wurde eine ziemlich lange und 40 Zentimeter hohe Blechbüchse gefunden, in der sich noch eine Quantität Schießpulver befand. Die Explosion hatte das Dach der Kabine zerstört, die Tür aus den Angeln gerissen und 25 Meter weit weggeschleudert, sowie sämtliche Telephondrähte zerstört. Die Verbindung mit Melun wurde dadurch vollständig zerstört.

Entführung einer jungen Schönheit.

Nach einer Pariser Meldung wurde in Fecamp eine junge Verkäuferin Cocagne in einem Automobil entführt. Das 16jährige Mädchen ist eine auffallende Schönheit. Man hatte zunächst zu Utrecht einen reichen Argentinier in Verdacht, der in diesem Sommer die Bekanntschaft der Entführten gemacht hatte. Die Behörden befürchten, daß das junge Mädchen von Leuten entführt ist, die Freudenhäusern in Südamerika ihre Ware liefern.

Erdbeben auf Sizilien.

Rom, 16. Oktober. (Telegramm.) Zwischen Giarre und Acireale, am Fuße des Aetna, ereignete sich ein heftiges Erdbeben. Viele Kirchen und Landhäuser stürzten ein. Die Zahl der Opfer ist noch nicht genau festgestellt. Man zählte in den genannten Ortschaften bisher zehn Tote und viele Verletzte.

Staatliche Heiratsvermittlerinnen.

Man hat oft die Erfahrung gemacht, daß die sogenannten Liebesehen oft unglücklicher auslaufen als Vernunftheiraten, weil eben Liebe blind macht und man im Sinnenrausch der Liebe Unglechtetten des Charakters oft übersieht. Der calabrische Dominikanermönch Thomas Campanella glaubte, ein Radikalmittel gegen unglückliche Ehen empfehlen zu müssen und so wollte er die Wahl der Gatten überhaupt der freien Entschließung entzogen wissen. In seinem Roman „Die Sonnenstadt" empfahl er, staatliche Heiratsvermittlerinnen anzustellen, Matronen mit reichlicher Menschenkenntnis, reifer Erfahrung und guter Bildung sollten die für einander passenden Menschen auswählen, die dann einander heiraten müßten. Allenfalls sollte den Ehelustigen ein Vorschlagsrecht gestattet sein.

Sparsamkeit und Reinlichkeit in Stockholmer Schulen.

Nach einer Statistik über die schwedischen Volksschulen haben die Stockholmer Volksschulkinder im vergangenen Jahre 26 700 Kronen in den Schulsparkassen gespart, ein recht bemerkenswertes Resultat der auf die Weckung des Spartriebes hinzielenden Bestrebungen. Auch auf Reinlichkeit wird in den Stockholmer Volksschulen gehalten. So wurden im Laufe des Jahres 1910 nicht weniger als 225 980 warme Bäder an Schulkinder verabfolgt.

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt.
5 Pf. p. Stück
i 111

Meyers Solarine
Metall Putzcream
hält den Glanz am besten
a 5387

Verkäufe

Grundstücke u.

Flotte Landbäckerei,
Nähe von Halle, sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. U. 6498 in der Exp. d. Bl. abzug. b7122

Im Naumendorf ist ein **Wohnhaus** m. Laden s. verk. od. zu verm. Näh. u. P. 6195 an die Exp. d. Bl. *

Eine gut beschäftigte ma138
Weberei
mit Dampf- und Wasserkraft, in größerem Dorfe mit guter Bahnverbindung und billigen Arbeitskräften ist zu verkaufen. Näheres **R. Gottsleben,** Nordhausen.

Landgut,
i. Vorortverkehr Münchens, 200 Morgen groß, schöne Gebäude, hinreichend lebendes und totes Inventar, f. Mark 90000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch [a04160
Lorenz Thoma & Co., G. m. b. H., München, Herzog Wilhelmstraße 28.

Materialwarengesch., verb. m. Hausschlachtern, zu verk. Offert. u. M. 6592 a. d. Exp. d. Bl. erb.*

Bornehm. **Gast- u. Kaffeehaus** i. d. Meistersr. (3000 Mk. 360) Mk. Mietsverr., 3000 Mk. Anz., sofort zu verkaufen. Off. u. E. 6625 an d. Exped. d. Bl. *

In **Halle-Cröllwitz** ist ein 566 z
Bauterrain
mit **Garten- u. Parkanlagen,** ca. 20 000 qm, sofort **zu verkaufen.**
Architekt R. Möbius, Reilstraße 2, II.

Ziegelei mit Flammenofen
u. 40 Magd. Morg. Acker ist wegen zur Ruheversetzung zu verkaufen. Jahresabsatz bis zu 200000 Mk., kann auch größ. betr. werd., da reichl. Abs. Preis ohne Inventar 25 000 Mark.
E. Lau, Doerhof
bei Franzburg i. Pomm. a4313

Gasthofverkauf.
Meinen in großem Dorfe belegenen schuldenfreien Gasthof will ich hohen Alters halber und weil ich ohne männliche Stütze bin verkaufen. Näheres gegen Retourmarke kostenfrei durch zu **Carl Fleck** in **Querfurt.** (a04306

Verkaufe mein i. n. Nähe Ammendorfs beleg. neuerbautes Wohnhaus mit 5 Etagen, bei 300 M. Anzahlung u. unter günstigen Bedingungen. Offert. unt. T. 3517 a. d. Exp. d. Bl. *

Grundstück für Maler
am Friedrichsplatz gelegen, mit geringer, event. ohne Anzahlung billig zu verkaufen. Wer? sagt **Hermann Hoyds,** Hettstedt. [a5459

Ein
bürgerliches Restaurant
in Erfurt, neues Grundstück, aus erster Hand, bei 8000 M. Anzahlung zu verk. Umsatz 400 hl. **H. Nicolai,** Zigarrenfabrik, **Erfurt.** a5496

Gastwirtschafts-Verkauf.
Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts verkaufe oder verpachte mein in Wernigerode-H. belegenes Gast- und Logierhaus „Fürst Stolberg" m. groß. Obst- und Gemüsegarten, bei 8000 M. Anzahlung, sehr billig. Logis deckt die ganze Verzinsung vom Verkaufsobjekt. Reflektanten wollen sich bitte mit mir in Verbindung setzen.
a04316 **Heinr. Großhennig.**

2 schöne, gutrentierende
Geschäftshäuser
in prima Stadtlage von Arnstadt (Thür.), für jeden Betrieb geeignet, verhältnishalber äußerst günstig bei nur Mk. 4—5000 Anzahlung abzugeben. Gefl. Offert. unter **M. L. 8120** bef. **Rudolf Mosse, München.** ma 175

Bin willens, mein in der Nähe von Mücheln gelegenes, zu jedem Geschäft passendes
Wohnhaus
(Eckhaus), Stallung, Hofraum, neuer Garten, welcher sich auch zu einer Baustelle eignet, zu verkaufen. Offert. unt. T. 3697 an die Exp. d. Blatt. a04324

Für Friseure!
Eleganter Herren- u. Damen-Friseur-Salon, in Hauptstraße Göttingens gelegen, 14 Jahre bestehend, ständiger Haararbeiten-Betrieb und -Verkauf, ist preiswert zu verkaufen. Noch 4 Jahre Kontrakt. Offert. unt. T. 3687 an die Expedition dies. Blattes erbeten. a5503

Viktualien-Geschäft,
mit Hausschlachten, gute Lage, umständehalber zu verk. Off. u. F. 6626 an die Exped. d. Bl. *

Mein rentables
Geschäftshaus,
gut verzinslich, mit mittleren Wohnungen, Laden, Pferdestall, Remise, Toreinfahrt und groß. Hof, für jeden Geschäftsmann passend, 15 000 M. Anzahlung, steht zum Verkauf. Offert. unt. V. 6639 an die Exp. d. Bl. *

Milchgeschäft zu verkaufen. Zu erfragen **„Friesenhalle",** Berliner- u. Friesenstr. Ecke. Ro14

Obst-, Gemüse- u. Kolonialw.-Gesch.
in **Berlin** krankheitshalb. zu verkaufen. Agenten verbeten! **Cröllwitz,** Talstr. 25, pt. r. o189

Für Rentier!
Gutes Zinshaus,
Eckgeschäftshaus,
was 140000 Mk. verzinst, ist mit 35000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** Offerten unt. B. S. 9141 an **Rudolf Mosse,** Halle S. erbeten. 644 z

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäferhof 1, dicht a. Markt. e240 **Rabattmark. Gegr. 1872.**

Starker Pony,
brauner Wallach, Anfang 5jährig, 148 hoch, schöne Figur, guter Zieher und Geher, sehr fromm, preiswert zu verkaufen. **R. Müller, Merseburg** a. S., Clobigkauerstraße 2. a04306

Ein 4jähriger bayerischer
Zugochse
(Farbe gelb) zu verkaufen **Naumitz Nr. 1.** a04307

Gebrauchte Pianos
Ritter, Piano-fabrik, Leipzigerstraße 73.

Abbruch
Friedrichstraße 59 billig zu verkaufen 50 l. g. Füllungstüren, Fenster, 1000 Quadratmeter Dielung, fast neue Balken und Latten, 40 000 Mauersteine, Ausgüsse. *

Ein Pferd,
starker Russe, 8 J. alt, zugfest u. fehlerfrei, verkauft preiswert **Hermann Höhndorf,** (a5491 **Strenz-Naundorf** bei Belleben.

● **100 000 Mauersteine**
● **200 Fuhren Stücken und**
● **Bruchsteine sof. zu verkauf.**
● **Abbruch Grube Robert**
bei **Wansleben.** x 616

Gut-erhaltener **Federrollwagen**
40 Zentner Tragkraft, hat billig zu **verkaufen.** a 5365
Otto Franke, Löbejün.

● **Diesjähr. Zuchthähne,**
● **Rote Rhodes Island,**
● prachtvolle Tiere, verkauft od. tauscht geg. Hennen ein b319
● **Alben, Halle,** Delitzscherstr. 8

Mod. Plüsch-Sofa u. Plüsch Garnituren wegen Platzmangel billig zu verk. Gr. Steinstr. 2724, Hof part.

Seltenes Angebot.
Phänom., vierzig., neu, Modell 1911, 8 Ps., zweizylind., elegant, nur infolge Krankheit billig zu verkaufen. Offerten unter H. 458 an **Carl Brendel, Merseburg.** a 01282

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34. (72b

Mod. Kücheneinrichtungen,
Flurgarderoben, Schlafstuben-Einrichtungen, dauerhafte Bettstellen mit gut gearbeit. Matr., 35-40 M., Waschtische m. Waschkommoden mit Marmor verkauft sehr billig h7261
Max Jungblut, Albrechtstr. 37.
Bitte auf Firma zu achten.

Leiterwagen,
Stellmacherarbeit, von 9,50 Mk. an bei (e214 **M. Bär Nfl.,** Große Ulrichstr.

Zu verkaufen:
ein Hund, 8 Wochen alt, 16 cm Schulterhöhe, eine Hündin, 30 cm hoch, Prachttiere, stammbaum. **englische Pinscher,** Hund tiefschwarz, Hündin hell, gut gezeichnet. u 5461
Brehna, Bahnhofstrasse 23.

Fette Schweine zu verkaufen **Torstr. 45.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0013

Gegr. 1883

Friedrich Peileke

Möbel-Magazin

Geiststrasse 25 Geiststrasse 25

Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Einladung

zur Besichtigung meiner großartigen

Möbel-Ausstellung.

Für jeden, der jetzt oder später Zimmer-Einrichtungen oder Einzel-Möbel anschaffen will, empfiehlt sich ein persönlicher Besuch meiner Ausstellung in

Kompletten Herren-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,

sowie aparte Salon-Einrichtungen,

Küchen-Einrichtungen in all. mod. Farben,

Einzelne Möbel sehr billig.

Meine Verkaufsräume erstrecken sich vom Vorderhaus bis zum 2. Seitengebäude, über zwei Höfe in sieben Etagen.

Erstklassige, mittlere und einfachere Ausstattungen von 200–8000 Mk.

stets am Lager.

Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause.

Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Dauerbrandöfen, Orig. Wint. Germane, billig zu verkaufen h7268 Gr. Märkerstr. 17, p. l.

1 großer Posten Ueberzieher, neue und getragene Holzschuhe, Stiefel, Frauenjacketts verk. b Holland, Zapfenstr. 18. *

Pianino 180, grün, Pl.-Garnit. 36 M., Kücheneinr., Kleiderserk. zu vk. Jenisch, Mittelwache 5. *

Gelegenheitskauf!

Practiv. Schlafzim., echt Eiche, für nur 390 M. sof. a. verk. e80 M. Resch, Leipzigerstr. 17, I.

Schreibtisch, echt nußb., m. Mess.-Bergl., statt 120 M. f. 95 M., eleg. Plüschgarnit. in all. Farb. sof. preiswt. zu verk. Leipzigerstr. 17, I. e81

Alt., mittler. Arbeitspferd zu verkaufen. Königstr. 45. +877

Nähmaschine, Central Bobbin, neu, vorz. näh., f. bill. zu verk. Brettostr. 23a pt. *

Stühle, a 1.50, Tisch 4 Mk., Federbett, Spiegelschränkchen m. Spieg., kl. Teppich, Backtrog, Schreibtischstuhl, Schneidertisch, Gardin., Vitrag., Plüschgarnit. a. verk. Schulstr. 11 I. *

Wegen Anschaffung eines großen Autos möchte ich mein guterh. 4sitzigen Wagen, 6/12 PS., für jeden annehmbar. Preis verkaufen. Offert. unt. **P. 8744 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b 421

Abbruch

Unterplan 11.

Fenster, Türen, Balken, Brennholz, alles billig. *

Milchkanne, Kaffeeurnen, alles billig verk. Zapfenstrasse 22 pt. *

Motorrad, 2½ PS., tadellos funktionierend, für 100 Mk. zu verkauf. **Reuter, Ludwig Washrerstr. 7.**

Zwei kleine Zwerg-Pferdchen sowie ein Esel, lammfromm, zugfest, steht billig zum Verkauf. **Liebenauerstrasse, Karassell.** *

Zuckerrübenkraut zu vk. **Brackdorf Nr. 10.** e634

Nähmasch., s. g. erh., f. 18 M. z. verk. Krausenstr. 11, H. pt. l. *

Gut erh. Bettstelle m. Matr. 7 M., zu vk. Pfälzerstr. 5, III. r. *

Saubere Bettstellen mit guter Matratze 22 M., Kommode 12 M. Kleiderkretär 30 M., Stegtisch 10 M., Pfeilerspiegel mit Kons. 20 M., Waschtisch mit Marmor 24 M., Nachttisch mit Marmor 14 M., Schreibtisch 33 M., alles gut erhalten, zu verkaufen Harz 14, parterre. *

Sofa, Vort., Bekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., p. Federbett., a. gut erh. b. **Raasiusstr. 22, I.** *

Kleiderschr., Wtsch., Garnit., Sofa, 2 Sessel, Bettst. m. M., Sofa wortb. zu verk. Gr. Klausstr. 11, part. *

Zwei wenig gebrauchte große eiserne Oefen, bewährtes Syst. Meidinger, Brikett-Füllfeuerung, für Heizung größerer Räume, wegen Zentralheizgs.-Anlage außer Benutzung gekommen, preiswert zu verkaufen. Anfragen durch **Haasenstein & Vogler, Halle** unter O. 8787 erbeten. b412

Neue Bettst. m. Matr., Kleiderschr., Vertiko, Plüschsofa, Tisch, Stühle billig zu verk. Steinweg 7, I. *

1 jg. Dalmatiner Hund zu vk. Ludwig Wuchererstr. 61. *

5½ m. Gasröhr., Bisam-Boa u. Mütze, gestr. Damen-Winterpaletot u. m. Weidenplan 10,½ *

Gut, schwarz, Damenumhang billig zu verkaufen Ludwig Wuchererstr. 33. Refl. *

Sofa 20 M., Handleiterwagen, gr. Kleiderschrank billig zu verkauf. Tryanderstr. 24, I. l. +875

Eleg. Hüte, Kleider, Blusen, Wäsche Bismarckstr. 25, III. r. Ro42

Sehr gut erhalt. Kronleuchter (Petroleum) zu verkaufen Königstr. 74, pt. +871

Mod. sehr gut erhalt. Kinderwagen, Korbgest., zu verkaufen +883 Bernhardstr. 15, II. l.

Bettst. m. Matr. zu verkaufen Leipzigerstr. 27, part.

Schreibtisch b. Anhalterstr. 12 p. l.

Billiger Kirmesbraten.

Habe 18 St. weidestete Hammel, Lebendgew. a Pfd. 32 Pf., pass. z. b. beorth. Kirmessen zu verk. Schäfer Grundmann, Ritterguts Beesen a. E. Bestellungen erb. baldigst. a5511

Gebr. Sofa u. 2 Bettstellen zu verk. Sophienstr. 23, pt. *

Nähmaschinen, gut u. billig z. verkaufen. d114 Lange, Geiststr. 16. Hinterhaus.

2 neue Federbetten a 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen zu verk. (673 **Dörge, Alter Markt 32, I.**

Schön. kräft. schwarz. **Riesenbock** mit w. Blesse, als Zugbock pass., ein Geschenk für Kinder, zu verk. Ammendorf, Elterstr. 16. a5512

Last-Autos, gebrauchte, jedoch gut erhaltene Zustimg., Daimler- u. Mulag-lastautomobile billig abzugeben. Umgehende Anfrage erforderl., da Wagen spätestens innerhalb 8 Tagen verkauft sein müssen. Aufr. u. S. K. 1629 d. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.

Chaiselongue neu 25 Mk. m. Kinderbettst. z. vk. **Oscarstr. 7** pt. H.14

Kanarienhähne, a. Schlag. z. verk. **Wilhelmstr. 7** Gartenh. II r. b. 429

Speise-Kartoffeln. Magnum bonum und Up to date, liefert gut u. billig We 57 **P. Schaurpel, Magdeburgerstr. 33.** Tel. 2221.

Automobil. Oryx, 6/16 PS., viersitzig, wie neu und vollständig komplett, garantiert ohne Fehler, wegen Anschaffung eines größeren Wagens sehr preiswt. zu verk. **Glaucharerstr. 23.** b 430

Kauf-Gesuche

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damenjack., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Wandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 230 **Renner,** nur Schillerstr. 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8–25 Mark für gestr. **Herrenanzüge** jeder Art, **Herrenkl., Schuhwerk** u. a. Sach. Bestellung erb. **Schleich,** Alter Markt 14. e234

Gestr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmuck-sach., Fahrrd., Mob., Pianos, Geldschrnk. L. a. höchst. Prs. Hoanicke, Kl. Ulrichstr. 15

Gestr. Herren- u. Damen-Gard., Möbel, Federbett., Wäsche sow. genaue Nachlaße f. a. reell. Preis. Feigenträger, Mansfelderstr. 65. *

Rassechter Terrier (Rüde) erprobter Rattenfänger, zu kaufen gesucht Sandtstraße 32. *

Hohe Preise! **Zahngebisse,** Platin, Gold, Silber, Fischbein, Alteruhrmer kauft **Holland,** Zapfenstr. 18. *

Ell. Kinderbettstelle zu kaufen ges. Offert. m. Preis u. L. 8311 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. 878

Kleiderschr., Bett., Sofa, Beistt. m. M., Piano, sow. jed. Art gebr. Möbel kauft **Meissner,** Steinweg 7. *

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pianoscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Alteruhrm. 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Gebr. Möbel zu kauf. gesucht. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11. *

Rollschutzwand od. Vorrichtung z. kauf. ges. An d. Bademei 1, I. 6312

Gebr. Schreibtisch, kleines Format zu kaufen gesucht. Off. u. U. 6686 a. d. Exp. d. Bl. b6363

Ladenregale und Ladentisch zu kaufen gesucht a 0329 **A. Hartmann, Nordhausen,** Bahnhofstr. 6.

Frische langstielige **Schnittblumen,** das neueste der Saison, in grosser Auswahl, a 405

Viktor Hase, Blumengeschäft, Geiststr. 66. Tel. 612.

Ochsenfleisch I. Qualität 1 Pfd. nur 65 Pf. ff. hausschlachtene Wurst Pfd. 75 Pfg. Andere Fleischsorten billigst nur h 417 Triftstr. Neue Post.

1 Waggon Aepfel hochprima thür. Ware und beste Sorten h05356 bei Abn. von 25 Pfd. 5% und bei 50 Pfd. 10% Rabatt. **Wilh. Reichert,** Geiststr. 37, Leipzigerstr. 51, Steinweg 25.

Alte Kronenleuchter sowie sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc. werden wie neu h 05365 aufgearbeitet bei billigster Berechnung und schnellster Lieferung. **Gebr. Plato, Galvan. Institut,** Gr. Brauhausstr. 29. Telephon Nr. 878.

Habe einen Waggon Prima grossfrüchtige aromatische deutsche **Tafel- u. Wirtschaftsäpfel** heranbekommen und gebe solche äußerst preiswert ab. Um Unkosten zu vermeiden, findet der Verkauf auf dem Boden des alten Kornhauses — Ecke Berliner- u. Volkmannstraße — bis Dienstag mittag statt. Von 50 Pfund ab frei Haus Halle. * **Ernst Zander,** Berlinerstraße 6. — Telephon 1044. —

Für **Schuhwarenhändler** empfehle mein großes Lager in **Filzschuhen u. Pantoffeln** zu billigsten Engrospreisen. **H. Elkan,** Kaufhaus, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

100% billiger als in jedem Geschäft kaufen Sie Ihre Zigarren, wenn Sie direkt beim Groß-Fabrik. kauf.

ff. Sumatra	100	Stck.	M. 2.50
ff. Sumatra	100	„	„ 3.00
ff. Vorstenlanden	100	„	„ 3.50
ff. Kiesen-Pflanzer	100	„	„ 4.00
ff. St. Felix	100	„	„ 5.00
ff. Havanna	100	„	„ 6.00

bei Bezug von 300 St. ab franko Nachnahme. Jeder Käufer erhält hochfeine Herren-Remontoir-Uhr gratis. Allein bei **Julius Dick, Zigarren-Groß-Fabrik, Schwepnitz i. S., Postfach 258.**

Putze nur mit Globus-Putzextrakt Globus Putzextrakt Bester Metallputz der Welt

„Langnese" u. „Xox"-Biskuits empfing und empfiehlt zu Originalpreisen h 6886 **Carl Booch,** Halle a. S., Breitestraße 1, Marktplatz im Turm, Leipzigerstraße 61-62.

Neue 1309 **Miet-Pianos** in grosser Auswahl, mit event. Vergütung bei späterem Kauf. Stimmen derselben kostenlos. **Ritter,** einzige Piano-Fabrik am Platze.

Himbeerpflanzen Marlborough 100 5 M., 0/00 40 M. liefert exkl. Verpackung per Nachnahme **August Boltze,** Gutsbesitzer, Rienstedt. a 5407

Putzkommoden L. gelb., weiss. u. grauer Lack, billigst bei **M. BÄR** Nachf., Gr. Ulrichstr. 51. e221

Saub. Waschfrau empf. sich l. u. auf. d. H. Charlottenstr. 4 pt. Lab. *

Reisegepäck und dergl. befördern wir von u. zur Bahn prompt und billigst zu bahnamtl. gen. Tarifen.

Bestellung ist nötig 3 Stunden vor Abgang des betr. Zuges. Bureau im Personenbahnhof geöffnet von 6 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachts. Sonntags von 6 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Telep. 53.

Paketfahrt Zillmann & Lorenz (rote Wagen). 65 b

Moderne Gas- Kronen, Zugampeln, Tischlampen, Kocher, Plätten alle Zubehör- und Ersatzteile. Billigste Preise. h05238 **Max Schöllner,** 13 Spiegelstr. 13.

Stroh u. Häcksel offerieren waggonweise frei allen Stationen. ma 172 **Franz Max Leidhold,** G. m. b. H. Straßund. Telephon 46 u. 48.

1911er Gänse, Enten! Versendet unter Garantie lebend. Ankunft 10 St. gr. ausgew., federn Gänse Mk. 32.—, 10 St. gr. ausgewachs., federn. Enten 20.— Mk. **M. Müller, Kunderaus 19** (Oberschlesien).

P. Dettmer's Leihbibliothek, Barfüsserstr. 7. Neuigkeiten dieser Woche:

Marie Bernhard, Zu Dreien. Roman.
Chr. Bischoff, Amalie Dietrich. Ein Leben.
E. Clausen, Dora Blattner. Roman.
Ernst Decsey, Du liebes Wien. Roman.
Ludwig Finckh, Die Reise nach Tipstrill.
Rudolf Greinz, Auf der Sonnseit'n. Lustige tiroler Geschichten.
Rudolf Herzog, Die Burgkinder. Roman.
Carl Prinz v. Hohenzollern, Meine Erlebnisse während des russ.-japan. Krieges.
Nathanael Jünger, Heimaterde. Roman.
Rudyard Kipling, Im Dschungellande und daheim.
Grete Meisel-Heß, Die Intellektuellen. Roman.
Walter v. Molo, Wir Weibgesellen. Roman.
Kurt Münzer, Kinder der Stadt. Roman.
Rud. Presber, Und all die Kleinen . . . Gedichte.
Arthur Schnitzler, Das weite Land. Tragikomödie.
J. M. Sick, Glocken läuten . . Erzählungen.
Rud. Stratz, Lieb' Vaterland. Roman.
Rud. Toeyffer, Das geliebte Ding. Mit 219 Illustr.
Luise von Toscana, Mein Lebensweg.

Große Auswahl in deutsch, englisch, französisch und italienisch. b 7275

Lichtbildervorträge über **Ostpreussen** Karten a 30 und 50 Pfg. bei Reinbrecher & Jasper, Scharrenstr. 1, Markt 1; Joh. Kühne, L. Wuchererstrasse 69, Reilstr. 19; Rich. Wagner, Königstr. 6. z 624

Verein für Handlungs Commis von 1858. Dienstag den 17. Okt. 1911 im Augustinerbräu 8½ Uhr: **Vortrag** des Herrn Dr. Geissler, Halle: **„Die Kunst des Essens und Trinkens"** (mit Rezitationen). h 06350

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität allerbilligst kostenfrei. **A. STUKENBROK-EINBECK** Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

---

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	130
Kauf-Gesuche	22
Vermietungsannoncen	277
Miet-Gesuche	26
Stellen-Ausschreibungen	153
Stellen-Gesuche	24
Unterricht-Anzeigen	31
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	51
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	33
Familien-Anzeigen	10
Amtliche Anzeigen	16

442 Offertbriefe wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Angeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachtigstraße. Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Mehrere tausend Zentner frische Schnitzel zu kaufen gesucht. Offerten unt. T. 3577 an die Exped. d. B. a 04317

Verschiedene

Wichtig für die Hausfrau. Bei Bedarf in Wäscheartikeln, Kleiderstoffen, Kostümröcken, Kinderkleidern, Knabenanzug., Jacketts, Paletots, Lodenmänteln, Herrenwäsche, Steppdecken und Schlafdecken, Teppichen, Schirmen usw. biete solidem Familien besondere Vorteile, indem ich nur reelle Waren zu reguläreren Redenpreisen bei geringer Un- u. Abzahlung abgebe. **Friedrich Gronau,** Barfüsserstraße 16. (b 73 Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiagnen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Einrahmungen in Gold, Politur u. Naturholzleist. **Diplome** in jeder Ausführung. **Joh. Nietzschmann,** b 66 Barfüsserstr. 11. Tel. 3736. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. Halle

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Montag
Gala-Premiere
I. Gastspiel
Costantino
Bernardi.

Der Mann mit den 1000 Köpfen!
Italiens grösster Verwandlungs-Schauspieler.

Staunen! Verwunderung über die an das Fabelhafteste grenzenden Leistungen, die Costantino Bernardi täglich in 1 Std. 35 Min. ausführt!

Hierzu eine Kette illustrer internationaler Variété-Sterne!

Gastspiel Ellen Bargi

in ihrem Mimodrama b 437

„Va Banque".

Handlung und Musik von **Dr. Ralph Benatzki.**
Renée Orphile . . . **Ellen Bargi.**
Lou, ihr Töchterchen . . **Kl. Bonk.**
Ein Kaache . . . . . **Fred Dickson.**

Gastspiel Tarragona

die gefeierte spanische Tänzerin
mit ihrem Partner **Antonio Garcia.**

Gastspiel Rudolf Mälzer

der beliebte Hallenser Komiker

Armeeherkules Sidi

in seiner Szene: „Im Feldlager".
und weitere Spezialitäten.
Anfang ganz präzise 8 Uhr.
Tageskasse 6-8 Uhr abends b. Sturm.

Thaliafestsaal: 20. Oktober, 8 Uhr e 55

Burmester-Konzert.

(Satz aus einer Kritik):
„Wie ein unbegreiflich hohes Wunder waltet Burmesters Geigenspiel an Ohr und Seele des Hörenden vorüber . . . ."
Billettverkauf in der Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch.

Rosche's Restaurant, Kellnerstrasse 7.
Dienstag den 17. ds. Mts.
Schlachtefest.
Hierzu ladet freundlichst ein **E. Rosche.**

Wintergarten.
Dienstag den 17. Oktober 1911
gross. Schweineschlachten.
Von früh 10 Uhr an Wellfleisch, abends frische Wurst und Bratwurst. 416 b

Schiesshaus Fuchs am Galgenberge.
Morgen Dienstag den 17. Oktober
Groß. Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet **Herm. Grune.** o 196

Restaurant Leistbräu, Leipziger Turm.
Montag den 16. und folgende Tage **Münchner Kirchweih.** +923
American Bar. Kapelle **Seeger.** Festwirt **Peter Keim.**

Neues : : Programm.

Spanische Weinhalle

Inh. Salv. Alfonso. s635
Täglich Künstler-Konzert des berühmten
Krohme-Trios.
Eintritt frei! Eintritt frei!
1/4 Ltr. Naturwein von 25 Pfg. an.

Bad Wittekind.
Dienstags und Freitags, nachmittags von 3½ bis 6½ Uhr
Künstler-Konzerte.
Abonnementskarten für sämtliche Künstlerkonzerte in den Monaten Oktober bis einschl. März per Stck. Mk. 3.60 einschl. Billett-Steuer. Einzelpreis 20 Pfg. e262
Nächstes Konzert: Dienstag, 17. Oktober.

Obstwein-Schenke u. d. Heide.
Dienstag den 17. d. M. b 418
Schlachtefest.
Früh 10 Uhr **Wellfleisch,** abends diverse **Wurst.**
Es ladet ergebenst ein **Heinr. Ricke.**

Eisbörse,
Mansfelderstr. Inh. Oscar Gebhardt.
Heute Dienstag den 17. Oktbr. b 419
Schlachtefest.

Stadt-Theater in Halle.
Dienstag den 17. Oktober.
37. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Die Piccolomini.
Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.
Spielleitung: Karl Scholling.

Wallenstein	Alb. Friedrich
Octavio Piccolomini	Hans Hofer.
Max Piccolomini	M. Lützjohann.
Graf Terzky	Theo Raven.
Illo	W. Eichstaedt.
Isolani	K. Stahlberg.
Buttler	Walter Steg.
Tiefenbach	Georg Thies.
Don Maradas	Alfr. Nicolai.
Götz	Otto Parry.
Colalto	C. Hammes.
Rittmstr. Neumann	G. Rudolph.
Kriegsrat v. Questenberg	K. Scholling.
Baptista Seni	K. Kruthoffer.
Herzogin u. Friedland	M. Brandow
Thekla	M. Schlomka.
Gräfin Terzky	E. Schlüter.
Ein Cornet	W. Braune.
Kellermeister des Grafen Terzky	Emil Lübben.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag: **„Frauerl".** e 4
Mittwoch **Kleine Preise.**
30. 45. 75. 110
Es lebe das Leben.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
die vorzügliche Küche, die edelsten Weine. e 93

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert,
ausgeführt v. d. bewährten Kallenberg-Kapelle.

Licht-Spiele,
Neumarktstrasse.
Nur 2 Tage
das grosse Drama:
Die Gefangennahme Napoleons 1813.
Vorzugskarten gültig. *

Café Roland.
Täglich
Gr. Münchner Oktober-Fest.
— **Doppel-Konzert,** —
ausgeführt von der **Künstler-Kapelle** (Dir. **Stoyka-Miskal** und dem
Orig.-Schrammel-Quartett „Die lustigen Oberbayern".
— Anfang 7 Uhr abends. —
Abends 11 Uhr: b 7263
Grosse Konfettischlacht.

Café Rheingold,
Henriettenstr. 37. *
Freundl. Damen-Bedienung.

Oberpollinger.
Täglich b 05029
Oktober-Fest.
Bayrische Königs-Kapelle.
Grossartige Dekoration.
5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung.

Zoo.
Dienstag den 17. Oktober nachm. 3½ Uhr
Salon-Musik
vom
Kallenberg-Quartett.
Eintrittspreis: e 263
Für Tierparkk. Konzert 50 Pf.
Nur für das Konzert 20 Pf.

Bergschenke.
Endstation d. elektr. Strassenbahn Halle-Gröllwitz.
Morgen Dienstag
den 17. Oktober 1911
nachm. 3½ Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt
von Mitgliedern der
Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Das nächste Künstlerkonzert findet Freitag statt. b 05369
Paul Zschcyge.

„Hochland"
allerfeinste Molkereibutter.
Täglich frisch eintreffend.
Engros: **Gebr. Rössler,**
Freimfelderstr. 8. Fernspr. 588.

Leih-Institut für Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge
in einfacher und eleganter Ausstattung.
Hermann Leirich, Mittelstr. 19.
Gegründet 1861. Telefon 3501.
Massanfertigung mod. Herrenkleider.
Reichhaltiges Lager deutscher u. engl. Stoffe. 1304

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
W. Hertarth,
Blücherstr. 16. (+880
Morgen und jeden Dienstag
Schlachtefest.
Joh. Fischer, Gr. Gosenstr. 39. *

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Hermann Müller,
Jacobstr. 15. (8a12

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
O. Graßnm,
Mansfelderstr. 3.

Mittwoch Hasen-Sage-Verein. 8a12
Morgen Dienstag
Schlachtefest.
O. Jaeschke,
Röb. Franzstr. 7.

Anfang 8 Uhr **Apollo-Theater.** Anfang 8 Uhr
Direktion: **Gustav Peller.** e 106

Ab heute, d. 16. Okt.: **10 völlig neue große Debuts!**
Die Direktion gestattet sich, auf den nachfolgend verzeichneten Spielplan für die II. Oktoberhälfte besonders aufmerksam zu machen und glaubt mit vollem Recht versichern zu dürfen, daß Halle ein solches erstklassiges Weltstadt-Programm noch nicht gesehen hat.

Amor und Compagnie
große Burleske in 1 Akt v. **Max Nadl** u. **Max Ferner.**
Yvette Vauban . . **Paulette van Roy** a. G.

Außerordentliches Gastspiel von
Ruth St. Radhjah
Indische Bajadere, mit ihrem großen Akt:
„Im heiligen Tempel der Göttin Radhjah"
Wunderbare Dekorationen! Feenhafte Lichteffekte!

Sisters Petram
„Ein Viertelstündchen im Marionettentheater"
Das Entzückendste und zugleich an Komik Gelungenste, was bisher in diesem Genre gezeigt wurde.

Nelson Follet Compagnie
mit ihrer phantastischen Pantomime:
„Im Hause des roten Teufels"

Carl und Lotty
Die besten Excentric-Duettisten des Varietees.

4 Schützenliesl
Hervorragendes Damen-Kunstgesang-Ensemble a capella.

Artur Jaecks
Brill. Humorist mit glänz. Vortrags- u. Tanzrepertoir.

Bridges u. Bridges
in ihrer urkomischen Scene: **„Die lustigen Kanoniere".**

4 Braggs
Elite Parterre-Gymnastiker vollendetster Schulung.

Dröses Kino-Novitäten
„Mit dem Kinema in Afrika".

Richten Sie
beide
Augen
auf das
Moderne Theater
Geiststrasse 5.

Joseph's Akadem. Musik-Institut
Gr. Ulrichstr. 30.
Gewissenhafter Unterricht in Klavier, Violine und Theorie für Anfänger wie Vorgeschrittene. Mässiges Honorar. b 411

Obstmarkt
am 17. und 18. Oktober 1911
im b7051
Wintergarten zu Halle a. S.
Magdeburgerstrasse 66.
Feinobst :: Wirtschaftsobst

Musik-Unterricht.
Nachdem ich als Dirigent der **Robert Franz-Singakademie** hierher berufen bin, werde ich auch Unterricht nach künstlerischen Methoden
im **Violin-** und **Klavierspiele** sowie
in **Musiktheorie,** bezw. **Kompositionslehre**
erteilen. Gefäll. Anmeldungen erbitte ich in meiner Wohnung, Blumenstr. 9, part. (Sprechstd. 10—11 Uhr, ausser Sonntags).
Alfred Rahlwes,
Königlicher Musikdirektor. 621 x

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Skatspieler +7?0
finden jeden Nachmittag Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0015

Wir bitten um gefl. Besichtigung unseres Spezial-Spitzen-Fensters.

Spitzen und Tülle!

3 aussergewöhnlich billige Extra-Tage

Wir bitten um gefl. Besichtigung unseres Spezial-Spitzen-Fensters.

Tüll-Stoffe

Tüll-Stoffe, elfenbein und crême, für Blusen geeignet Meter **48** Pf.

Tüll-Stoffe, elfenbein und crême, nur kleine Muster Meter **95** Pf.

Tüll-Stoffe, schwarz, mit Kunstseide gestickt, für ganze Blusen geeignet Meter **95** Pf.

Tüll-Stoffe, schwarz, mit Kunstseide gestickt, aparte, kleine Dessins Meter **1.25**

Tüll-Stoffe, farbig, mit Kunstseide, weiss und moderne Kleiderfarben Meter **1.25**

Spachtel-Einsätze

Spachtel-Einsätze neue Dessins Meter **25** Pf.

Spachtel-Einsätze 4—6 cm breit, elfenbein, reichhalt. Sort. Mtr. **30** Pf.

Spachtel-Einsätze 5—8 cm breit, elfenbein, fehlerfr. Ware Mtr. **45** Pf.

Tüll-Einsätze

Tüll-Einsätze, schwarz, als Besatz mit Kunstseide gestickt Meter **15** Pf.

Tüll-Einsätze, schwarz, 4—6 cm breit, mit Kunstseide gestickt Meter **20** Pf.

Tüll-Einsätze, schwarz, 5—8 cm breit, mit Kunstseide gestickt Meter **30** Pf.

Tüll-Spitzen, weiss und crême, ca. 15 cm breit Meter **10** Pf.

Stickerei-Einsätze, ca. 6 cm breit Meter **10** Pf.

Spachtel-Motive Wert bis 75 Pfg. jetzt 24 14 **10** Pf.

Spachtel-Stoffe elfenbein, kleine Muster Meter **95** Pf.

Klöppel-Spitzen u. Einsätze, imit. Meter 24 18 12 **10** Pf.

: Hamburger : Engros - Lager

Leopold Nussbaum

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Die Angst vor dem Zahnziehen,

die so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. zerstörter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen örtlichen Betäubungsmittels

völlig grundlos geworden.

Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen.

Fast gänzlich

Schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.

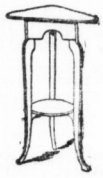
Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen. Frau B. R.

Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben. Fräulein Sch.

Reform-Zahn-Praxis,

Steinweg 48, I.

Deutschlands grösstes zahntechnisches Unternehmen. h05361



Salon-Tische

in Eiche, Mahagoni- und Nussbaumholz.

Hübsche, solide Tische,

schon von Mark 3.25 an.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90. Halle a. S. Mitglied des Rabattsparvereins.

Bitte vergleichen Sie meine Wäsche von **früher** und **heute.**

Galgenberg,

Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.

Fernruf 595.

Betrieb bedeutend erweitert und verbessert.

Lieferzeit regulär 5 Tage.

h 05325

Gemüsehalle Fronober,

Dessauerstraße 2.

Tomaten a Pfund 15 Pf.

Alle Gemüse billig. † 875

---

z124

Nickel-Glanz-Blätten m. 2 Schmiedebolzen 3.50, 4.50, 5.00 rc.

Gasplätten 3.00, 3.50, Spirit.-Plätt. 5-8.50 M., Elektr. Plätt. 8.50, 10 M.

f. alle Stromstärk., Gardin.-Spann. mit Klammern, Plättbrett., Waschmasch. 25, 40, 50 M. rc. Wringmasch. m. Metallwalze, 3 Jahre Garantie, Wäscheroll. 36, 50 M. rc.

Gustav Renoch, Poststraße 4.

Magerkeit.

Schönes, volle Büste, abgerundete Schultern, ideale Linien d. Halses durch Dr. Aders „Florandol", ges. gesch. a.m. Garantieschein. Verblüff. Erfolg bis 20 Pfd. Zunahm. Preisgekr. London 1909 m. Gold. Medaille. — Garantiert unschädlich. —

Zahlreiche Dankschreiben. Preis 2 Mk. 3 Kartons (zur Kur erforderlich) 5 Mk. Diskr. Versand, durch Versandhaus Venus, Eisenach, Weimarischestr. 9.

Schablonen

f. Wäschest. Anf. n. jed. Muster. h 410 Th. Loebeling, Nachf., Schmeerstr. 15.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2664. **Hild,** Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 38.

Sofa aufpolstern 6 Mk. an Arbeitslohn. **Matratze 3.50 Mk.** an Arbeitslohn. Aufpolstern und modernisieren a. Polster-Möbel. * **P. Lindermann,** Pfälzerstr. 4.

Ehre

dem Rino-Präparatum, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alte Flechten und auch Schlafbeinwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.

O., 14. 1. 10. W. v. Z.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen 1 Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weisgrün rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weise man zurück.

Wer richtet

strebsam, Kaufmann in einem Orte nahe Halle a. S. (zirka 3000 Einwohner) eine

Drogen- und Farbwaren-Handlung ein?

Gefl. Offerten unter T. 2777 a. die Exp. d. Bl. (a5376

Monogrammsticken wird angenommen Dachrgstr. 6, I. *

Reisekoffer, Reisetaschen.

1 2113

Jagdtaschen, Rucksäcke, Rolt- und Jagdgamaschen, Chauffeurgamaschen, Autokoffer, Autotaschen, Auto-Handschuhe in solidester Ausführung zu mässigen Preisen,

Paul Göldner,

Koffer- u. Lederwarenfabrik,

Halle a. S., Leipziger Str. 79, neben Hotel „Rotes Ross".

Reparaturen schnellst.

Preislisten franko.

Pöhner, beste Eierleger der Welt. Verlangen Sie Katal. umsonst. Lisdorf (Bad.)

Euergon-Gesellsch.-Kattowitz

EUERGON

WAHRZEICHEN KREUZ KREOSOLPHEN TANNALANTHR. SALICOFEBIL

Das neue Mittel gegen:

HARNLEIDEN

(Ausfluß)

EBENSO SICHER WIE ALLE ANDEREN FÄLLEN DURCH EINE FLASCHE M. A. KEINE ABÄNDERUNG DER LEBENSW.

VERKAUF ALLE APOTHEKEN

Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Glauchaerstrasse, **Löwen-Apotheke,** am Markt. 153

Feinster Cölner

Speculatius,

1 Pfd. 1 Mk. u. 1.20 Mk. in Paketen und lose, täglich frisch bei (b05382 **C. Moschean,** Ludw. Wuchererstr. 17.

Zähle Geld zurück

Eine herrliche, ebenmäßige Büste und rosig weiße Hautfarbe. Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommenste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Neuheit. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiefch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M. p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erfordert. Diskr. Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek, Braunschweig, Brüderstraße 61

Billige Stoffreste

für einzelne Knabenanzüge, Mäuserhosen, Kostümröcke, sowie reichhaltige Musterauswahl v. Neuheiten in Herren- und Damenstoffen empfiehlt **Agnes Zimmer,** Schweischkestr. 38. (ma 3

G. Schaible, Möbelfabrik,

Alter Markt 1, Gr. Märkerstrasse 26.

Wohnungs-Einrichtungen

reell — sehr preiswert. 1128

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0016

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

25] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

Draußen um die tote Stadt mit dem bleichen Turm werden die Zelte und Lagerplätze errichtet. In ganz kurzer Zeit ist eine Zeltstadt um die Ruinen aufgewachsen, die sich stundenweit hinstreckt.

Und immer mehr der frommen Moslems strömen durch das Heilige Tor in die Moschee.

Der Prediger schreitet gemessenen Schrittes durch den Hofraum des Gebethauses. Zwischen zwei schwarzen Bannern hinein in die Moschee, zur Kanzel, nachdem er den schwarzen Stein der Kaaba geküßt. Er trägt einen schwarzen, goldgestickten Ueberwurf und über dem Turban einen rückwärts herabhängenden schwarzen Schleier.

Der erste Gebetsrufer der Moschee ist vor ihm hergeschritten, ihm das Schwert zu tragen, das er jetzt dem Prediger umhängt. Dieser stößt das Schwert wuchtig auf die Stufen der Kanzel, daß es weithin hinausschallt über die gläubige Menge. Und der Prediger beginnt den Tempeldienst:

„Heil über Euch und Gottes Erbarmnis und dessen Segnungen."

In einer Gebetnische der Moschee kniet ein Mann im Pilgergewand, anscheinend in tiefer Andacht.

Das sonnengebräunte Gesicht mit dem dunkelblonden Bart neigt sich tief wie in gläubiger Zerknirschung zur Erde.

Und doch entgeht ihm nicht, daß am Eingang des Tempels sich ein verschleiertes Weib scheu gegen die Mauer drückt und die dunkeln Augen ihn nicht loslassen aus ihrem Bann. Wie spitze Pfeile fühlt er diese Augen. Sie bohren sich in sein Hirn, sie bohren sich in sein Herz, sie brennen wie tausend Feuer in seiner Seele.

Er hört nichts von dem, was der Prediger da auf der Kanzel verkündet. Er denkt nur, daß er schwören muß, wie es Amina verlangt, wie er es versprochen hat.

Und wenn er es nicht tut? Wer will ihn zwingen?

Wie Eisesfälte rinnt es durch die Adern des Knienden.

„Ich muß", sagt er sich. „Amina ist mir sonst verloren, und mit ihr der Weg nach ungeahnten Schätzen, nach denen meine Seele lechzt. Sobald ich mich wieder frei fühle von den Verfolgern, die mich monatelang durch das ganze Land hetzen, werde ich reumütig zu Aminas Vater zurückkehren und er wird mir verzeihen und glücklich sein, daß ich ihm sein Kind heimbringe."

So tröstet Uld Kador sich, während er die Stirn tief zum Gebet neigt. Und die schwarzen Feueraugen, die unter dem heißen Haik noch immer zu ihm herüberblicken, funkeln in einer fast versengenden Glut.

Endlich erhebt er sich. Der Festgottesdienst ist zu Ende. Vor der Moschee beginnt jetzt das Steinwerfen. Jeder Pilgrim birgt in seinem Gewand dreimal sieben Steinchen, die in gewissen Abständen gegen den Teufel geworfen werden. Uld Kador streift die Steinwerfenden mit höhnisch lächelndem Blick, dann schreitet er festen Schrittes auf den Vorbeter der Moschee zu.

„Was willst Du?" forscht dieser.

„Schwören", antwortet Uld Kador rauh.

Das verschleierte Weib an der Tür preßt wie im Krampfe die Stirn gegen die Pfosten und lauscht und bohrt ihre Augen fest in den Mann, der jetzt betend die Hände der Sonne entgegenhebt.

Der Vorbeter spricht die Worte des Korans:

„Das Lob dem Allah,
Dem Herrn der Welten,
Dem barmherzigen Rahaman.
Dem Herrscher der Tage des Gerichts.
Dir dienen wir und dich rufen wir um Beistand an.
Führe uns auf die gerade Straße.
Die Straße jener, gegen die du wohltätig warst,
Auf denen nicht kein Zorn lastet.
Und die nicht irre gehen. Amen!"

Uld Kador spricht die Worte nach. Immer fester, sicherer wird sein Ton. Sein helles Auge in dem dunkelgebräunten Gesicht flammt stolz und siegesgewiß auf.

„Was schwörst Du?" fragte der Vorbeter.

Und Uld Kadors Stimme tönte laut, so daß dem horchenden Weibe am Eingang der Moschee kein Wort entgeht. Hart, kalt und klar klingen die Worte durch den Gebetsraum:

„Bei den schäumenden Wassern und der grausigen Finsternis, bei der Stimme des Gewissens und der flammenden Sonne, bei den zehn Nächten des furchtbaren Geheimnisses und dem Tage des Gerichts, bei dessen Nahen die Erde wankt und die Berge in Staub zerfallen, die Meere in Feuer aufflammen und des Kindes Haar weiß wird vor Entsetzen, wenn Allah die Hölle ruft, schwöre ich, daß ich niemals mein Weib Amina, Tochter des Ibn Zijad, mit einem andern Weibe betrogen und daß es kein Weib auf der weiten Erde gibt, das ältere Rechte an mich besitzt als Amina. Dieses schwöre ich bei Gott, außer dem keine Gottheit ist, bei dem großen heiligen Muley Abdullah, bei den Falschschwur an Leib und Leben bestraft. Gott sei gepriesen am Morgen und am Abend! Amen!"

„Du hast Dein Leben verwirkt, Axel Schönborn", ertönte da plötzlich in deutscher Sprache eine klare Frauenstimme von der Tür her, „denn Du hast falsch geschworen. Das Weib, das Du betrogen, steht hier, Rechenschaft von Dir zu fordern."

Ein Schrei gellt durch die Moschee, so daß der Vorbeter, der sich bereits andern Schwörenden zugewandt, sich erschreckt umsieht. Da aber taumelte Uld Kador auch schon dem Ausgange der Moschee zu.

Mit blöden Augen stiert er auf die Frau, die da draußen im hellen Sonnenlicht, umhüllt von einem weißen Haik, drohend die Hand gegen ihn erhoben hat.

Ihr zur Seite steht ein Mann in weißem Burnus, den er auch schon früher gekannt haben muß — Uld Kador weiß sich nur im Augenblick nicht genau zu erinnern —, der Mann hält Amina umfaßt, die zitternd und bleich an der Mauer lehnt.

„Zurück!" rief Uld Kador Amina zu, sie hart an der Hand ergreifend, „zurück von dem da, zu mir gehörst Du und keiner soll Dich berühren."

Und zu Rahaum gewandt, die geisterbleich aus den Falten des Schleiers hervor ihm ins Auge starrte, sagte er in tadellosem Französisch, mit weltmännischer Sicherheit und leisem Spott in der Stimme:

„Madame glaubten gewiß jemand andres zu sehen als Uld Kador, der soeben in der bleichen Moschee geschworen hat?"

Der Platz vor der Moschee war jetzt leer, da drinnen wieder ein neuer Gottesdienst begann.

Rahaum aber ließ den verhüllenden Schleier von dem blassen Gesicht mit den großen, jetzt so hart blickenden Augen fallen und entgegnete kalt:

„Uld Kador oder Graf Wolfsburg oder Axel Schönborn, wie Du Dich auch nennen magst, die Stunde ist da, wo ich Dir, dem Meineidigen, sagen kann, daß ich Dich verachte, tief und grenzenlos, wie ich Dich einst geliebt. Daß ich jede Gemeinschaft mit Dir aufgebe, daß ich Deinen Namen, den Du mit Schmach überhäuft hast, ablege, und auch Mittel und Wege finden werde, auf daß auch mein Kind den befleckten Namen seines ehrlosen Vaters nicht zu tragen braucht. Um dieses armen Kindes willen bin ich Dir gefolgt, monatelang, durch die weite, endlose Wüste,

Beste Familien Toilettenseife
1 Stück 20 ₰ 5 Stück 95 ₰
AUTENTIA
LANOLIN-SEIFE
MARKE FAUSTRING
angefertigt von langjährigen Fabrikanten der Wollfettseife
C. Naumann, Offenbach a/M.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Macht zarte weisse Haut

Annoncen
durch die weltbekannte Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. veröffentlicht, haben den Vorzug der Billigkeit und bestmöglichste Aussicht auf Erfolg, wir leisten alle Nebenarbeiten kostenlos und liefern unserer Kundschaft effektvollste Inserat-Entwürfe vollständig
umsonst
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63. Telephon 591.
Prospekte von allen grösseren Kur- und Badeorten werden unentgeltlich abgegeben.

Fort mit Kreppscheren, Wicklern übernacht und Essenzen. ha 29
Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Welle-Presse „Rapid". Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig, kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schönung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, G. m. b. H., Berlin W 372 Potsdamer Str. 118.

Sauerstoff-Inhalations-Apparate
Sauerstoff in vorzüglicher Reinheit
Apparate für autogene Schweissung
Prompte Lieferung :: Gediegene Ausführung
Wiederverkäufern hoher Rabatt • Specialprospekte kostenfrei
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G.m.b.H. Berlin O 2, Tegelerstr. 15
Rettungs-Apparate

Pleureusen
Strauss-federn Paradies-vögel Reiher etc.
Preisliste gratis.
Gegr. 1879.
Carl Hettmann Berlin 94, Lindenstr. 71
Straussfedern-Boas- und Fächer-Fabrik.

Neue Renntierfelle bereiten bis zum 1. 5. 1912 Mk. 2,75 p. Stück Gebrüder Danglowitz, Fischerplan 2.
Hühnerfutter! Bernh. Lallack, Schwetschkestr. 11 a.

HERZ SPECIAL
für Damen und Herren
Mk. 16.50
Allein-Verkauf für Halle:
C. Buchalla
80 Gr. Steinstrasse 80.
b7211

Bitte lesen!!
Beim Einkauf von 1139
Henkel's Bleich-Soda
achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.
Henkel's Bleich-Soda
garantiert chlorfrei. Gesetzlich deponiert. u. Verpackung Bahnhofmarke
Spartbedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallsachen sehr klar u. Holzsachen sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Gutsitzende Herrenkleidung nach Mass
liefere preiswert. Moderne Ausführung. Viele Anerkennungsschreiben.
Ein Versuch führt zur Weiterempfehlung meines Geschäftes. b05179
Karl Schumann vorm. Reitwiesner, Alter Markt 3.

Torpedo
Schnellschreibmaschine.
Verlangen Sie Prospekt & Preis.
Weilwerke G.m.b.H. Frankfurt a/M. Rodelheim

Hüte und Mützen
kaufe ich nur im Spezialgeschäft von
Fritz Eisbein,
Kleinschmiedestr. 5, Eing. Steinstr.
Reparatur, an Hasenglassen bauern u. billig. Bötticherei Schülerhof 1.

Putz
Eleg. Damen-Hüte, Auswahl, Solide Preise, Mod. Umarbeit. billig, Samt- und Pelzhüte, Eleg. Trauerhüte, Zinksgartenstr. 14.
E. Wernicke, Hauptpostnähe. [6879

Jalousien
repariert und liefert 1744
O. Huth, Dachdeckermstr. 3b. Tel. 3618.
Putz dick u. bill., gr. Auswahl, ältere Hüte werden umgearbeitet Leipzigerstr. 24. 6112

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0017

Durch Nacht und Gefahr, weil ich meinem Kinde Rechenschaft über Leben und Sterben seines Vaters zu geben habe, der sein Haus und sein Weib verlassen, der aus schnöder Genußsucht alles geopfert, nicht nur Weib und Kind, sondern auch seine Ehre. Und diese hier", fuhr sie mit einer halb mitleidsvollen Gebärde fort, auf Amina deutend, die ganz zusammengekauert am Boden hockte und verzweifelt, wie in Todesnot, zu Ulb Kabor aufsah, „auch sie ist Dein Opfer."

Amina verstand zwar nicht alles, was die schöne fremde Frau redete, die, das bemerkte Amina sofort, keine Orientalin war, und die in der Heimatsprache Ulb Kabors so herrische Worte zu ihm sprach, als wollte sie ihn vernichten.

Unwillkürlich klammerte sich Aminas Hand an Falkensteins Rechte, der beruhigend seine Hand auf ihre glühende Stirn legte.

Ulb Kabor wandte sich jetzt artig, mit einer leichten Herablassung im Ton, an Falkenstein, der bisher schweigend der Unterredung gefolgt war, und sagte höflich:

„Bitte, wollen Sie die Dame darüber aufklären, daß sie sich in meiner Person irrt."

Falkensteins Augen drohten ihm so unheimlich entgegen, daß sich plötzlich Ulb Kabors Herz in tödlichem Schreck zusammenpreßte. Was wollte dieser Mensch von ihm?

„Die Gegenwart der Frauen verbindert mich, Ihnen, Graf Wolfsburg, unter diesem Namen kennte ich Sie kennen, zu antworten, wie Sie es verdienen. Der Mörder, der in Mulen Abdullah falsch geschworen, ist dem Tode verfallen, und jeder, der ihm am Wege trifft, kann ihn erschlagen. Der deutsche Edelmann aber, der Weib und Kind verließ, der seinen Gott verleugnete und den neuen Gott, den er sich wählte, auch betrog, der ist es nicht wert, daß ein christlicher Mann ihn zum Kampf auf Leben und Tod herausfordert. Euer Leben ist auch mir verfallen. Aber ich will es Dir schenken, Ulb Kabor, das elende, erbärmliche Leben, um das Du bangst, um Deines Weibes, um Deines Kindes willen und um diese da", fuhr er fort, auf Amina deutend, die völlig zusammengebrochen mit totenblassem Gesicht am Boden lag. „Ungehindert will ich Dich ziehen lassen, aber Amina nehme ich mit mir. Ihrem Vater, der um sie weint, habe ich versprochen, sie zurückzubringen in sein Haus. Gold und funkelndes Geschmeide gab er mir für Dich", sprach er leise in marokkanischer Sprache, sich zu Amina niederbeugend, „das mag, wenn Du willst, Ulb Kabor mit sich nehmen, sobald er mir schriftlich erklärt, daß er allen Ansprüchen an Weib und Kind entsagt, weil er eines Edelmannes unwürdig gehandelt."

„Mit welchem Recht, mein Herr", brauste Ulb Kabor auf, „mischen Sie sich in meine Angelegenheiten? Wenn die Frau dort von mir etwas will, so möge sie selber sprechen."

„Die Frau steht unter meinem Schutze. Hätte ich sie nicht behütet, sie wäre zugrunde gegangen auf der Todesflucht hinter dem Manne her, der feige vor ihr floh, weil er es nicht wagte, ihr gegenüberzustehen. Entscheide Dich schnell, Ulb Kabor."

„Hier ist wahrhaftig nicht der Ort", stammelte Ulb Kabor, bis in die Lippen bleich, denn es kam ihm plötzlich lähmend zum Bewußtsein, daß Falkenstein ihn nicht entrinnen ließ.

Rahams Antlitz wagte er nicht zu streifen. Seine Blicke irrten flehend zu Amina, deren Augen wie gebrochen auf ihn stierten. Nur von dieser konnte ihm noch Heil kommen, alles andre war doch unwiederbringlich dahin.

Die blonde Frau aber, die so stolz und hoheitsvoll vor ihm stand und die, das fühlte er, nur tiefste Verachtung für ihn hatte, machte sein Herz erbeben.

Aber nur jetzt nicht schwach werden, dann war alles verloren. Er rückte denn auch nachlässig die Kapuze seines Mantels tief in die braune Stirn und herrschte Falkenstein an:

„Gehen Sie den Weg frei, Herr, oder bei Gott, ich zeige Ihnen, daß meine Geduld und Nachsicht zu Ende ist."

Falkenstein zog gelassen seinen Revolver unter dem weißen Burnus hervor.

„Sie können sich bei mir bedanken", sagte er jetzt deutsch, „wenn ich Ihrem elenden Leben heute ein Ende mache, denn, bei Gott, sobald Sie nicht auf der Stelle meiner Forderung nachkommen und die gewünschte Erklärung abgeben, werde ich hier vor der Moschee laut verkünden, daß ein Unglaubiger in der geheiligten Moschee falsch geschworen hat. Und wie das Volk einen Abtrünnigen seines Glaubens straft, das wissen Sie so gut wie ich. Steinigen würde man Sie, und ich, ich würde keinen Finger rühren, Sie zu retten."

Ulb Kabor, der sich nur noch mit Mühe aufrecht hielt, wurde es schwarz vor den Augen. In Falkensteins drohend auf ihn gerichteten Augen stand eine so eiserne Entschlossenheit, daß ihm graute.

Sein Blick suchte Amina. Auf den Knien kroch sie wie ein Hund zu ihm heran.

„Willst Du mit diesem Manne zu Deinem Vater gehen?" fragte er atemlos.

Amina schüttelte stumm das Haupt.

Ein stolzes Lächeln glitt über Ulb Kabors Gesicht.

„Der Kaid wird bezeugen, daß dies Weib mein ist, Ihr könnt sie nicht zwingen, mit Euch zu gehen."

„Nein, aber Euch kann ich den Schleier von der gleißnerischen Larve reißen, denn wenn Euer Leben und Treiben bekannt wird, so seid Ihr hier so gut gerichtet wie daheim, aber nicht ich, sondern Euer Weib hier, dessen Leben, dessen Jugend Ihr vernichtet habt, soll entscheiden. Ulb Kabors Leben, Gräfin, lege ich in Ihre Hand, daß er mir verfallen ist, wissen Sie. Befehlen Sie, was geschehen soll!"

Ein Zittern ging durch Ulb Kabors Gestalt. Er kannte die Sitten des Landes zu gut, um nicht zu wissen, daß er ein Verlorener war, wenn Falkenstein seine Drohung wahr machte. Und Nachsicht von der Frau, die er so grausam, so gemein — er fühlte es jetzt selbst — hintergangen, konnte er kaum erwarten.

Wie töricht, daß er sich dem Landesbrauch gefügt und den Schwur, den gräßlichen Schwur geleistet!

Bah, war er ein Moslem? Was ging ihn Muley Abdullah an? War er je ein Moslem gewesen?

Da tönte die klare Stimme Rahams an sein Ohr, und plötzlich erzitterte sein Herz, als sie klar und fest sprach:

„Axel Schönborn ist tot! Tot für mich, tot für sein Kind Tot für die Welt! Ulb Kabor aber möge frei und ungehindert des Weges gehen. Und wenn in einsamen Tagen und Nächten, vielleicht in seiner Sterbestunde, die Reue kommt, die bittere, trostlose Reue, dann möge sie den Fluch von ihm nehmen, den sein Verrat heraufbeschworen hat, dann möge ihm das Sterben leicht werden, um meines armen Kindes willen."

„Raham!" kam es wie ein Schrei aus Ulb Kabors Munde, und es war, als wollte er sich ihr zu Füßen werfen.

Raham aber hob die weiße Hand und deutete herrisch, mit flammenden Augen, auf den schmalen Weg, der sich zwischen den Lagerzelten hinzog.

„Geh'!" gebot sie hart, und dann noch einmal: „Geh'!"

Und wie ein geprügelter Hund duckte sich Axel Schönborn vor seines Weibes drohenden Augen. Wild riß er Amina vom Boden empor, und mit ihr davonstürmend, lachte er gellend auf:

„Das Leben, das schöne, das goldene, glühende Leben!"

Falkenstein wollte ihm nacheilen, ihm Amina entreißen, aber Raham vertrat ihm den Weg.

„Lassen Sie ihn in Frieden ziehen. Das arme Weib aber, das Sie vor ihm erretten wollen, lieber Falkenstein, das ist nicht mehr von dieser Welt. Sie zahlt ihre Liebe mit dem Leben. Kann man mehr geben?" (Fortsetzung folgt.)

Eine Preisfrage

Es ist wohl verständlich, wenn bei der allgemeinen Teuerung eine Hausfrau der Preisfrage der Nahrungsmittel besondere Beachtung zuwendet, aber sie wird sicher niemals lediglich um zu sparen ihren Kindern und Angehörigen minderwertige Produkte vorsetzen. Nehmen wir z. B. den jetzt als tägliches Frühstück immer mehr in Aufnahme kommenden Van Houtens Cacao. Ein absolut reines edles Getränk von hervorragendem Aroma, leicht löslich und leicht verdaulich und sehr ausgiebig im Gebrauch. Es werden nun viele Cacaos zu bedeutend billigerem Preise angeboten. Das klingt sehr verlockend. Sind diese Cacaos aber wirklich billig? Wo ist der Gesichmack, die reine Qualität und die Ausgiebigkeit? Wenn Sie nur ein einziges Mal einen Versuch mit Van Houtens Cacao machen wollen, so würden Sie sich leicht überzeugen.

ma 106

Dem verehrten Publikum zu Höhnstedt und Umgegend teile ich hierdurch mit, daß ich hier Nr. 20 eine

Korbmacherei

errichtet habe. Ich bitte, meinem Unternehmen geneigteste Beachtung zu schenken und verspreche reelle Bedienung und saubere solide Arbeit bei billigster Preisberechnung.

Otto Naumann,
Korbmacher, Höhnstedt.

a 5510

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich am 1. Oktober d. Js. von Jacobstrasse Nr. 2, II nach Geseniusstrasse Nr. 31, II verzogen bin. Es wird, wie bisher, auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, die mir gütigst übermittelten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll h 05281
Willy Rolfs, lachm. ausgebildeter Klaviersimmer.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 Mk. Einlage:

Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
Jahresrente: Mark	72.48	88.44	96.12	114.96	141.96	181.20

Ende 1910 laufende Renten: über 7½ Millionen Mark, vorhandene Aktiva: fast 122 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: Leo Kretlitzing in Halle a. S., Gr. Steinstrasse 75. hs 78

400 Einjährige.

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt, Halle a. S., Robert-Franz-Strasse 1.
Vorbildung für die Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Prüfung u. f. alle anderen Klassen höherer Schulen. Es bestanden bisher 852 Schüler, nämlich 91 Abitur., 151 Prim., 148 Sekund. 462 Einjährige, 68 f. V. — OIII — Im vorigen Jahre bestanden 79 Schüler, darunter 15 Abiturienten, 19 Primaner, 33 Einjährige. — Ostern 1911 best. 43 Schüler, dar. 10 Abitur., 11 Prim. — Pension. — Prospekt.
b. 28

Umfangreichste Tageszeitung großen Formats u. seit langen Jahren das:
Für „Kleine Anzeigen" jeder Art das mäßig gehende Blatt.
jeder anderen Tageszeitung im Kreise weit überlegen.
Essener General-Anzeiger
Tages-Anzeiger für den rhein.-westfälischen Industriebezirk
Amtliches Preisblatt für den Stadt- und Landkreis Essen.
erste u. bedeutendste Inserfionsorgan in Essen u. im Ruhrkohlenrevier.

2. Ziehung der 4. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Am 13. und 14. Oktober 1911.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

14. Oktober 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

68 419 [400] 613 769 80 831 1007 290 804 93 425 64 665 730 925 [400] 86 2200 [400] 356 641 93 757 3310 83 826 623 708 811 4226 450 5198 233 [500] 468 712 41 824 6036 182 91 226 685 96 7074 892 440 565 839 97 963 80 8081 144 241 403 57 609 40 864 980 [400] 9216 578 753

10055 62 172 329 525 11072 205 15 560 691 993 12115 234 [400] 77 852 538 79 93 714 64 877 13127 955 88 14060 64 97 210 868 404 96 55 77 529 647 780 898 15005 404 550 16692 742 [400] 17363 505 52 804 [400] 18168 274 333 496 711 835 19106 308 87 70

20794 97 956 21037 878 732 912 22221 663 724 921 75 84 23024 118 336 656 85 24036 226 77 628 82 735 25348 659 26095 611 719 27087 130 783 871 925 28017 55 183 303 10 29 737 29100 55 262 64 344 474 77 [400] 526 82 94 664 76 805

30053 156 217 502 68 778 965 31069 126 229 333 747 [400] 32013 250 396 417 575 694 33365 639 34023 185 599 858 35071 232 90 400 637 36210 486 512 677 756 904 37125 452 [400] 586 686 860 981 38099 376 413 516 [500] 624 704 98 39036 72 [1000] 384 501 65 82 611

40577 608 972 81 41380 79 545 971 42090 740 43117 69 428 514 43 854 44138 39 51 90 576 84 626 930 45289 395 449 745 814 46160 464 652 77 866 913 47039 190 [400] 341 79 406 683 48125 297 381 699 936 49567 75 616 23 28

50018 213 320 451 97 741 51061 [400] 248 305 93 590 791 52062 [400] 71 223 [400] 74 417 23 843 938 53162 402 635 46 866 54195 568 877 55310 64 880 89 56364 44 531 606 819 57100 441 55 63 844 56 58248 335 60 444 54 909 47 59385 [400] 756

60289 592 654 898 61029 906 551 753 62358 424 699 747 63252 439 737 16 [500] 852 998 64010 268 65250 412 66767 629 92 780 941 67261 417 59 661 57 843 99 988 [10000] 68267 96 851 69062 209 672 946

70124 658 787 929 59 [400] 71457 72036 201 444 657 710 851 93 73103 [500] 621 [400] 921 74198 324 404 27 [500] 628 75071 241 485 962 76197 245 79 497 [400] 825 934 63 77381 478 776 873 920 78039 314 31 464 540 630 79052 83 138 390 414 623 977

80064 77 128 42 82 [400] 595 [1000] 684 99 81109 25 915 82264 356 684 886 83348 59 96 84008 404 326 67 550 867 85017 140 358 77 652 [400] 883 916 66 86015 16 188 264 80 555 [5000] 622 87062 106 272 86 618 776 955 88064 153 654 70 700 69 865 89203 52 345

2. Ziehung der 4. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Am 13. und 14. Oktober 1911.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

14. Oktober 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

148 462 70 617 37 745 1027 118 713 44 2077 149 96 282 348 400 [1000] 505 667 753 817 3161 [500] 591 63 67 590 995 4154 287 341 48 864 978 84 5228 537 70 668 789 936 6032 361 670 704 7061 181 217 508 697 [400] 8507 612 9019 36 40 149 369 443 977

10073 327 34 423 [400] 508 77 [400] 822 87 916 11694 882 12196 287 304 567 623 93 64 728 [500] 13076 269 414 37 879 95 [500] 14234 400 680 823 [400] 40 997 15104 205 418 548 623 795 965 16029 137 86 561 17211 78 317 85 540 800 18290 418 19105 212 13 521 671 20480 738 48 21118 370 [5000] 84 98 [1000] 22 898 22900 245 521 938 40 23086 150 349 403 564 672 [500] 864 92 43 24140 622 79 705 25015 94 157 370 653 919 47 26270 453 816 [500] 924 99 27138 409 558 [400] 739 28402 718 89 29161 [500] 355 678

30214 76 811 974 31101 992 32355 708 33 65 33 [500] 966 498 584 739 34479 563 70 [400] 35129 227 [400] 57 361 85 422 922 36 73 946 90 798 831 45 917 37262 399 512 17 43 856 972 38089 246 345 468 510 670 81 84 39159 404 74 741

40117 52 80 307 410 39 902 41075 245 67 [15000] 315 70 85 468 842 42142 59 244 715 866 88 43076 119 305 481 [400] 80 982 44125 236 313 736 877 [5000] 70 939 45063 74 [400] 517 762 894 975 46054 170 367 469 619 743 830 65 47081 238 310 418 942 48894 974 89 49180 258 769 74 922 27

50217 32 58 637 871 998 51077 247 57 [400] 403 54 52003 74 87 255 697 53062 146 499 508 72 670 855 54068 62 550 731 880 55711 936 90 56305 569 801 57614 845 904 58035 284 323 44 554 [500] 614 59080 10 129 949 64 315 79 478

60109 24 [400] 922 61014 109 52 [400] 91 706 62185 89 337 899 63083 153 217 411 91 29 64169 223 415 58 567 649 775 [500] 65052 [400] 169 71 483 47 632 66192 [400] 310 514 92 809 92 67091 199 558 59 441 [400] 767 68335 459 76 86 94 713 835 69040 358 433 812

70075 151 206 38 60 92 854 446 906 71166 222 481 92 541 869 72363 552 707 28 73435 515 55 830 [1000] 74160 582 689 836 75124 671 732 76435 721 [1000] 829 88 77329 613 73 921 78199 364 761 93 79146 250 555 631 747 884 62 90

80210 486 643 764 912 81098 464 82579 231 663 83311 337 834 62 999 84040 183 223 98 746 85025 329 [400] 450 765 [400] 69 [400] 92 812 66 86117 39 500 683 87044 438 571 91 662 88110 89 302 735 805 904 61 89109 544 602 749

90229 327 636 708 20 70 918 91221 [400] 339 40 927 62 92339 93150 214 371 661 706 94489 [30000] 547 638 57 747 893 95300

90010 240 399 481 762 91065 [500] 356 407 639 83 998 92164 [400] 285 392 417 19 744 70 876 931 93129 [400] 532 94032 246 50 319 95017 36 229 331 682 942 [500] 99099 191 403 563 76 649 750 859 913 97673 815 89 93 98570 513 45 745 69 897 [500] 918 99069 367 598

100325 451 55 719 848 961 101048 85 270 85 881 540 59 [400] 851 981 102 11 452 88 546 [400] 922 103289 808 30 917 104 97 242 43 91 63 76 80 105384 922 106012 48 344 4.5 60 [400] 75 753 910 107239 716 819 108265 495 761 109429 65 651 806

110043 [500] 75 81 317 592 638 908 111006 265 378 401 868 112240 455 842 113241 [400] 114225 95 944 115749 116100 301 97 117177 118029 181 472 778 802 80 93 119246 721 83 859 965

120217 400 49 84 500 [400] 67 813 121052 128 235 402 87 [400] 78 592 634 69 [400] 707 122029 227 449 543 87 770 90 813 48 123028 122 325 60 99 789 978 124477 125090 [400] 288 813 622 [1000] 85 126122 [3000] 207 771 [400] 83 916 127174 77 878 519 128344 129114 [400] 353 71 88 613 17 712 93

130025 105 67 74 225 300 607 85 [400] 944 131313 [400] 606 810 958 132000 124 34 44 235 308 40 672 868 133118 850 99 500 134100 18 345 448 664 771 865 931 135226 85 78 101 248 415 680 729 931 136436 [400] 87 979 137087 426 528 697 138304 400 677 846 139378 449 [400] 614 892

140386 409 [400] 52 78 860 967 141530 840 929 142157 549 57 91 994 143260 691 781 819 144027 310 464 505 42 640 145000 89 177 [400] 486 680 710 19 146078 240 411 564 711 854 147063 431 72 660 148381 425 522 939 66 149219 60 76 [400] 381 781

150273 601 151326 726 987 152048 59 [3000] 165 365 427 608 21 779 153050 289 339 433 65 717 154125 267 515 52 60 569 [400] 72 155045 [1000] 90 97 346 632 40 [500] 54 89 763 [400] 918 54 65 156383 543 157021 447 65 645 879 158076 337 498 547 825 32 83 159567

160394 499 614 712 886 161326 79 433 162044 59 173 [400] 200 4 52 35 445 510 84 693 734 45 163194 577 618 725 984 164420 634 91 741 868 165016 54 212 25 72 775 892 903 166045 498 500 759 79 167436 71 508 870 78 168125 93 370 489 93 [400] 632 800 23 66 169159 76 401 80 505 827 49

170234 49 525 753 171070 [1000] 821 827 978 172015 28 186 249 661 753 710 173132 85 345 [10000] 477 663 852 174493 411 721 992 175301 5 501 38 686 176184 603 735 897 177011 118 838 178033 356 516 778 85 890 179610

180000 9 898 571 757 80 [400] 810 [400] 964 69 181066 229 39 793 971 182 74 170 288 89 615 992 183049 116 239 319 584 718 184916 185202 399 455 531 53 186016 77 134 291 594 851 187015 237 188210 85 443 62 561 74 886 900 189180 251 750 868

17 409 788 889 [10000] 79 90036 156 397 465 654 702 922 97147 276 350 471 82 683 835 47 98407 876 99007 530 763 840 934 [400]

100 23 59 808 627 81 [400] 82 [1000] 790 101289 516 744 929 79 102199 322 575 701 [5000] 837 103098 64 90 [400] 905 104335 598 105000 204 490 616 97 891 900 37 106571 609 810 21 975 107170 212 348 739 49 805 46 68 108215 566 [500] 79 109081 168 83 250 330 551 87

110072 592 711 809 25 111090 287 76 878 80 112283 99 723 30 84 811 994 113018 458 649 81 774 863 937 114619 715 [2000] 703 98 850 115079 [400] 116078 107 443 548 961 [400] 117286 947 118106 411 119039 689

120260 79 427 511 782 825 87 975 121412 [400] 567 826 70 122084 359 679 88 706 8 38 824 964 123207 569 635 706 30 85 859 71 911 124133 411 553 [400] 748 847 981 125021 556 80 642 800 34 126062 382 [400] 127096 127 43 277 703 958 72 128071 133 [400] 557 129393 796 927

130126 29 57 [400] 131 [400] 98 997 131028 166 250 398 132261 447 [400] 85 133099 429 [400] 539 823 134 39 267 342 433 568 681 701 135151 [500] 737 140 136002 217 28 43 96 [1000] 154 359 437 654 753 990 138292 556 61 73 629 870 139249 320 429 65

140135 58 83 [400] 242 335 558 654 978 141155 291 521 866 914 85 142010 56 255 [400] 143067 528 79 492 507 28 643 45 [60000] 95 144293 300 424 807 145143 71 916 36 146041 [400] [1000] 74 720 933 147165 248 [400] 386 412 47 591 751 148092 141 [500] 860 615 851 149366 801 46 482 908 [500] 35

150153 241 351 821 81 978 151044 275 475 820 152120 513 75 630 48 [400] 153262 475 998 154109 478 865 980 155055 980 156555 69 601 15 887 157072 523 628 898 158015 46 309 932 159315 624 97 775 949

160368 161030 57 327 432 162068 75 224 439 522 [400] 28 894 163016 377 660 [5000] 775 164326 99 431 645 857 979 165056 240 630 166018 466 538 537 766 824 91 913 25 [500] 167097 144 204 419 624 931 39 86 96 168687 110 67 436 51 553 [400] 840 985 169092 [400] 152

170067 209 64 634 75 171005 649 [400] 63 746 994 172065 [3000] 134 98 647 [400] 917 173164 887 174387 [1000] 504 999 175112 44 274 [500] 428 567 801 7 176628 853 177151 [400] 70 428 768 414 55 922 178099 191 549 770 809 905 179011 67 79 439 [400] 607 67 94 748

180381 417 536 618 742 975 181025 55 522 182008 357 592 [400] 938 183074 152 204 316 54 990 81 184111 520 [400] 762 937 41 87 185023 67 150 57 [500] 573 61 79 611 988 186097 486 [3000] 618 715 187028 360 85 467 909 80 188255 300 22 38 400 766 864 189476 647 [400] 866

Die Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 8. November 1911.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110179/fragment/page=0018